

The logo for dbh consists of the lowercase letters 'dbh' in a bold, sans-serif font. The 'd' is red, while 'bh' is grey. A red horizontal line is positioned below the letters, extending from the right side of the 'h' and ending in a small vertical tick mark.

dbh Logistics IT AG



BHT – Dokumentation – BHT-XML-Schnittstelle –

Version: 1.0 – Stand: März 2015

Versionsübersicht

Datum	Version	Änderung	Autor
18.03.2015	1.0	Erstellung einer BHT-XML-Schnittstelle als Alternative zur bisherigen BHT-Schnittstelle zum Datenaustausch mit der BHT	Alexander Schumacher

Welche Inhalte zur letzten Version haben sich geändert:

Es haben sich keine Änderungen ergeben, da es sich um die **erste** Version dieser Dokumentation handelt.

Welche Inhalte in der aktuellen Version sind neu:

Alle, da es sich um die **erste** Version dieser Dokumentation handelt.

Inhalt

Versionsübersicht	2
1. Dokumentation zur BHT-Schnittstelle.....	7
1.1. Inhalt und Umfang	7
2. Allgemeines zu den Nachrichten.....	8
2.1. File Transfer Dateistruktur	8
2.2. BHT-Nachricht	8
2.3. Bestandteile der BHT-Nachricht	8
2.4. Elemente	9
2.5. Elementstrukturen	9
2.6. Inhalte	10
2.7. Prüfungen	10
2.8. Zugriffsberechtigung	11
2.9. Beispiele	12
2.10. Header zur Nachricht „Auftrag“, „Rückmeldung“ und „Freistellung“	13
3. Nachricht Auftrag.....	14
3.1. Darstellung der Nachricht Auftrag	15
3.2. Auftrag	16
3.2.1. Elementstruktur – Status	19
3.2.2. Elementstruktur – Beteiligte	20
3.2.2.1. Elementstruktur – Auftraggeber	21
3.2.2.2. Elementstruktur – Abweichender Auftraggeber	21
3.2.2.3. Elementstruktur – Abweichender Rechnungsempfänger	21
3.2.3. Elementstruktur – Schiffsinfo	22
3.2.4. Elementstruktur – Ware	24
3.2.5. Elementstruktur – Verkehrsmittel	25
3.2.5.1. Elementstruktur – Wagen	26
3.2.5.2. Elementstruktur – Avis	26
3.2.6. Regelbeschreibung	27
3.3. Hauptmärk	38
3.3.1. Regelbeschreibung	39
3.4. Statuszeilen (Auftrag)	40
3.4.1. Regelbeschreibung	41
3.5. Auftragsposition	43
3.5.1. Regelbeschreibung	45

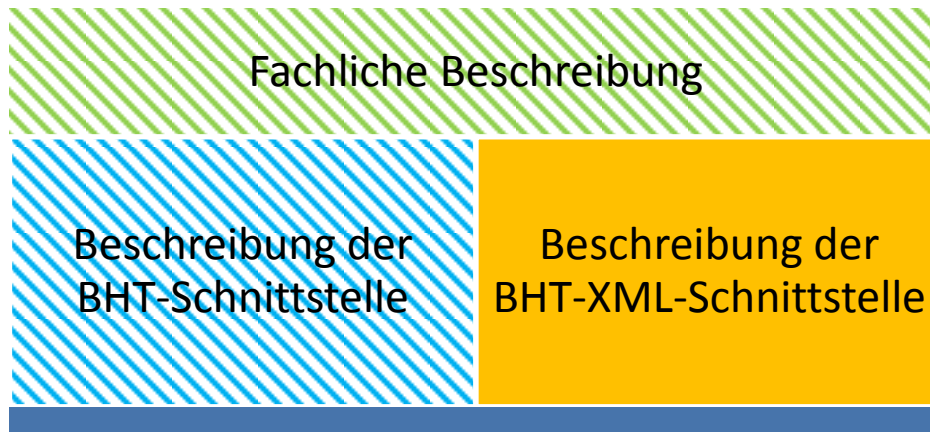
3.6.	Container	47
3.6.1.	Elementstruktur – Uebermasse	49
3.6.2.	Regelbeschreibung	50
3.7.	LCL-Verweis	56
3.7.1.	Regelbeschreibung	58
3.8.	Fahrzeug	63
3.8.1.	Regelbeschreibung	65
3.9.	Konventionell	66
3.9.1.	Regelbeschreibung	68
3.10.	Temperatur	71
3.10.1.	Regelbeschreibung	72
3.11.	Gefahrgut.....	73
3.11.1.	Elementstruktur – Allgemein	74
3.11.2.	Elementstruktur – Seetransport	76
3.11.3.	Elementstruktur – Landtransport.....	78
3.11.4.	Elementstruktur – Radioaktiv	79
3.11.5.	Regelbeschreibung	81
3.12.	Positionsmärk	87
3.12.1.	Regelbeschreibung	88
3.13.	Statuszeilen (Auftragsposition).....	89
3.13.1.	Regelbeschreibung	90
3.14.	Inhalte	91
3.14.1.	Regelbeschreibung	92
3.15.	Zoll-Position	93
3.15.1.	Regelbeschreibung	95
3.16.	Zoll-AES-Position	101
3.16.1.	Regelbeschreibung	103
4.	Nachricht Rückmeldung.....	112
4.1.	Darstellung der Nachricht Rückmeldung.....	113
4.2.	Rückmeldung.....	114
4.2.1.	Elementstruktur – Status.....	116
4.2.2.	Elementstruktur – Auftraggeber	117
4.2.3.	Regelbeschreibung	118
4.3.	Statuszeilen	120
4.3.1.	Regelbeschreibung	121
4.4.	Auftragsposition.....	130
4.4.1.	Regelbeschreibung	131
4.5.	AES-Kontrollmaßnahme.....	132

4.5.1.	Regelbeschreibung	134
4.6.	AES-Fehlermeldung	135
4.6.1.	Regelbeschreibung	137
4.7.	AES-AE-Daten.....	138
4.7.1.	Regelbeschreibung	139
5.	Nachricht Freistellung	140
5.1.	Darstellung der Nachricht Freistellung	141
5.2.	Freistellung	142
5.2.1.	Elementstruktur – Frei-Aus-Manifest-BL.....	144
5.2.2.	Elementstruktur – Schiffsinfo	145
5.2.3.	Elementstruktur – Frei-An-Auftrag	146
5.2.4.	Regelbeschreibung	147
5.3.	Auftragsposition.....	148
5.3.1.	Regelbeschreibung	149
6.	Beispiele	150
6.1.	Containerauftrag vom Auftraggeber an die BHT	150
6.2.	Containerauftrag von der BHT an das Terminal	152
6.3.	Containerauftrag vom Auftraggeber an die BHT	154
6.4.	Containerauftrag mit diversen Zollangaben vom Auftraggeber an die BHT	156
6.5.	Containerauftrag mit Gefahrgutangaben von der BHT an das Terminal	158
6.6.	Automobilauftrag vom Auftraggeber an die BHT	161
6.7.	Automobilauftrag von der BHT an den Umschlag.....	163
6.8.	Konventioneller Erstauftrag von der BHT an den Umschlag.....	165
6.9.	Konventioneller Folgeauftrag vom Auftraggeber an die BHT.....	167
6.10.	Konventioneller Folgeauftrag von der BHT an den Umschlag.....	169
6.11.	Packauftrag von der BHT an den Umschlag	171
6.12.	Packauftrag mit Gefahrgutangaben von der BHT an den Umschlag.....	173
6.13.	Packauftrag mit Gefahrgutangaben vom Auftraggeber an die BHT	176
6.14.	Auftrag (an den Umschlag CFS) vom Auftraggeber an die BHT	178
6.15.	Containerauftrag mit Reise-ID-Art „D“ vom Auftraggeber an die BHT	183
6.16.	Status „AVU“ (Auf Vessel Umschlag).....	185
6.17.	Status „LCU“ (Container Stellplatz)	186
6.18.	Status „IDU“ (Auftrag in Disposition)	187
6.19.	Status „NEU“ (Auftrag nicht erledigt).....	188
6.20.	Status „ERU“ (Auftrag erledigt)	189
6.21.	Status „ATU“ (Übermittlung ATB-Nummer).....	190
6.22.	Auftragsstornierung vom Auftraggeber an die BHT	191

6.23.	Auftragsstornierung von der BHT an das Terminal CTW.....	192
6.24.	Status „AUB“ (Auftragsquittung der BHT)	193
6.25.	Status „MOB“ (Fehlermeldung der BHT – hier auf einen Auftrag)	194
6.26.	Status „AEB“ (Ausfuhrdaten der Gestellung im Auftrag korrekt).....	195
6.27.	Status „PRB“ (Ausfuhrdaten der Gestellung im Auftrag fehlerhaft)	196
6.28.	Status „FRZ“ (Freigabe Zoll – Verladefreigabe)	197
6.29.	Status „FRZ“ (Freigabe Zoll – Verladefreigabe) an Terminal CTW	198
6.30.	Status „SPZ“ (Verladestopp Zoll)	199
6.31.	Status „CPZ“ (Container CPA - Containerprüfanlage)	200
6.32.	Status „FEZ“ (Fehlermeldung Zoll).....	201
6.33.	Freistellung	202
7.	Formatangaben	203
7.1.	Formatangaben zur Nachricht AUFTRAG und Nachricht RÜCKMELDUNG	203
7.2.	Formatangaben zur Nachricht FREISTELLUNG	209

1. Dokumentation zur BHT-Schnittstelle

Die Dokumentation zur BHT-Schnittstelle besteht aus drei Dokumenten. Dabei sind in jedem Dokument Beschreibungen zu den Inhalten: Auftrag, Statusmeldungen und Freistellung enthalten.



Hinweis:

Da die von der dbh betriebene Wilhelmshaven Telematik (WHT) auf der BHT basiert, wird der Einfachheit halber in der Dokumentation immer nur von BHT und nicht BHT / WHT gesprochen.

1.1. Inhalt und Umfang

In diesem Dokument finden Sie die XSD-Beschreibung der einzelnen Nachrichten AUFTRAG, RÜCKMELDUNG und FREISTELLUNG sowie deren einzelne Bestandteile, Elemente und Elementstrukturen zur BHT-Schnittstelle. Jeder Bestandteil beinhaltet wiederum eine allgemeingültige und eine detaillierte Regelbeschreibung. Letztere bezieht sich dabei immer auf die im Bestandteil enthaltenen Elemente.

Die Dokumentation des fachlichen Teils der BHT-Schnittstelle und der BHT-Schnittstelle mit ihren Segmenten sowie den dazugehörigen Regelbeschreibungen steht im Kundeninformationssystem (KIS) der dbh als Download zur Verfügung <http://www.dbh.de/kis/hafenwirtschaft/bhtpcs-wilhelmshaven/dokumentation/>.

2. Allgemeines zu den Nachrichten

Die Übermittlung von Daten zwischen den einzelnen *Beteiligten* (DV-Systemen) am Hafenumschlag findet im File Transfer über definierte Datenschnittstellen der BHT statt. Die BHT nimmt dabei Inhalte zu Hafenaufträgen und Statusmeldungen entgegen, prüft, verarbeitet und verteilt diese wieder an die entsprechenden Empfänger. Während dieser Arbeitsschritte auftretende Fehler werden an den Sender zurückgemeldet.

Die Beteiligten können Freistellungen nicht im File Transfer an die BHT übermitteln. Eine Freistellung kann in der BHT nur über eine von der dbh zur Verfügung gestellte Dialoganwendung erfasst werden. Die BHT erzeugt und verteilt danach lediglich die Freistellung an die entsprechenden Empfänger.

Zum Transport der Daten stellt die BHT die Nachrichten AUFTRAG, RÜCKMELDUNG und FREISTELLUNG im **BHT-XML-Format** zur Verfügung, die in dieser Dokumentation beschrieben sind.

2.1. File Transfer Dateistruktur

Jede Datei, die im File Transfer (ugs. FT) an die BHT gesendet wird, muss einen Header haben. Diese Angabe kommt je Übertragung nur genau einmal vor und eröffnet die physische Übertragungsdatei. Der Header beinhaltet technische Informationen, die für die Verarbeitung in der BHT notwendig sind.

2.2. BHT-Nachricht

Jede File Transfer Datei besteht aus einer BHT-Nachricht (AUFTRAG, RÜCKMELDUNG oder FREISTELLUNG). Dabei besteht wiederum eine Nachricht mindestens aus den für diese Nachricht festgelegten Muss-Elementen.

Die jeweilige Nachricht beginnt mit dem Header. Diesem folgen die Elemente, die die eigentliche Nachricht beschreiben.

2.3. Bestandteile der BHT-Nachricht

Die in der BHT-Nachricht enthaltenen einzelnen Bestandteile stellen eine Zusammenstellung von *Elementen* und *Elementstrukturen* nach fachlichen Gesichtspunkten dar. Die einzelnen Bestandteile werden am Anfang einer Nachricht grafisch dargestellt und danach jeweils in einem eigenen Abschnitt bzw. Kapitel beschrieben. In der Darstellung ist auch die maximale Angabe des jeweiligen Bestandteils in der Nachricht enthalten.

Jeder Bestandteil enthält neben der XSD-Beschreibung auch die Beschreibung der einzelnen dort vorkommenden Elemente und Elementstrukturen. Ferner ist dem Bestandteil auch eine Regelbeschreibung beigefügt. Diese dient zur Darstellung der Abhängigkeit einzelner Elemente untereinander. D.h., dass einzelne Elemente in Abhängigkeit von der Ausprägung anderer Elemente eine bestimmte Ausprägung haben müssen. Dies ist bei der programmtechnischen Umsetzung der BHT-Schnittstelle unbedingt zu beachten.

2.4. Elemente

Die Elementbeschreibung beinhaltet neben der eigentlichen Beschreibung folgende weitere Informationen:

Information	Bedeutung
Ausprägungen	Nur die hier aufgeführten Element- <i>Ausprägungen</i> sind als gültige Werte in der BHT erlaubt. Soll in dem Feld kein Wert übermittelt werden, so ist der dem Format entsprechende Initialwert anzugeben (SPACE oder „0“). In der XSD-Beschreibung wird auf vorhandene Restriktionen mit [<i>Ausprägungen</i>] explizit darauf hingewiesen.
Codeliste	Der im Attribut enthaltene Wert wird in der BHT gegen hinterlegte Stammdaten geprüft. Die möglichen Werte können anhand der genannten <i>Codeliste</i> im Kundeninformationssystem (KIS) auf der dbh-Web-Seite eingesehen werden.
Hinweis / Beispiel	Weitere Informationen zum Inhalt des Elements. In der XSD-Beschreibung wird auf vorhandene Restriktionen mit [<i>Hinweis</i>] explizit darauf hingewiesen.
Weitergabe	Angabe über den Wert, der bei der Verteilung der BHT-Nachricht an die weiteren Hafenauftragsbeteiligten von der BHT in das Element eingestellt wird.

2.5. Elementstrukturen

Elementstrukturen werden in der XSD-Beschreibung mit `<xs:complexType>` `</xs:complexType>` angegeben.

```

<xs:element name="verkehrsmittel" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
</xs:element>
<xs:element name="maerks" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Zusätzlich sind in der Beschreibung die Kennzeichen [...] und [...] enthalten. Beide Kennzeichen geben an, dass eine weiterführende XSD-Beschreibung mit entsprechender Beschreibung der dazugehörigen Elemente vorliegt. Der Unterschied zwischen den Kennzeichen besteht darin, dass [...] angibt, dass die Beschreibung im **gleichen** Bestandteilabschnitt enthalten ist. Hingegen zeigt [...] an, dass die Beschreibung in einem **separaten** Bestandteilkapitel stattfindet.

Sind in einer Elementstruktur weitere Elementstrukturen enthalten, so werden diese **hervorgehoben** dargestellt. Die dazugehörigen Elemente sind in diesem Fall **komplett** in der XSD-Beschreibung enthalten.

```

<xs:element name="avis" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="datum" type="edv8-12date" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="schicht-nr" type="stringML2" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="lkw-umschlag-nr" type="stringML6" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Die Beschreibung der einzelnen Elemente findet – aus fachlicher Sicht – entweder gesondert statt oder die Elemente werden in der Auflistung eingerückt dargestellt.

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
siegel	
nummer	...

2.6. Inhalte

Der Zeichensatz für die Übermittlung von Daten ist: **ISO-8859-15**. Der Default Wert für alphanumerische Felder lautet „SPACE“ und für numerische Felder „0“.

Datumfelder müssen immer komplett ausgefüllt werden. Dabei ist das Datum im Format **JJJJMMTT** und die Zeit je nach Feldinhalt 4-, 6-, oder 8-stellig im Format **HHMMSShh** anzugeben. In Datumfeldern steht das Datum immer vorne.

Die an die BHT übermittelten Aufträge und Statusmeldungen werden in der BHT durch weitere Angaben ergänzt, bevor sie an die weiteren Hafenauftragsbeteiligten verteilt werden. Grund dafür ist, dass bestimmte Daten nur bei der dbh vorgehalten werden bzw. nur bei der dbh zeitaktuell sind. Die Ergänzung der Daten sorgt beim Empfänger dafür, dass dieser z. B. Schiffsinformationen aus SIS in seinem System nicht vorhalten muss.

2.7. Prüfungen

Alle in der BHT eingehenden Nachrichten werden auf:

- richtige Struktur der Nachricht
- vollständiges Ausfüllen aller Muss-Felder
- plausibel ausgefüllte Kann-Felder
- Einhaltung der Regeln der Nachricht / Bestandteile
- in der BHT vorhandene Stammdaten
- Zugriffsberechtigung

geprüft.

Eine Übersicht aller vorhandenen Stammdaten (Codelisten), die in der BHT zu Prüfungen herangezogen werden und die in der Beschreibung zu den einzelnen

Elementen vorkommen, steht im Kundeninformationssystem (KIS) der dbh als Download zur Verfügung:

<http://www.dbh.de/kis/hafenwirtschaft/codelisten-bht-20/>.

Fehlermeldungen der BHT zu eingehenden Aufträgen und Statusmeldungen werden in der Regel mit dem Status „MOB“ von der BHT an den Sender der Nachricht übermittelt. Bei technischen Fehlern wie z. B. einer fehlerhaften Segmentstruktur wird die Nachricht allerdings mit dem Status „FEH“ zurückgewiesen.

Beispiel – Status „FEH“:

```
<bht>
<nachricht>
  <meta>
    <quelle>
      <datei>XXX.BHT.123456.234567</datei>
      <sender>00001234</sender>
      <erstellung-datum>20150120091020</erstellung-datum>
    </quelle>
    <osis lfd-nr="001">
      <auftrags-nummer>12345678</auftrags-nummer>
      <prozess-datum>20150120092020</prozess-datum>
      <strecke>BHT_FEHL_OSIS_XML</strecke>
    </osis>
  </meta>
  <rueckmeldung>
    <status>
      <code>FEH</code>
      <status-geber>
        <dbh-code>00001234</dbh-code>
        <bearbeiter>OSIS</bearbeiter>
        <telefon>04213090222</telefon>
      </status-geber>
      <datum>2015012009202200</datum>
    </status>
    <statuszeile1>
      <info lfd-nr="01" typ="FNA">012 Segmentstruktur fehlerhaft</info>
    </statuszeile1>
  </rueckmeldung>
</nachricht>
</bht>
```

2.8. Zugriffsberechtigung

Als berechtigter Nutzer der BHT muss im Auftrag als auch in Statusmeldungen eine eindeutige Identifizierung des Nutzers angegeben werden. Die Identifizierung erfolgt über einen von der dbh vergebenden Code (ugs. dbh-Code) in den entsprechenden Elementen im Auftrag (Auftraggeber) und der Statusmeldung (Statusgeber). Der dbh-Code wird ausschließlich bei der Einrichtung eines Kunden in der BHT von der dbh vergeben. Ohne bzw. ohne einen gültigen dbh-Code werden in der BHT keine Aufträge oder Statusmeldungen angenommen.

Jeder Beteiligte an der BHT hat nur Zugriff auf seine eigenen Daten, d. h. er kann nur die Aufträge ändern, die er auch selbst an die BHT übermittelt hat.

2.9. Beispiele

Praxis-Beispiele (mit anonymisierten Inhalten) zu den einzelnen Nachrichten befinden sich in einem separaten Kapitel. Dort sind neben den an die BHT übermittelten Nachrichten auch die von der BHT an die Hafenauftragsbeteiligten versendeten Nachrichten zu finden. Die Beispiele sollen zur Verdeutlichung der einzelnen Bestandteile bzw. Elemente und Elementstrukturen dienen.

2.10. Header zur Nachricht „Auftrag“, „Rückmeldung“ und „Freistellung“

Der Header dient dazu eine physische Übertragungsdatei zu eröffnen und den Absender zu identifizieren. Das Header-Format bei der Übermittlung einer Nachricht an die BHT und von der BHT an die Hafenauftragsbeteiligten ist identisch. Nach dem Header folgt die eigentliche Nachricht.

```

<xs:element name="meta" minOccurs="1" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="quelle" minOccurs="1" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="datei" type="xs:string" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="sender" minOccurs="1" maxOccurs="1">
              <xs:complexType>
                <xs:simpleContent>
                  <xs:extension base="stringF8">
                    <xs:attribute name="provider" type="stringF8" use="optional" />
                  </xs:extension>
                </xs:simpleContent>
              </xs:complexType>
            </xs:element>
            <xs:element name="erstellung-datum" type="edv14date" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
quelle	Sender der Nachricht (z. B. ein Spediteur oder Umschlagsbetrieb)
datei	Physischer Dateiname der Datei, die vom Sender oder an den Empfänger übermittelt wird.
sender	dbh-Code des Senders oder der BHT
provider	dbh-Code des Datendienstleisters, der die Daten im Auftrag des eigentlichen Senders an die BHT übermittelt oder die Daten für diesen von der BHT empfängt.
erstellung-datum	Angabe von Datum und Zeit der Erstellung der Datei / Nachricht.

3. Nachricht Auftrag

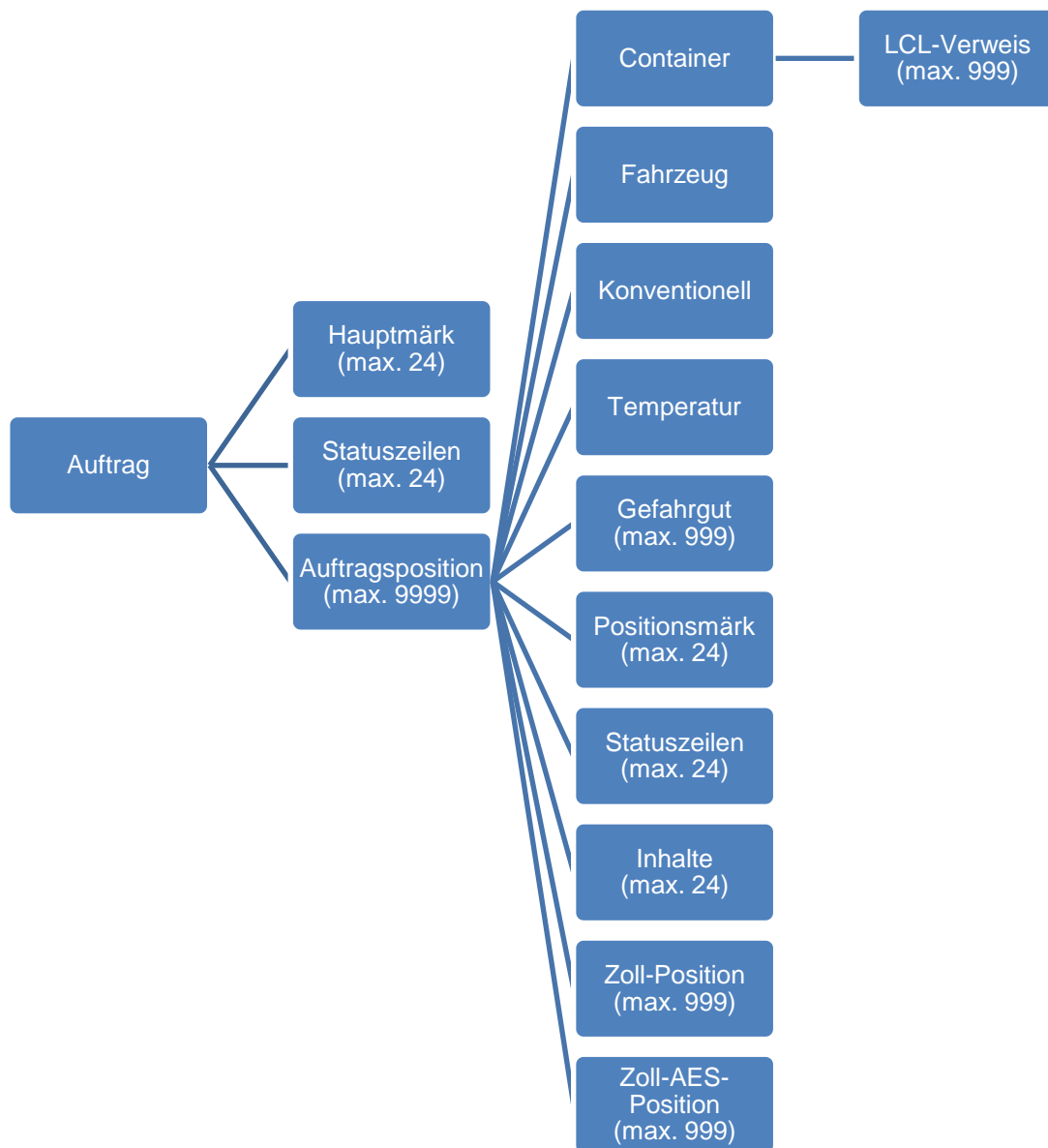
Ein Hafenauftrag (ugs. auch Auftrag genannt) ist in erster Linie ein Arbeitsauftrag an den Umschlagsbetrieb, um eine operative Durchführung zu veranlassen. Dem Umschlagsbetrieb dient der Auftrag als Grundlage für die Planung und Abrechnung der durchzuführenden Arbeiten.

Neben den Informationen für den Umschlagsbetrieb können im Auftrag auch Angaben über Gefahrgüter oder Zoll-Ausfuhrerklärungen enthalten sein. D. h., dass es je nach Auftragskonstellation bzw. Auftragsinhalt neben dem Umschlagbetrieb weitere Hafenauftragsbeteiligte gibt, an die die BHT den Auftrag übermittelt.

Weitere detaillierte Angaben sind in der BHT-Dokumentation – Fachlicher Teil im Abschnitt „Auftrag“ beschrieben.

Die Nachricht **Auftrag** dient dazu, die o. g. Angaben des Auftrags an die BHT zu übermitteln. Die Daten werden von der BHT geprüft, verarbeitet und an die weiteren Hafenauftragsbeteiligten, wiederum im Format der Nachricht Auftrag, verteilt.

3.1. Darstellung der Nachricht Auftrag



In den nachfolgenden Kapiteln sind die hier aufgeführten einzelnen Bestandteile sowie die Regelbeschreibungen der Nachricht „Auftrag“ beschrieben. Bei den Bestandteilen ist jeweilige maximale Angabe des jeweiligen Bestandteils innerhalb der Nachricht enthalten. Die einzelnen Bestandteile stellen eine Zusammenstellung von *Elementen* und *Elementstrukturen* nach fachlichen Gesichtspunkten dar.

Weitere Details zu den Bestandteilen sind in diesem Dokument im Kapitel „Bestandteile der BHT-Nachricht“ beschrieben.

3.2. Auftrag

Im Auftrag sind neben den Angaben über den Kunden / Auftraggeber, auch Angaben über die vom Umschlagsbetrieb/Terminal durchzuführende operationelle Tätigkeit („Auftragsart“) anzugeben. Weiterhin Details über die zur Anlieferung und Abholung der Waren notwendigen Verkehrsmittel, sowie die für den Ex- und Import benötigten Schiffsangaben. Im Auftrag befinden sich keine warenabhängigen Daten. Zusätzlich kann die Art der Hauptmarkierung angegeben werden.

Im Auftrag werden folgende Daten von der BHT ergänzt. Wenn die Daten bereits enthalten sein sollten, so können diese u. U. auch von der BHT überschrieben werden.

- Allgemeine Angaben des Auftrags
- Angaben zur Schiffsreise
- Zusatzangaben zum Hafen
- Zusatzangaben zum Schiff

```

<xs:element name="auftrag" minOccurs="1" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="warenrichtung" minOccurs="1" maxOccurs="1">
        <xs:simpleType>
          <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]/</xs:restriction>
        </xs:simpleType>
      </xs:element>
      <xs:element name="referenz" type="stringF7" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="art" type="stringF3" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="status" minOccurs="1" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="bl-nummer" type="stringML22" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="dispo-ohne-freistellung" type="stringF1" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="kennwort-abholer" type="stringML15" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="aussenbord-code" type="stringF1" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="bemerkung" type="stringML132" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="hauptmaerk-art" type="stringF1" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="kundenreferenz" type="stringML35" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="beteiligte" minOccurs="1" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="schiffsinfo" minOccurs="1" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="abw-ladehafen" type="unlocode" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="abw-loeschhafen" type="unlocode" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="ware" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="verkehrsmittel" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="maerks" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="statuszeilen" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="positionen" minOccurs="1" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>

```



```

</xs:element>
</xs:sequence>
<xs:attribute name="lfd-nr" type="numF3" use="required" />
</xs:complexType>
</xs:element>

```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
auftrag	Beinhaltet Angaben zum Auftrag
warenrichtung	Richtung eines Warengeschäftes Ausprägungen: "IMPORT" "EXPORT"
referenz	Vom BHT-System vergebene eindeutige Referenznummer (ugs. auch BHT- oder WHT-Referenz).
art	Beantragte Leistung beim Umschlagsbetrieb <i>Codeliste: Auftragsarten (AART)</i>
status[...]	Beinhaltet die Angabe, ob ein Auftrag in der BHT angelegt oder geändert werden soll.
bl-nummer	Identifizierende Konnossement-Nummer
dispo-ohne-freistellung	Die Willenserklärung des Auftraggebers, ob der Umschlagsbetrieb einen Kunden-Auftrag trotz fehlender Freistellung disponieren und durchführen darf. Ausprägungen: "J" = Ja "N" = Nein Space = Keine Angabe
kennwort-abholer	Kennwort zur Identifizierung eines Abholers (z. B. Trucker) bei Auslieferungsaufträgen.
aussenbord-code	Kennzeichen für den Umschlag, dass die Ware außenbords gelöscht werden soll/kann. Ausprägungen: "J" = Ja "N" = Nein Space = Keine Angabe
bemerkung	Bemerkungen zu der mit diesem Auftrag beantragten Leistung.
hauptmaerk-art	Kennzeichen der Arten einer Hauptmarkierung Ausprägungen: "B" = Bestandsmarkierung "V" = Verlademarkierung SPACE = Keine Angabe einer Hauptmarkierung
kundenreferenz	Interne Referenznummer des Auftraggebers
beteiligte[...]	Beinhaltet Angaben über den Auftraggeber und den abweichenden Auftraggeber sowie den abweichenden Rechnungsempfänger.
schiffsinfo[...]	Beinhaltet Angaben zur Identifikation einer Schiffsreise
abw-ladehafen	Angabe von Land und Ort des vom BL-Abgangshafen abweichenden Ladehafens. <i>Codelisten: Länder UN (LAND_UNCO), UN-Location-Codes (LOCA_UNCO)</i>
abw-loeschhafen	Angabe von Land und Ort des vom BL-Bestimmungshafen abweichenden Löschhafens. <i>Codelisten: Länder UN (LAND_UNCO), UN-Location-Codes (LOCA_UNCO)</i>
ware[...]	Beinhaltet Angaben zu Abgangs- und Bestimmungsorten
verkehrsmittel[...]	Beinhaltet Angaben zu den eingesetzten Verkehrsmitteln der Warenbeförderung
maerks[...]	Beinhaltet Angaben zur Hauptmarkierung
statuszeilen[...]	Beinhaltet zusätzliche Angaben zum Auftrag
positionen[...]	Beinhaltet Angaben über die Auftragsposition

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
lfd-nr	Fortlaufende Nummer eines Auftrags innerhalb einer Referenznummer.

3.2.1. Elementstruktur – Status

Über die Angabe des Status im Auftrag gibt der Auftraggeber an, welchen Bearbeitungszustand der Auftrag hat. Je nach Ausprägung werden in der BHT unterschiedliche Prüfungen und Verarbeitungen durchgeführt. Eine Auftragsänderung setzt voraus, dass der zu ändernde Auftrag in der BHT bereits existiert.

```
<xs:element name="status" minOccurs="1" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="code" type="stringF3" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
status	Beinhaltet die Angabe, ob ein Auftrag in der BHT angelegt oder geändert werden soll.
code	Bearbeitungszustand eines Auftrags Ausprägungen: "AUA" = Auftragsanlage "GEA" = Auftragsänderung "GZA" = Nur Änderung der AES-Zollangaben

3.2.2. Elementstruktur – Beteiligte

Der im Hafenauftrag genannte Auftraggeber dient als Ansprechpartner für alle weiteren Hafenauftragsbeteiligten bei Rückfragen. Neben dem Auftraggeber können im Auftrag aber auch noch ein **abweichender** Auftraggeber und ein **abweichender** Rechnungsempfänger angegeben werden.

```

<xs:element name="beteiligte" minOccurs="1" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="auftraggeber" minOccurs="1" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="dbh-code" type="stringF8" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="kd-nr-umschlag" type="stringML4" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="abteilung" type="stringML5" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="position" type="stringML10" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="bearbeiter" type="stringML15" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="telefon" type="stringML14" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="offerte-nr" type="stringML4" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="rechnungswechsel" type="stringML2" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="abw-auftraggeber" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="kd-nr-umschlag" type="stringML4" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="abw-rechnungsempfaenger" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="dbh-code" type="stringF8" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="kd-nr-umschlag" type="stringML4" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="abteilung" type="stringML5" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="position" type="stringML10" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="offerte-nr" type="stringML4" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="rechnungswechsel" type="stringML2" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
beteiligte	Beinhaltet die Angaben über den Auftraggeber und den abweichenden Auftraggeber sowie den abweichenden Rechnungsempfänger.
auftraggeber	Beinhaltet Angaben zum Auftraggeber
abw-auftraggeber	Beinhaltet Angaben zum abweichenden Auftraggeber
abw-rechnungsempfaenger	Beinhaltet Angaben zum abweichenden Rechnungsempfänger

3.2.2.1. Elementstruktur – Auftraggeber

Die notwendigen Angaben über den Auftraggeber für die weiteren Hafenauftragsbeteiligten sowie für die Abrechnung der Leistung des Umschlagsbetriebes müssen an dieser Stelle im Auftrag angegeben werden.

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
auftraggeber	Beinhaltet Angaben zum Auftraggeber
dbh-code	dbh-Code des Auftraggebers
kd-nr-umschlag	Kundennummer bei einem Umschlagsbetrieb
abteilung	Interne Abteilung des Auftraggebers
position	Interne Position des Auftraggebers
bearbeiter	Name des Sachbearbeiters
telefon	Telefonnummer des Sachbearbeiters
offerte-nr	Abrechnungsmodalitäten zwischen einem Umschlagbetrieb und dessen Kunden. <i>Hinweis: "0000" = Keine Offerte vorhanden</i>
rechnungswechsel	Information des Auftraggebers über die Zusammenfassung von beantragten Leistungen auf einer Rechnung bei einem Umschlagsbetrieb.

3.2.2.2. Elementstruktur – Abweichender Auftraggeber

Für die Angabe eines abweichenden Auftraggebers ist es ausreichend seine Kundennummer beim entsprechenden Umschlagsbetrieb im Auftrag einzutragen.

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
abw-auftraggeber	Beinhaltet Angaben zum abweichenden Auftraggeber
kd-nr-umschlag	Kundennummer des abweichenden Auftraggebers bei einem Umschlagsbetrieb.

3.2.2.3. Elementstruktur – Abweichender Rechnungsempfänger

Ein abweichender Rechnungsempfänger wird in einem Auftrag immer dann angegeben, wenn der eigentliche Auftraggeber die Rechnung bzgl. der erbrachten Leistungen des Umschlagsbetriebs **nicht** erhalten soll.

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
abw-rechnungsempfaenger	Beinhaltet Angaben zum abweichenden Rechnungsempfänger
dbh-code	dbh-Code des Rechnungsempfängers
kd-nr-umschlag	Kundennummer des Rechnungsempfängers bei einem Umschlagsbetrieb.
abteilung	Interne Abteilung des Rechnungsempfängers
position	Interne Position des Rechnungsempfängers
offerte-nr	Abrechnungsmodalitäten zwischen einem Umschlagbetrieb und dem Rechnungsempfänger. <i>Hinweis: "0000" = Keine Offerte vorhanden</i>
rechnungswechsel	Information des Rechnungsempfängers über die Zusammenfassung von beantragten Leistungen auf einer Rechnung bei einem Umschlagsbetrieb.

3.2.3. Elementstruktur – Schiffsinfo

Über die Angaben zum Schuppen und zur Schiffsreise werden die weiteren Hafenauftragsbeteiligten in der BHT ermittelt, die dann ggf. eine Kopie des Auftrags erhalten. In diese Kopie fügt die BHT automatisch Daten über die Schiffsreise aus dem Schiffsinformationssystem der dbh (SIS) hinzu.

```

<xs:element name="schiffsinfo" minOccurs="1" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="schuppen-code" type="stringML3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="schiffsname" type="stringML18" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="funkrufzeichen" type="stringML7" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="reise-id-art" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:simpleType>
          <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
        </xs:simpleType>
      </xs:element>
      <xs:element name="sis-nr" type="stringF7" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="abgangsort" type="unlocode" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="bestimmungsort" type="unlocode" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="imo-nr" type="stringML9" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="ets" type="edv8date" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="reisenummer" type="stringML6" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="kunden-schiffs-referenz" type="stringML15" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="makler-dbh-code" type="stringF8" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="makler-buchungs-nr" type="stringML15" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="ctos-reeder-code" type="stringML4" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="relations-nr" type="stringML2" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="kd-nr-makler-umschlag" type="stringML4" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
schiffsinfo	Beinhaltet Angaben zur Identifikation einer Schiffsreise
schuppen-code	Angabe des Soll-Leistungsorts (ugs. Schuppen) als Code <i>Codelliste: Schuppencodes (SCHP)</i>
schiffsname	Schiffsname in SIS
funkrufzeichen	Internationales Funkrufzeichen des Schiffes
reise-id-art	Art der Identifikation einer Schiffsreise Ausprägungen: "A" = Angabe der 7-stelligen Schiffsnummer "D" = Alternative Angaben statt der 7-stelligen Schiffsnummer SPACE = Keine Angabe (z. B. bei Anlieferaufträgen) Weitergabe: "S" = Bei der Übermittlung des Hafenauftrags von der BHT an die Hafenauftragsbeteiligten.
sis-nr	Angabe einer Schiffsnummer zur Identifizierung einer Schiffsreise in SIS.
abgangsort	Angabe von Land und Ort, in dem der BL-Abgangshafen liegt. <i>Codellisten: Länder UN (LAND_UNCO), UN-Location-Codes (LOCA_UNCO)</i>
bestimmungsort	Angabe von Land und Ort, in dem der BL-Bestimmungshafen liegt. <i>Codellisten: Länder UN (LAND_UNCO), UN-Location-Codes (LOCA_UNCO)</i>

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
imo-nr	Identifizierung eines Schiffes anhand einer von der IMO (= International Maritime Organization) herausgegebenen einheitlichen Registrierungsnummer. Die ehemalige eindeutige Nummer der Klassifizierungsgesellschaft Lloyds Register ist in dieser aufgegangen.
ets	Schiffs-Abfahrtsdatum
reisenummer	Reeder-Referenz für einen Fahrplanzyklus eines Schiffes.
kunden-schiffs-referenz	Interne Schiffsnummer des Auftragsgebers.
makler-dbh-code	dbh-Code des Schiffsmaklers
makler-buchungs-nr	Buchungsnummer des Maklers
ctos-reeder-code	Angabe des Containerreeders als Code <i>Codeliste: Reeder-Codes (CTOS_REED)</i> <i>Hinweis:</i> <i>Der Inhalt ist immer nur 3-stellig anzugeben.</i>
relations-nr	Traditionelles Handels- und Fahrtgebiet
kunden-nr-makler-umschlag	Kundennummer des Maklers bei einem Umschlagsbetrieb.

3.2.4. Elementstruktur – Ware

An dieser Stelle trägt der Auftraggeber Angaben zu den Abgangs- und Bestimmungsorten der Ware in Auftrag ein. Die Angabe der eigentlichen Waren-
daten findet erst in der Auftragsposition statt.

```
<xs:element name="ware" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="ziel" type="unlocode" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="ziel-ort" type="stringML35" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="abgang" type="unlocode" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="abgang-ort" type="stringML35" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
ware	Beinhaltet Angaben zu Abgangs- und Bestimmungsorten
ziel	Angabe von Land und Ort, in dem das endgültige Warenziel liegt. <i>Codelisten: Länder UN (LAND_UNCO), UN-Location-Codes (LOCA_UNCO)</i>
ziel-ort	Langbezeichnung des Zielortes einer Ware
abgang	Angabe von Land und Ort des ursprünglichen Warenabgangs. <i>Codelisten: Länder UN (LAND_UNCO), UN-Location-Codes (LOCA_UNCO)</i>
abgang-ort	Langbezeichnung des Abgangsortes einer Ware

3.2.5. Elementstruktur – Verkehrsmittel

Die Angabe eines Verkehrsmittels und der dazugehörigen Daten spielt bei der Anlieferung der Ware im Hafen und der Auslieferung der Ware aus dem Hafen eine Rolle. Ferner können Details zur Avisierung an dieser Stelle im Auftrag angegeben werden.

```

<xs:element name="verkehrsmittel" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="code" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:simpleType>
          <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
        </xs:simpleType>
      </xs:element>
      <xs:element name="lkw-knz" type="stringML17" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="lkw-anhaenger-knz" type="stringML17" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="nationalitaet" type="stringML3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="trucker-dbh-code" type="stringF8" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="trucker-firma" type="stringML12" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="eni-nummer" type="stringF8" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="binnenschiff-name" type="stringML18" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="zug-nummer" type="stringF6" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="zug-datum" type="edv12date" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="wagen" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="gattung" type="stringML12" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="nummer" type="stringF12" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="bestell-nr" type="stringF6" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="bestell-nr-zusatz" type="stringF3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="frachtbrief-nr" type="stringF9" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="avis" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="datum" type="edv8-12date" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="schicht-nr" type="stringML2" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="lkw-umschlag-nr" type="stringML6" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
verkehrsmittel	Beinhaltet Angaben zum eingesetzten Verkehrsmittel der Warenbeförderung
code	Identifiziert das eingesetzte Verkehrsmittel als Code Ausprägungen: "1" = Waggon "2" = LKW "3" = Binnenschiff "4" = Chassis "5" = Seeschiff
lkw-knz	LKW-Kennzeichen
lkw-anhaenger-knz	LKW-Kennzeichen des Anhängers
nationalitaet	Nationalität des Verkehrsmittels

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
trucker-dbh-code	dbh-Code der Truckerfirma <i>Hinweis: Derzeit liegt hierfür in der BHT keine Codierung vor.</i>
trucker-firma	Name der Truckerfirma
eni-nummer	Identifizierung eines Binnenschiffs anhand einer europaweit einheitlichen Registrierungsnummer (ENI = European Number of Identification).
binnenschiff-name	Name des Binnenschiffs
zug-nummer	Zug-Eingangs-Nummer
zug-datum	Beinhaltet das Solleingangsdatum und -Uhrzeit eines Zuges
wagen	Beinhaltet Angaben zum Wagen
avis	Beinhaltet Angaben zur Avisierung der beim Umschlagbetrieb beantragten Leistung

3.2.5.1. Elementstruktur – Wagen

Die Angabe von Wagen-/Waggondaten im Auftrag erfolgt meist zusätzlich oder anstatt der Angabe zum Zug.

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
wagen	Beinhaltet Angaben zum Wagen
gattung	Angabe der Wagengattung als Code <i>Codelliste: Waggon-Gattungen (WG_GATT)</i>
nummer	Wagennummer
bestell-nr	Leerwagen-Bestell-Nummer
bestell-nr-zusatz	Zusatz zur Leerwagen-Bestellnummer
frachtbrief-nr	Nummer eines Frachtbriefes

3.2.5.2. Elementstruktur – Avis

Eine Avisierung kann sich für das aktuelle oder ein entferntes Datum vorgenommen werden.

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
avis	Beinhaltet Angaben zur Avisierung der beim Umschlagbetrieb beantragten Leistung
datum	Beinhaltet Datum und Uhrzeit der beantragten Leistungserledigung
schicht-nr	Beantragter Arbeitszeitraum der Leistungserledigung
lkw-umschlag-nr	Avis-Nummer eines LKW an einem Umschlagsbetrieb

3.2.6. Regelbeschreibung

Allgemeine Regelbeschreibung

Die im nachfolgenden verwandten Ausdrücke wie Erst- und Folgeauftrag oder Auftragsanlage und Auftragsänderung sind im Fachteil der BHT-Dokumentation im Abschnitt „Auftrag“ beschrieben. Dies gilt gleichermaßen für alle weiteren Kapitel.

In der BHT werden zusammenhängende Aufträge unter einer „Auftragsreferenz“ verwaltet. Bei der Auftragsreferenz handelt es sich um eine 7-stellige Ziffernfolge, die das oberste Ordnungskriterium für einen Auftrag darstellt und ausschließlich von der BHT vergeben wird. Unter einer Auftragsreferenz kann es bis zu 999 Aufträge geben. Zusammen mit dieser fortlaufenden Auftragsnummer identifiziert die Auftragsreferenz genau **einen** BHT-Auftrag. Während die Auftragsreferenz von der BHT vergeben wird, muss die laufende Nummer bei der Anlage von Aufträgen zu einer Referenz vom **Auftraggeber** aufsteigend angegeben werden.

Eine neue Auftragsreferenz wird in der BHT immer durch einen Erstauftrag angelegt. Dazu muss zwingend die Kundenreferenznummer des Auftraggebers als eindeutiges Kriterium angegeben werden, da diese in der BHT immer *eindeutig* in Bezug zu einer Auftragsreferenz steht. Bei Folgeaufträgen ist die Kundenreferenz, sofern noch keine Auftragsreferenz vorliegt, ebenfalls immer anzugeben. Weiterhin muss bei Folgeaufträgen der Erstauftrag in der BHT bereits existieren. Folgeaufträge, die sich auf bereits erledigte Auftragsreferenzen beziehen, werden von der BHT fehlerhaft abgewiesen. Erst- und Folgeaufträge können nur mit dem Status „AUA“ (=“Auftragsanlage“) in der BHT angelegt werden.

Bei der Anlage von Folgeaufträgen, die sich auf eine Auftragsposition beziehen, und Auftragsänderungen wird grundsätzlich eine Statusfolgeprüfung durchgeführt. Details zur Statusfolgeprüfung sind im Fachteil der BHT-Dokumentation im Abschnitt „Auftrag“ beschrieben.

Die im Erstauftrag angegebene Warenrichtung (Export oder Import) muss in allen nachfolgenden Aufträgen zur Auftragsreferenz identisch sein.

Auftragsänderungen können in der BHT mit dem Status „GEA“ oder „GZA“ (nur Zollangaben zu ATL@S-AES können abgeändert werden) erfolgen. Eine Auftragsänderung setzt voraus, dass der zu ändernde Auftrag in der BHT bereits existiert. Auftragsänderungen werden mit der Nachricht AUFTRAG und Auftragsstornierungen mit der Nachricht RÜCKMELDUNG durchgeführt.

Details zur Auftragsänderung sind im Fachteil der BHT-Dokumentation im Kapitel „Auftragsänderung“ beschrieben.

Über die Auftragsart des BHT-Auftrags teilt der Auftraggeber dem Umschlagsbetrieb/Terminal mit, welche Leistung durchzuführen ist. Diese Leistungen sind jeweils einer der Kategorien „Anliefern“, „Absetzen“, „Aufsetzen“, „Ausliefern“ und „Bearbeiten“ zugeordnet (in der BHT als „Auftragsartgruppen“ bezeichnet und in den BHT-Stammdaten hinterlegt).

Die Auftragsart spezifiziert die Leistung dann genauer (bspw.):

022 = Anliefern / Entladen

023 = Anliefern Selbstentladen / -anliefern

050 = Laden / Absetzen

125 = Anliefern / Entladen (Container)

Einige Prüfungen in der BHT zielen nicht explizit auf eine einzelne Auftragsart ab, sondern auf die Auftragsarten-Gruppe. Eine Änderung der Auftragsart darf nur innerhalb derselben Auftragsarten-Gruppe stattfinden. Ferner wird anhand der Auftragsart festgemacht, ob es sich um einen bestandserhöhenden, bestandsneutralen oder bestandsmindernden Auftrag handelt.

Bei bestandsmindernden Folgeaufträgen muss die Auftragsart des Erstauftrags mit der Auftragsart des Folgeauftrags korrespondieren. D. h., dass in der BHT nur zulässige Kombinationen von Auftragsarten gültig sind. Ungültige Kombinationen werden als Fehler abgewiesen.

In der BHT werden u.a. Prüfungen zur Schiffsreise in Bezug auf die Auftragsarten-Gruppen durchgeführt.

Die Angabe einer Schiffsreise ist bei Verladeaufträgen Pflicht. Der Auftraggeber kann bei der Angabe einer Schiffsreise zwischen zwei Alternativen und den damit im Auftrag anzugebenden Daten wählen:

- Schiffsreiseidentifikationsart = „A“
 - Es wird die 7-stellige Schiffsnummer zur Identifikation einer Schiffsreise erwartet. Diese kann entweder dem Schiffsinformationssystem (SIS) der dbh oder aus veröffentlichten Schiffslisten entnommen werden.
- Schiffsreiseidentifikationsart = „D“
 - Statt der 7-stelligen Schiffsnummer werden die alternativen Schiffsreiseangaben zur Identifikation einer Schiffsreise erwartet. Diese können, je nachdem ob es sich um einen Export- oder Importauftrag handelt, unterschiedlich sein. Anhand der Schiffsreiseangaben ermittelt die BHT in SIS die entsprechende Schiffsnummer bzw. Schiffsreise.

Das Schiffsinformationssystem (SIS) der dbh ist eine Software zur Anlage von Schiffsreisedaten und Schiffsanmeldungen.

Die Schiffsreise in SIS beinhaltet u. a. Angaben über: den Schuppen, die Beteiligten Makler/Reeder sowie den Tallybetrieb, den Abgangs- und Bestimmungsort des Schiffes. Deshalb werden auch einige Daten der Schiffsreise in SIS in den Auftrag übernommen, damit diese mit der Verteilung der Auftragskopie auch den weiteren Hafenauftragsbeteiligten vorliegen. In der Auftragskopie wird die Schiffsreiseidentifikationsart dann auf „S“ (= Senden an Empfänger) abgeändert.

Eine nachträgliche Änderung der Schiffsnummer im Auftrag ist nicht zulässig, d. h. der Auftrag muss storniert und erneut an die BHT erteilt werden. Export-Aufträge werden von der BHT als fehlerhaft abgewiesen, wenn das genannte Schiff bereits den Hafen verlassen hat.

Um die Verteilung des Hafenauftrags an das Terminal bzw. den Umschlagsbetrieb vornehmen zu können, ist die Angabe eines Schuppens immer zwingend erforderlich.

Bleibt die Schiffsreiseidentifikationsart *leer* (z. B. bei der Anlieferung von Waren) und somit auch eine Angabe der Schiffsnummer, so **muss** der Auftraggeber einen Schuppen im Auftrag eintragen. In den Fällen wo der Auftraggeber keine Angabe des Schuppens vornimmt, aber die Schiffsreiseidentifikationsart gefüllt ist, wird in der BHT über die Schiffsnummer oder die alternativen Schiffsreiseangaben im Auftrag eine entsprechende Schiffsreise in SIS ermittelt, die wiederum die benötigte Schuppenangabe beinhaltet. Dieser Inhalt wird dann auch in den Auftrag sowie die Auftragskopie übernommen.

Zusätzliche Angaben des Auftraggebers zur Schiffsreise über den Abgangs- und Bestimmungsort bzw. Häfen sowie den Makler und seine Kundennummer beim Umschlagsbetrieb sind erlaubt. Die Umschlagskundennummer des Maklers im Auftrag wird in der BHT gegen vorhandene Daten in SIS als auch den BHT-Stammdaten geprüft.

Containeraufträge, die über die Auftragsart in den BHT-Stammdaten als *Container*-Auftragsarten gekennzeichnet sind, dürfen nur an Umschlagsbetriebe/Terminals gestellt werden, die über die Schuppenangabe im Auftrag wiederum als *Container*-Umschlagsbetrieb in den BHT-Stammdaten vermerkt wurden. Für Aufträge mit konventioneller Ware oder Automobilen gilt dieses Verfahren gleichermaßen.

In den BHT-Stammdaten werden *spezielle* Auftragsarten geführt, die mittels Schuppenangabe im Auftrag nur an vorgegebene Umschlagsbetriebe/Terminals gestellt werden dürfen. Einige Auftragsarten dürfen dabei wiederum nur von einem bestimmten Kundenkreis genutzt werden. Ebenso gibt es Umschlagsbetriebe/Terminals die nur zuvor *festgelegte* Auftragsarten akzeptieren.

Mit dem Umschlagbetrieb „CFS“ – Container Freight Station der Eurogate (Schuppencode „CF“) wurde ein spezielles Verfahren für die Auftragserteilung vereinbart. Bei Aufträgen mit der Auftragsart „702“ können im Attribut „TRUCKER-FIRMA“ die *regulären* bekannten Auftragsarten angegeben werden. Weiterhin dürfen Aufträge mit den Auftragsarten „701“ und „702“ nicht mehr geändert werden.

Im Containerverkehr muss im Auftrag ein Reeder (3-stellig) angegeben werden, damit beim Terminal eine eindeutige Zuordnung von Containern zu Reeder-Beständen erfolgen kann. Bei konventionellen und Automobil-Aufträgen hingegen darf keine Angabe erfolgen. Die Angabe eines Reeders im Auftrag erfolgt zumeist direkt durch den Auftraggeber. Wenn der Auftraggeber keine Angabe vornimmt, wird in der BHT über die Schiffsnummer oder die alternativen Schiffsreiseangaben im Auftrag eine entsprechende Schiffsreise in SIS ermittelt. Die Schiffsreise beinhaltet wiederum die benötigte Reeder-Angabe, die dann im Auftrag sowie der Auftragskopie ergänzt wird. Die Angabe einer Schiffsreise ist bei Containeraufträgen Pflicht.

Die im Auftrag von Auftraggeber, abweichendem Auftraggeber und Rechnungsempfänger angegebenen Kundennummern werden ebenso in der BHT geprüft, wie die Angabe der Offerten von Auftraggeber und Rechnungsempfänger. Im Fachteil der BHT-Dokumentation im Abschnitt „Auftrag“ sind die Details hierzu ausführlich beschrieben.

Eine weitere wichtige Angabe im konventionellen Auftrag ist die Art der Hauptmarkierung, d. h. ob es sich um eine **Bestands-** oder **Verlademarkierung**

handelt. Details zur Hauptmarkierung sind im Fachteil der BHT-Dokumentation im Abschnitt „Auftrag“ und im Kapitel Hauptmärk dieses Dokuments beschrieben.

Detaillierte Regelbeschreibung

Regel 1

Bei der Übermittlung eines Erstauftrags muss die Kundenreferenz angegeben sein, da die Auftragsreferenz erst bei Auftragsanlage von der BHT vergeben wird. Die Anlage kann immer nur mit dem Status (CODE) = „AUA“ und der laufenden Auftragsnummer „001“ erfolgen.

Wenn code	= "AUA"
und lfd-nr	= "001"
muss referenz	= <i>LEER</i>
und kundenreferenz	= <i>GEFÜLLT</i>

Regel 2

Werden der Erstauftrag und der Folgeauftrag innerhalb eines File Transfers an die BHT übermittelt, so muss beim Folgeauftrag zwingend die Kundenreferenz angegeben sein. Der Erstauftrag muss vor dem Folgeauftrag in der Datei vorliegen. Der Folgeauftrag kann nur angelegt werden, wenn der Erstauftrag von der BHT akzeptiert wurde. Weiterhin muss der Status (CODE) = „AUA“ lauten und die laufende Auftragsnummer muss größer „001“ sein.

Wenn code	= "AUA"
und lfd-nr	> "001"
muss "AUFTRAG-001"	= <i>VORHANDEN</i>
und referenz	= <i>LEER</i>
und kundenreferenz	= <i>GEFÜLLT</i>

Regel 3

Bei der Übermittlung eines Folgeauftrags muss zwingend die Auftragsreferenznummer angegeben sein. Der Erstauftrag muss in der BHT bereits vorhanden sein. Weiterhin muss der Status (code) = „AUA“ lauten und die laufende Auftragsnummer muss größer „001“ sein.

Wenn code	= "AUA"
und lfd-nr	> "001"
muss "AUFTRAG-001"	= <i>VORHANDEN</i>
und referenz	= <i>GEFÜLLT</i>

Regel 4

Eine Auftragsänderung kann immer nur unter Angabe der Auftragsreferenz und der entsprechenden laufenden Auftragsnummer erfolgen. Ferner muss der Status (code) = „GEA“ lauten.

Wenn code	= "GEA"
muss referenz	= <i>GEFÜLLT</i>
und lfd-nr	= <i>GEFÜLLT</i>

Regel 5

Eine Auftragsänderung, die nur die ATL@S-AES-Zollangaben betrifft, kann immer nur unter Angabe der Auftragsreferenz und der entsprechenden laufenden Auftragsnummer erfolgen. Ferner muss der Status (code) = „GZA“ lauten.

Wenn code	= "GZA"
muss referenz	= GEFÜLLT
und lfd-nr	= GEFÜLLT

Regel 6

Wenn es sich um einen Auftrag aus der Gruppe „Anliefern“ handelt, so muss die Warenrichtung „Export“ lauten.

Wenn "AUFTRAGSARTEN-GRUPPE"	= "ANLIEFERN"
muss warenrichtung	= "EXPORT"

Regel 7

Wenn es sich um einen Auftrag aus der Gruppe „Aufsetzen“ handelt, so muss die Warenrichtung „Import“ lauten.

Wenn "AUFTRAGSARTEN-GRUPPE"	= "AUFSETZEN"
muss warenrichtung	= "IMPORT"

Regel 8

Aufträge aus der Gruppe „Aufsetzen“ dürfen immer nur die laufende Auftragsnummer „001“ beinhalten.

Wenn "AUFTRAGSARTEN-GRUPPE"	= "AUFSETZEN"
muss lfd-nr	= "001"

Regel 9

Wenn es sich um einen Auftrag aus der Gruppe „Aufsetzen“ handelt, so muss immer eine BL-Nummer vorhanden sein.

Wenn "AUFTRAGSARTEN-GRUPPE"	= "AUFSETZEN"
muss bl-nummer	= GEFÜLLT

Regel 10

Wenn es sich um einen bestandsneutralen Auftrag aus der Gruppe „Ausliefern“ handelt, so muss immer eine BL-Nummer vorhanden sein.

Wenn "AUFTRAGSARTEN-GRUPPE"	= "AUSLIEFERN"
und "AUFTRAG"	= "BESTANDSNEUTRAL"
muss bl-nummer	= GEFÜLLT

Regel 11

Wenn es sich um einen Auftrag aus der Gruppe „Absetzen“ oder „Aufsetzen“ handelt, so muss immer eine Schiffsreiseidentifikationsart vorhanden sein.

Wenn "AUFTRAGSARTEN-GRUPPE"	= "ABSETZEN"
oder "AUFTRAGSARTEN-GRUPPE"	= "AUFSETZEN"
muss reise-id-art	= <i>GEFÜLLT</i>

Regel 12

Wenn es sich um einen bestandsneutralen Auftrag aus der Gruppe „Anliefern“ oder „Aufsetzen“ handelt, so muss immer eine Schiffsreiseidentifikationsart vorhanden sein.

Wenn "AUFTRAGSARTEN-GRUPPE"	= "ANLIEFERN"
oder "AUFTRAGSARTEN-GRUPPE"	= "AUFSETZEN"
und "AUFTRAG"	= "BESTANDSNEUTRAL"
muss reise-id-art	= <i>GEFÜLLT</i>

Regel 13

Gibt der Auftraggeber die Schiffsreiseidentifikationsart „A“ an, so ist die Angabe einer **Schiffsnummer** Pflicht. Alle anderen Angaben zur Schiffsreise sind leer zu lassen.

Wenn reise-id-art	= "A"
muss sis-nr	= <i>GEFÜLLT</i>
und abgangsort	= <i>LEER</i>
und bestimmungsort	= <i>LEER</i>
und makler-dbh-code	= <i>LEER</i>
und funkrufzeichen	= <i>LEER</i>
und reisennummer	= <i>LEER</i>
und kunden-schiffs-referenz	= <i>LEER</i>

Regel 14

Gibt der Auftraggeber bei einem Export-Auftrag die Schiffsreiseidentifikationsart „D“ an, so muss er statt der **Schiffsnummer** die **alternativen Schiffsreiseangaben** zur Identifikation einer Schiffsreise angeben.

Wenn warenrichtung	= "EXPORT"
und reise-id-art	= "D"
muss sis-nr	= <i>LEER</i>
und abgangsort	= <i>LEER</i>
und bestimmungsort	= <i>GEFÜLLT</i>
und makler-dbh-code	= <i>GEFÜLLT</i>
und imo-nr	= <i>GEFÜLLT</i>
und funkrufzeichen	= <i>LEER</i>
und reisennummer	= <i>GEFÜLLT</i>
und ets	= <i>GEFÜLLT</i>

Regel 15

Gibt der Auftraggeber bei einem Import-Auftrag die Schiffsreiseidentifikationsart „D“ an, so muss er statt der **Schiffsnummer** die **alternativen Schiffsreiseangaben** zur Identifikation einer Schiffsreise angeben.

Wenn reise-id-art	= "D"
und warenrichtung	= "IMPORT"
muss sis-nr	= <i>LEER</i>
und abgangsort	= <i>GEFÜLLT</i>
und bestimmungsort	= <i>LEER</i>
und makler-dbh-code	= <i>GEFÜLLT</i>
und imo-nr	= <i>GEFÜLLT</i>
und funkrufzeichen	= <i>LEER</i>
und reisennummer	= <i>GEFÜLLT</i>
und ets	= <i>GEFÜLLT</i>

Regel 16

Wenn es sich **nicht** um einen Auftrag aus der Gruppe „Absetzen“ oder „Aufsetzen“ handelt und Angaben zur Schiffsreise sind **nicht** enthalten, so muss immer ein Schuppen angegeben sein.

Wenn "AUFTRAGSARTEN-GRUPPE"	nicht = "ABSETZEN"
oder "AUFTRAGSARTEN-GRUPPE"	nicht = "AUFSETZEN"
und reise-id-art	= <i>LEER</i>
und sis-nr	= <i>LEER</i>
und abgangsort	= <i>LEER</i>
und bestimmungsort	= <i>LEER</i>
und makler-dbh-code	= <i>LEER</i>
und funkrufzeichen	= <i>LEER</i>
und reisennummer	= <i>LEER</i>
und kunden-schiffs-referenz	= <i>LEER</i>
muss schuppen-code	= <i>GEFÜLLT</i>

Regel 17

Wenn es sich um einen Auftrag aus der Gruppe „Anliefern“ oder „Ausliefern“ handelt, so muss immer eine Angabe des Verkehrsmittels (code) erfolgen.

Wenn "AUFTRAGSARTEN-GRUPPE"	= "ANLIEFERN"
oder "AUFTRAGSARTEN-GRUPPE"	= "AUSLIEFERN"
muss code	= <i>GEFÜLLT</i>

Regel 18

Handelt es sich bei dem Verkehrsmittel (code) im Auftrag um ein Binnenschiff, so muss entweder der Name des Schiffes oder die europaweit einheitliche Registrierungsnummer (eni-nummer) angegeben werden.

Wenn code	= "BINNENSCHIFF"
muss binnenschiff-name	= GEFÜLLT
oder eni-nummer	= GEFÜLLT

Regel 19

Wenn es sich um einen Import-Auftrag aus der Gruppe „Anliefern“ **oder** einen bestandsneutralen Import-Auftrag aus der Gruppe „Aufsetzen“ handelt, der entweder das Verkehrsmittel (code) Lkw oder Chassis beinhaltet, so muss immer das Abholkennwort angegeben sein. Die Regel findet bei Auftragsart „134“ keine Anwendung.

Wenn "AUFTRAGSARTEN-GRUPPE"	= "AUSLIEFERN"
oder	
Wenn "AUFTRAGSARTEN-GRUPPE"	= "AUFSETZEN"
und "AUFTRAG"	= "BESTANDSNEUTRAL"
und warenrichtung	= "IMPORT"
und art	nicht = "134"
und code	= "LKW"
oder code	= "CHASSIS"
muss kennwort-abholer	= GEFÜLLT

Regel 20

Handelt es sich bei dem Verkehrsmittel (code) im Auftrag um die Bahn, so dürfen keine Angaben zum Lkw-Kennzeichen, dem Trucker, der europaweit einheitlichen Registrierungsnummer (eni-nummer) und dem Binnenschiffnamen im Auftrag enthalten sein. Die Regel findet bei den Auftragsarten „701“, „702“, „711“ und „712“ keine Anwendung.

Wenn code	= "BAHN"
und art	nicht = "701"
und art	nicht = "702"
und art	nicht = "711"
und art	nicht = "712"
muss lkw-knz	= LEER
und trucker-dbh-code	= LEER
und trucker-firma	= LEER
und eni-nummer	= LEER
und binnenschiff-name	= LEER

Regel 21

Handelt es sich bei dem Verkehrsmittel (code) im Auftrag um einen Lkw, so dürfen keine Angaben zur europaweit einheitlichen Registrierungsnummer (eni-nummer), dem Binnenschiffnamen und den Zug- und Wagendaten im Auftrag enthalten sein.

Wenn code	= "LKW"
muss eni-nummer	= LEER
und binnenschiff-name	= LEER
und zug-nummer	= LEER
und zug-datum	= LEER
und gattung	= LEER
und nummer	= LEER
und bestell-nr	= LEER
und bestell-nr-zusatz	= LEER
und frachtbrief-nr	= LEER

Regel 22

Handelt es sich bei dem Verkehrsmittel (code) im Auftrag um ein Binnenschiff, so dürfen keine Angaben zum Lkw-Kennzeichen, dem Trucker und den Zug- und Wagendaten im Auftrag enthalten sein. Die Regel findet bei den Auftragsarten „701“, „702“, „711“ und „712“ keine Anwendung.

Wenn code	= "BINNENSCHIFF"
und art	nicht = "701"
und art	nicht = "702"
und art	nicht = "711"
und art	nicht = "712"
muss lkw-knz	= LEER
und trucker-dbh-code	= LEER
und trucker-firma	= LEER
und zug-nummer	= LEER
und zug-datum	= LEER
und gattung	= LEER
und nummer	= LEER
und bestell-nr	= LEER
und bestell-nr-zusatz	= LEER
und frachtbrief-nr	= LEER

Regel 23

Wenn es sich um einen Auftrag aus der Gruppe „Anliefern“ oder „Ausliefern“ handelt, so muss das Avisdatum größer oder gleich dem aktuellen Tagesdatum sein.

Wenn "AUFTRAGSARTEN-GRUPPE"	= "ANLIEFERN"
oder "AUFTRAGSARTEN-GRUPPE"	= "AUSLIEFERN"
muss datum	>= "TAGESDATUM"

Regel 24

Die Auftragsarten „858“ und „865“ dürfen nur in Kombination mit den Schuppenangaben „CP“ und „CPL“ genutzt werden.

Wenn art	= "858"
oder art	= "865"
muss schuppen-code	= "CP"
oder schuppen-code	= "CPL"

Regel 25

Die Auftragsart „859“ darf nur in Kombination mit der Schuppenangabe „TN“ genutzt werden.

Wenn art	= "859"
muss schuppen-code	= "TN"

Regel 26

Die Auftragsarten „832“ und „833“ dürfen nur in Kombination mit den Schuppenangaben „PC“, „PCV“, „DL“ und „DC“ genutzt werden.

Wenn art	= "832"
oder art	= "833"
muss schuppen-code	= "PC"
oder schuppen-code	= "PCV"
oder schuppen-code	= "DL"
oder schuppen-code	= "DC"

Regel 27

Die Auftragsarten „701“, „702“, „711“ und „712“ dürfen nur in Kombination mit der Schuppenangabe „CF“ genutzt werden.

Wenn art	= "701"
oder art	= "702"
oder art	= "711"
oder art	= "712"
muss schuppen-code	= "CF"

Regel 28

An den Umschlagsbetrieb mit dem Schuppen „NK“ dürfen Aufträge nur mit den Auftragsarten „022“ und „050“ gestellt werden.

Wenn schuppen-code	= "NK"
muss art	= "022"
oder art	= "050"

Regel 29

Die Auftragsart „866“ darf nur in Kombination mit der Schuppenangabe „PC“ genutzt werden.

Wenn art	= "866"
muss schuppen-code	= "PC"

Regel 30

Die Auftragsart „810“ darf nur in Kombination mit den Schuppenangaben „KH“, „NH“, „N1“ und „N2“ genutzt werden.

Wenn art	= "810"
muss schuppen-code	= "KH"
oder schuppen-code	= "NH"
oder schuppen-code	= "N1"
oder schuppen-code	= "N2"

Regel 31

Die Auftragsart „888“ darf nur in Kombination mit den Schuppenangaben „C20“, „C21“, „C22“, „C23“, „C24“, „C31“, „C34“ und „PCC“ genutzt werden.

Wenn ART	= "888"
muss SCHUPPEN-CODE	= "C20"
oder SCHUPPEN-CODE	= "C21"
oder SCHUPPEN-CODE	= "C22"
oder SCHUPPEN-CODE	= "C23"
oder SCHUPPEN-CODE	= "C24"
oder SCHUPPEN-CODE	= "C31"
oder SCHUPPEN-CODE	= "C34"
oder SCHUPPEN-CODE	= "PCC"

3.3. Hauptmärk

Das Hauptmärk beinhaltet eine für alle Auftragspositionen eines Auftrags geltende Markierung. Es kann sich aus maximal 24 Zeilen zusammensetzen.

```
<xs:element name="maerks" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="maerk" minOccurs="1" maxOccurs="24">
        <xs:complexType>
          <xs:simpleContent>
            <xs:extension base="stringML18">
              <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF2" use="required" />
            </xs:extension>
          </xs:simpleContent>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
maerks	Beinhaltet Angaben zur Hauptmarkierung
maerk	Angabe des Hauptmarkierungsinhalts
lfd-nr	Fortlaufende Nummer einer Markierungszeile

3.3.1. Regelbeschreibung

Allgemeine Regelbeschreibung

Markierungsangaben können **nur** bei konventionellen Hafenaufträgen oder im Autoverkehr angegeben werden. Die Angabe einer Hauptmarkierung bei einem Containerauftrag ist nicht erlaubt.

Das Hauptmärk und das Positionsmärk ergeben zusammen die vollständige Markierung einer Auftragsposition. Ist kein Hauptmärk im Auftrag angegeben, so muss ein Positionsmärk angegeben werden. Ist ein Hauptmärk vorhanden, so ist die Angabe einer Positionsmarkierung optional.

Die Hauptmarkierung muss zeilenweise fortlaufend aufsteigend von 1 bis 24 an die BHT übermittelt werden. Dies gilt auch bei einer Auftragsänderung, bei der Angaben hinzugefügt oder weggelassen werden können.

Wenn eine Hauptmarkierung angegeben wurde, dann muss auch das Bestands- oder Verlademärk-Kennzeichen im Auftrag angegeben sein. Umgekehrt gilt, dass bei Angabe des Kennzeichens im Auftrag auch mindestens eine Hauptmarkierungszeile angegeben sein muss.

Die erste Anlage des Hauptmärk muss mit dem Kennzeichen "B" (=Bestandsmärk) erfolgen. Nur in bestandsmindernden Folgeaufträgen können Verlademarkierungen mit dem Kennzeichen "V" (=Verlademärk) angegeben werden. Wenn bei Folgeauftragsanlagen oder Auftragsänderungen an Folgeaufträgen keine Hauptmarkierung im Auftrag an die BHT übermittelt wird, dort aber bereits ein Bestandsmärk vorliegt, so ist dies nicht korrekt, und wird mit einem Fehler durch die BHT abgewiesen.

Weitere Details zu Markierungsangaben können dem Fachteil der BHT-Dokumentation im Abschnitt „Auftrag“ entnommen werden.

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

3.4. Statuszeilen (Auftrag)

Die Statuszeile beinhaltet Zusatzinformationen zum Auftrag und wird vom Auftraggeber als codierte Informationen oder als freier Text angegeben. Es können maximal 24 Zeilen an Zusatzinformationen übermittelt werden.

```

<xs:element name="statuszeilen" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="info" minOccurs="0" maxOccurs="24">
        <xs:complexType>
          <xs:simpleContent>
            <xs:extension base="stringML35">
              <xs:attribute name="typ" type="stringF3" use="required" />
              <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF3" use="required" />
            </xs:extension>
          </xs:simpleContent>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
statuszeilen	Beinhaltet zusätzliche Angaben zum Auftrag
info	Angabe der zusätzlichen Information
typ	Art der zusätzlichen Information zum Auftrag <i>Codelliste: Statuszeilen-Meldetexte (STAT_MLDT)</i>
lfd-nr	Fortlaufende Nummer der Zusatzinformation

3.4.1. Regelbeschreibung

Allgemeine Regelbeschreibung

Die Statuszeilen müssen fortlaufend aufsteigend von 1 bis 24 an die BHT übermittelt werden. Dies gilt auch bei einer Auftragsänderung, bei der Angaben hinzugefügt oder weggelassen werden können.

Jede Statuszeile muss einen gültigen (Meldungs-)Typen zur Identifikation des Inhalts aufweisen. Eine Auflistung aller zur Verfügung stehenden Typen steht im Kundeninformationssystem (KIS) der dbh als Download zur Verfügung <http://www.dbh.de/kis/hafenwirtschaft/codelisten-bht-20/>.

Wenn die Zusatzinformationen beim Empfänger des Auftrags für den Ausdruck eines Beförderungspapieres genutzt werden, kann die erforderliche **verantwortliche Erklärung** im Sinne des Container-Packzertifikates in den Statuszeilen angegeben werden. Der Ausdruck erfolgt im jeweiligen Empfangs-System!

Zur Übermittlung der Daten wurde der Typ „CPZ“ vereinbart.

Beispiel:

TYP	LFD-NR	INFO
CPZ	001	IT IS DECLARED THAT THE PACKING OF
CPZ	002	CONTAINER HAS BEEN CARRIED OUT IN
CPZ	003	ACCORDANCE WITH THE PROVISIONS
CPZ	004	OF PAR. 12.3.7 OF SECTION 12 AND
CPZ	005	PAR. 17.7.7 OF THE GENERAL INTRO
CPZ	006	DUCTION TO THE IMDG CODE

Für das von der dbh angebotene Produkt „Pro Alert E-Mails“ (siehe Fachteil der BHT-Dokumentation – Abschnitte „Auftrag“ und „Zusätzliche Beschreibungen“) kann hier die E-Mail-Adresse des Empfängers angegeben werden. Folgende Typen stehen für die Angabe zur Verfügung:

- EMA = Zur Übertragung einer kompletten E-Mail-Adresse
- EM1 = Bei einer E-Mail-Adresse, die mehr als fünfunddreißig Zeichen umfasst, werden hier die **ersten** fünfunddreißig Zeichen übertragen
- EM2 = Bei einer E-Mail-Adresse, die mehr als fünfunddreißig Zeichen umfasst, werden hier die **restlichen** Zeichen übertragen

Maximal stehen somit siebzig Zeichen für die Angabe der E-Mail-Adresse zur Verfügung.

Beispiel:

TYP	LFD-NR	INFO
EMA	001	Max.Mustermann@Test.de
EM1	001	Maximilian.Mustermann@Musterspediti
EM2	002	on.de

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

3.5. Auftragsposition

In einem Auftrag muss immer auch mindestens **eine** Auftragsposition enthalten sein. Die Auftragsposition kann dabei je nach Warenverkehr Angaben über Container, konventionelle Ware oder Automobile bzw. Fahrzeuge enthalten. Ferner können bei der Auftragsposition zusätzlich Angaben zu Gefahrgütern, Positionsmarkierungen, Temperaturgrenzen, detaillierten Inhaltsbeschreibungen und Zoll-Angaben zum papiergestützten und / oder elektronischen Zollverfahren eingetragen werden. Die Angabe der SOLL-Mengen zu Anzahl und Gewicht erfolgt nicht auf Ebene der Auftragsposition, sondern direkt bei den jeweiligen Warenverkehrausprägungen Container, konventionelle Ware oder Fahrzeug. Diese Angaben benötigt das Terminal bzw. der Umschlagsbetrieb zur Durchführung seiner operativen Tätigkeiten.

```

<xs:element name="positionen" minOccurs="1" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="position" minOccurs="1" maxOccurs="9999">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="container-buchungs-nr" type="stringML12" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="container" minOccurs="0" maxOccurs="1">
              <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
            </xs:element>
            <xs:element name="maerk-art-code" minOccurs="0" maxOccurs="1">
              <xs:simpleType>
                <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
              </xs:simpleType>
            </xs:element>
            <xs:element name="gefahrgut-merkmal" minOccurs="1" maxOccurs="1">
              <xs:simpleType>
                <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
              </xs:simpleType>
            </xs:element>
            <xs:element name="warenart-code" type="stringF4" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="harmonized-code" type="stringML15" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="fahrzeug" minOccurs="0" maxOccurs="1">
              <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
            </xs:element>
            <xs:element name="konventionell" minOccurs="0" maxOccurs="1">
              <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
            </xs:element>
            <xs:element name="temperatur" minOccurs="0" maxOccurs="1">
              <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
            </xs:element>
            <xs:element name="gefahrgueter" minOccurs="0" maxOccurs="1">
              <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
            </xs:element>
            <xs:element name="maerks" minOccurs="0" maxOccurs="1">
              <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
            </xs:element>
            <xs:element name="statuszeilen" minOccurs="0" maxOccurs="1">
              <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
            </xs:element>
            <xs:element name="inhalte" minOccurs="0" maxOccurs="1">
              <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
            </xs:element>
            <xs:element name="zoll-positionen" minOccurs="0" maxOccurs="1">
              <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
            </xs:element>
            <xs:element name="zoll-aes-positionen" minOccurs="0" maxOccurs="1">
              <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
            </xs:element>
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>

```

```

    </xs:sequence>
    <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF4" use="required" />
  </xs:complexType>
</xs:element>
</xs:sequence>
</xs:complexType>
</xs:element>

```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
position	Beinhaltet Angaben über die Auftragsposition
container-buchungs-nr	Weitere, vom Kunden selbst verwaltete, Identifikation eines Containers.
container[...]	<i>Enthält Angaben über Containerdetails bei Container-Auftragspositionen</i>
maerk-art-code	Kennzeichen der Arten einer Positionsmarkierung Ausprägungen: "B" = Bestandsmarkierung "V" = Verlademarkierung SPACE = Keine Angabe einer Positionsmarkierung
gefahr-gut-merkmal	Kennzeichen, ob Gefahr-gut-daten dem Auftrag beigefügt wurden. Ausprägungen: "J" = Ja "N" = Nein
waren-art-code	Angaben zu einer Ware als Code <i>Codeliste: Warencodes (WACO)</i>
harmonized-code	Internationaler Standard für die Klassifizierung von Gütern (ugs. HS-Code).
fahrzeug[...]	<i>Enthält Detailangaben bei Automobil- bzw. Fahrzeug-Auftragspositionen</i>
konventionell[...]	<i>Enthält Detailangaben über konventionelle oder Automobil- bzw. Fahrzeug-Auftragspositionen</i>
temperatur[...]	<i>Enthält Temperaturangaben bei Containern und konventioneller Ware</i>
gefahr-gueter[...]	<i>Enthält Detailangaben zu Gefahr-gut bei Auftragspositionen</i>
maerks[...]	<i>Beinhaltet Angaben zur Positionsmarkierung</i>
statuszeilen[...]	<i>Beinhaltet zusätzliche Angaben zur Auftragsposition</i>
inhalte[...]	<i>Enthält eine zusätzliche Beschreibung der Ware zur Auftragsposition</i>
zoll-positionen[...]	<i>Beinhaltet Export-Zoll-Angaben bei Auftragspositionen mit papiergestützten Ausfuhrverfahren</i>
zoll-aes-positionen[...]	<i>Beinhaltet Export-Zoll-Angaben bei Auftragspositionen mit elektronischem Ausfuhrverfahren (ATL@S-AES)</i>
lfd-nr	Fortlaufende Nummer einer Auftragsposition

3.5.1. Regelbeschreibung

Allgemeine Regelbeschreibung

Ein Auftrag kann sich auf bis zu 9999 Auftragspositionen beziehen. Der Auftraggeber muss an die BHT jede Auftragsposition mit einer jeweils eindeutigen laufenden Nummer übermitteln. Die laufende Nummer ist bei der Anlage von Auftragspositionen aufsteigend anzugeben. Eine Auftragsposition darf in einem Auftrag nicht mehrfach angegeben werden.

Bei der Anlage von Folgeaufträgen, die sich auf eine Auftragsposition beziehen, und Auftragsänderungen wird grundsätzlich eine Statusfolgeprüfung durchgeführt. Details zur Statusfolgeprüfung sind im Fachteil der BHT-Dokumentation im Abschnitt „Auftrag“ beschrieben.

Jeder weitere bestandserhöhende Folgeauftrag zu einer Auftragsreferenz muss mit **neuen** Auftragspositionen erfolgen. Weitere Anlieferungsaufträge zu bereits bestehenden Auftragspositionen sind nicht zulässig. Eine Erhöhung oder Verminderung des Bestandes einer vorhandenen Auftragsposition kann nur durch eine Auftragsänderung erreicht werden. Das Entfernen von angelegten Auftragspositionen in der BHT ist generell nicht möglich.

Auftragsänderungen können in der BHT mit dem Status „GEA“ oder „GZA“ (nur Zollangaben zu ATL@S-AES können abgeändert werden) erfolgen. Eine Auftragsänderung setzt voraus, dass die zu ändernde Auftragsposition in der BHT bereits existiert. Zusätzliche Auftragspositionen können nur durch bestands erhöhende Folgeaufträge und nicht durch Auftragsänderungen in der BHT hinzugefügt werden.

Generell kann in der BHT bei einer Auftragsänderung aus einer konventionellen Auftragsposition keine Container-Auftragsposition und umgekehrt werden. Hingegen kann eine konventionelle Auftragsposition zu einer Automobil-Auftragsposition und umgekehrt abgeändert werden.

Bei mehrstufigen Aufträgen findet in der BHT eine Bestandsverwaltung /-prüfung statt. Sie stellt sicher, dass nicht mehr Waren verladen oder ausgeliefert werden können, als in der Anlieferung enthalten waren. Diese Prüfung sorgt im Vorfeld dafür, dass der Umschlagsbetrieb nicht Aufträge von der BHT übermittelt bekommt, die dort nicht korrekt abgearbeitet werden können. Ausführliche Details hierzu sind im Fachteil der BHT-Dokumentation im Abschnitt „Auftrag“ enthalten.

Für das Terminal in Wilhelmshaven ist neben der Containernummer auch die Container-Buchungsnummer anzugeben, wenn es sich nicht um einen Seedurchfuhrgutauftrag handelt. Die Angabe der Containernummer findet nicht auf Ebene der Auftragsposition sondern im Abschnitt „Container“ statt.

Eine weitere wichtige Angabe im Auftrag ist die Art der Positionsmarkierung, d. h. ob es sich um eine **B**estands- oder **V**erlademarkierung handelt. Details zur Positionsmarkierung sind im Fachteil der BHT-Dokumentation im Abschnitt „Auftrag“ und im Segment POMA beschrieben.

Wenn Gefahrgutangaben zur Auftragsposition erfasst wurden, dann muss auch das Gefahrgutmerkmal mit „J“ angegeben werden. Umgekehrt gilt, dass bei Angabe des

Gefahrgutmerkmals mit „J“ auch mindestens **eine** Gefahrgutposition angegeben sein muss. Beinhaltet das Gefahrgutmerkmal ein „N“ so darf **keine** Gefahrgutposition angegeben sein.

Bei den folgenden Warenarten muss das Gefahrgutmerkmal immer „J“ lauten und somit auch mindestens **eine** Gefahrgutposition angegeben sein:

- von "0125" bis "0130"
- von "0132" bis "0137"
- von "0139" bis "0146"
- von "1139" bis "1141"
- von "1150" bis "1151"

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

3.6. Container

Wenn es sich bei dem Hafenauftrag um einen Containerauftrag handelt, so müssen an dieser Stelle die für die Abwicklung des Containers notwendigen Angaben genannt werden. Gleiches gilt für, wenn es sich um einen Container-Packauftrag handelt. Neben den Container bzw. Containerbewegungsdaten sind Angaben zu Übermaßen und LCL-Verweisen möglich. Die Gewichtsangaben benötigt das Terminal zur Durchführung seiner operativen Tätigkeiten.

```

<xs:element name="container" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="nummer" type="stringML12" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="container-zoll" type="stringF4" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="bemerkung-reeder" type="stringML15" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="lade-zustand" minOccurs="1" maxOccurs="1">
        <xs:simpleType>
          <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
        </xs:simpleType>
      </xs:element>
      <xs:element name="iso-typ-code" type="stringML4" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="bauart-code" type="stringML2" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="laenge" type="numF2" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="hoehe" type="numF2" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="tara" type="numF5" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="siegel" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="nummer" minOccurs="1" maxOccurs="5">
              <xs:complexType>
                <xs:simpleContent>
                  <xs:extension base="stringML12">
                    <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF1" use="required" />
                  </xs:extension>
                </xs:simpleContent>
              </xs:complexType>
            </xs:element>
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="uebermasse" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="gewicht-netto" type="numF5" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="gewicht-brutto" type="numF5" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="verladeanweisung" type="stringML5" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="spreaderfaehig" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:simpleType>
          <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
        </xs:simpleType>
      </xs:element>
      <xs:element name="befoerderer-art-code" type="stringML3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="status-code" type="stringF1" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="stauplatz-code" type="stringML7" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="buendel-ident" type="stringML2" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="lcl-verweise" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>

```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
container	Enthält Angaben über Containerdetails bei Container-Auftragspositionen
nummer	Eindeutige Identifikation eines Containers
container-zoll	An dieser Stelle erfolgt bei Containeraufträgen die notwendigen Angaben für den Zoll Ausprägungen: "1111" = Sammelcontainer "2222" = Vollcontainer "3333" = Leercontainer
bemerkung-reeder	Bemerkungsfeld für den Schiffsagenten
lade-zustand	Beladezustand eines Containers Ausprägungen: "0" = Leercontainer "1" = Vollcontainer
iso-typ-code	ISO-Typ - Gemäß internationaler Norm <i>Codeliste: Container-ISO-Codes (CONT_ISO)</i>
bauart-code	Bauart eines Containers <i>Codeliste: Container-Bauarten (CONT_BART)</i>
laenge	Länge eines Containers in Fuß <i>Codeliste: Container-Längen (CONT_LAEN)</i>
hoehe	Höhe eines Containers in Fuß <i>Codeliste: Container-Höhen (CONT_HOEH)</i>
tara	Eigengewicht eines Containers
siegel	
nummer	Zeichenfolge einer Container-Plombe (ugs. Siegel). Es können bis zu 5 Angaben zu Container-Plombe angegeben werden.
lfd-nr	Fortlaufende Nummer einer Container-Plombe
uebermasse[...]	Angaben zu Überbreiten bei Containerbeladungen
gewicht-netto	Nettogewicht eines Containers in Kilogramm
gewicht-brutto	Bruttogewicht eines Containers in Kilogramm
verladeanweisung	Verladeanweisung bezeichnet die Art, wie der Container verladen werden soll. Beispiel: "TZB" = Tür zum Bock "TMA" = Tür nach außen "TZM" = Tür zur Mitte
spreaderfaehig	Merkmal zur Eignung für den Spreader-Einsatz Ausprägungen: "J" = Ja "N" = Nein SPACE = keine Angabe
befoerder-art-code	Differenzierung von Containerladungen <i>Codeliste: Container-Beförderungsarten (CONT_BFAR)</i>
status-code	Bestimmung des angelieferten Containers Ausprägungen: "L" oder "l" = Leerstock "I" oder "i" = Import "E" oder "e" = Export
stauplatz-code	Stauposition eines Containers auf einem Schiff <i>Hinweis:</i> <i>Der Stauplatz besteht aus:</i> 1. - 3. Stelle = Bay 4. - 5. Stelle = Row 6. - 7. Stelle = Tier
buendel-ident	Im "Bündel" transportierte Container
lcl-verweise[...]	Enthält Angaben über die konventionellen Aufträge bei LCL-Containern

3.6.1. Elementstruktur – Uebermasse

Angaben zu Ladungsüberständen im Containerverkehr müssen beim Container bzw. der Auftragsposition entsprechend eingetragen werden.

```

<xs:element name="uebermasse" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="masseinheit" minOccurs="1" maxOccurs="1">
        <xs:simpleType>
          <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
        </xs:simpleType>
      </xs:element>
      <xs:element name="links" type="numF3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="rechts" type="numF3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="hoehe" type="numF3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="hinten" type="numF3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="vorn" type="numF3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
uebermasse	Angaben zu Überbreiten bei Containerbeladungen
masseinheit	Angabe der Maßeinheit für die Übermaße des Containers Ausprägungen: "cm" oder "CM" = CENTIMETER "f" oder "F" = FEET
links	Ladungsüberstand beim Container – links
rechts	Ladungsüberstand beim Container – rechts
hoehe	Ladungsüberstand beim Container – oben
hinten	Ladungsüberstand beim Container – hinten
vorn	Ladungsüberstand beim Container – vorn

3.6.2. Regelbeschreibung

Allgemeine Regelbeschreibung

Wenn es sich um einen Container- oder Packauftrag handelt, so ist die Angabe der Containernummer Pflicht. Die Containernummer wird max. 12-stellig übermittelt. Sie wird in der BHT nicht durch ein Prüfziffernverfahren geprüft. Ggf. erfolgt eine Prüfung erst durch das Terminal, da die Containernummer dort ein Ordnungsbegriff ist. Sonderzeichen und Leerstellen werden in der BHT entfernt und entfallen somit bei der Weitergabe der Auftragskopie an die weiteren Hafenauftragsbeteiligten (der Zeichensatz umfasst Klein- und Großbuchstaben von „A“ bis „Z“ und Ziffern von „0“ bis „9“).

Im Export kann eine Containernummer im Auftrag nicht mehr geändert werden.

Bei Export-Containern muss der Auftraggeber für den Zoll weitere Details zum Container angeben. Es handelt sich hierbei um die Angabe, ob es sich um einen Sammel-, Voll- oder Leer-Container handelt.

Die Angabe einer Containeranzahl ist nicht möglich, da eine Container-Auftragsposition immer nur genau **einen** Container darstellt.

Ist der ISO-Code des Containers angegeben und zusätzlich noch weitere Container-Detailangaben (Länge, Höhe und Bauart), so müssen diese mit den hinter dem ISO-Code befindlichen BHT-Stammdaten-Details übereinstimmen.

Wird der ISO-Code des Containers nicht angegeben, so müssen Detailangaben zu den Größenmaßen vorgenommen werden. Ggfs. auch, weil es für den Container keinen zutreffenden ISO-Code gibt, weil dieser nicht der Norm entspricht. Die Container-Detailangaben, die unbedingt gemacht werden müssen, sind die Länge, Höhe und Bauart.

Nicht nur die Größenmaße, sondern auch das Gewicht des Containers spielt im operationalen Ablauf eine Rolle. Bestimmte Container-Typen müssen deshalb beim Tara-Gewicht ein vorgegebenes *Mindestgewicht* einhalten, das anhand der Container-Länge ausgemacht wird.

In einem Hafenauftrag dürfen entweder nur Voll-Container oder Leer-Container angegeben werden. Eine Mischform ist hier nicht erlaubt.

Eine Containernummer darf innerhalb der aktuellen Auftragsreferenz nur 1x genannt werden. Bereits stornierte Auftragspositionen werden dabei nicht berücksichtigt.

Der Zoll verlangt für die Prüfung seiner Export-Zollerfordernisse, dass im Auftragsbestand der BHT ein Container nur 1x **aktuell** vorhanden sein darf. D. h., der Container darf auf Grund von Auftragskonstellationen, Auftragsstatuswerten (wie z. B. Sperre durch den Zoll) und bisher noch nicht durchgeführten Intervall-Reorganisationen generell zwar mehrfach im Auftragsbestand vorhanden sein, doch darf es nur einen „aktiven“ Auftrag zu diesem Container geben. Um dies zu gewährleisten wird bei der Anlage einer Auftragsposition in der BHT eine Prüfung anhand der Containernummer durchgeführt, ob der im Auftrag genannte Container bereits im Auftragsbestand vorkommt oder nicht. Befindet sich der Container im Auftragsbestand, so wird der ermittelte Containerauftrag nach verschiedenen Kriterien untersucht. Anhand dieser kann festgestellt werden, ob der in der BHT

vorhandene Container noch als aktuell angesehen werden kann. Ist dies der Fall, wird der Auftrag als fehlerhaft von der BHT zurückgewiesen.

Hinweis:

Der Beladezustand des (Voll-)Containers sagt nichts darüber aus, ob es sich um einen FCL- oder LCL-Container handelt. Bei einem Leercontainer handelt es sich zwar um einen *leeren* Container, wobei der Auftraggeber an dieser Stelle aber keine Angabe darüber macht, ob der Container nur *leer* ist oder nicht auch selbst die *Ware* darstellt. Letzteres ist allerdings für die in der BHT vorhandenen Zoll-Prozesse relevant.

Detaillierte Regelbeschreibung

Regel 1

Bei Angabe einer Containernummer dürfen keine Gewichtsangaben und Angaben über die Art der Positionsmarkierung angegeben sein.

Wenn nummer	= GEFÜLLT
muss gewicht-brutto	= LEER
und maerk-art-code	= LEER

Regel 2

Bei Export-Containern muss für den Zoll angegeben werden, ob es sich um einen Sammel-, Voll- oder Leer-Container handelt.

Wenn warenrichtung (Auftrag)	= "EXPORT"
und nummer	= GEFÜLLT
muss container-zoll	= "1111" (Sammel-Container)
oder container-zoll	= "2222" (Voll-Container)
oder container-zoll	= "3333" (Leer-Container)

Regel 3

In Export-Containeraufträgen, die an den Schuppen „CTW“ gestellt werden und nicht die Auftragsart „910“ beinhalten, muss neben der Containernummer auch die Container-Buchungsnummer angegeben sein.

Wenn warenrichtung (Auftrag)	= "EXPORT"
und schuppen-code (Auftrag)	= "CTW"
und art (Auftrag)	nicht = "910"
und nummer	= GEFÜLLT
muss container-buchungs-nr (Auftragsposition)	= GEFÜLLT

Regel 4

Sind der ISO-Typ-Code und weitere Container-Detailangaben angegeben, so müssen die Detailangaben mit den hinter dem ISO-Typ-Code befindlichen BHT-Stammdaten-Details übereinstimmen.

Wenn iso-typ-code	= GEFÜLLT
und bauart-code	= GEFÜLLT
und/oder laenge	= GEFÜLLT
und/oder hoehe	= GEFÜLLT
muss iso-typ-code (Stammdaten-Details)	= bauart-code und/oder = laenge und/oder = hoehe

Regel 5

Wird der ISO-Typ-Code des Containers nicht angegeben, so müssen Container-Detailangaben zu den Größenmaßen vorgenommen werden.

Wenn iso-typ-code	= LEER
muss bauart-code	= GEFÜLLT
und laenge	= GEFÜLLT
und hoehe	= GEFÜLLT

Regel 6

Wenn sich die Container-Längenangabe des ISO-Typ-Codes (aus den BHT-Stammdaten-Details) oder die Container-Länge innerhalb eines bestimmten Längenbereiches befinden, so muss das Tara-Gewicht ein vorgegebenes Mindestgewicht einhalten, insofern dies angegeben wurde.

Wenn iso-typ-code (Längenangabe)	> "09" und < "40"
oder laenge	> "09" und < "40"
und tara	> "0"
muss tara	>= "1400" (in kg)

Regel 7

Wenn sich die Container-Längenangabe des ISO-Typ-Codes (aus den BHT-Stammdaten-Details) oder die Container-Länge innerhalb eines bestimmten Längenbereiches befinden, so muss das Tara-Gewicht ein vorgegebenes Mindestgewicht einhalten, insofern dies angegeben wurde.

Wenn iso-typ-code (Längenangabe)	> "39" und < "51"
oder laenge	> "39" und < "51"
und tara	> "0"
muss tara	>= "2500" (in kg)

Regel 8

Bei einem vollen Container muss das Gesamtgewicht angegeben werden und sich zusätzlich innerhalb vorgegebener Gewichtsgrößen befinden. Allerdings nur, wenn sich die Container-Längenangabe des ISO-Typ-Codes (aus den BHT-Stammdaten-Details) oder die Container-Länge innerhalb eines bestimmten Längenbereiches befinden.

Wenn lade-zustand	= "1" (voll)
und iso-typ-code (Längenangabe)	> "09" und < "40"
oder laenge	> "09" und < "40"
muss gewicht-brutto	= <i>GEFÜLLT</i>
und gewicht-brutto	>= "1400" (in kg)
und gewicht-brutto	<= "54000" (in kg)

Regel 9

Bei einem vollen Container muss das Gesamtgewicht angegeben werden und sich zusätzlich innerhalb vorgegebener Gewichtsgrößen befinden. Allerdings nur, wenn sich die Container-Längenangabe des ISO-Typ-Codes (aus den BHT-Stammdaten-Details) oder die Container-Länge innerhalb eines bestimmten Längenbereiches befinden.

Wenn lade-zustand	= "1" (voll)
und iso-typ-code (Längenangabe)	> "39" und < "51"
oder laenge	> "39" und < "51"
muss gewicht-brutto	= <i>GEFÜLLT</i>
und gewicht-brutto	>= "2500" (in kg)
und gewicht-brutto	<= "54000" (in kg)

Regel 10

Bei einem leeren Container müssen das Tara- und das Gesamtgewicht des Containers übereinstimmen. Zusätzlich muss das Tara-Gewicht kleiner oder gleich „10000“ kg sein.

Wenn lade-zustand	= "0" (leer)
muss tara	= <i>gewicht-brutto</i>
und tara	<= "10000" (in Kg)

Regel 11

Bei einem vollen Container muss das Tara-Gewicht kleiner als das Gesamtgewicht des Containers sein.

Wenn lade-zustand	= "1" (voll)
muss tara	< <i>gewicht-brutto</i>

Regel 12

Bei einem vollen Container muss das Gesamtgewicht der Summe aus dem Tara- und dem Nettogewicht entsprechen, wenn das Nettogewicht angegeben wurde.

Wenn lade-zustand	= "1" (voll)
und tara	> "0"
und gewicht-netto	> "0"
muss gewicht-brutto	= <i>Summe aus tara + gewicht-</i>
<i>netto</i>	

Regel 13

Bei einem vollen Container muss das Gesamtgewicht größer als das Nettogewicht sein, wenn das Nettogewicht angegeben wurde.

Wenn lade-zustand	= "1" (voll)
und gewicht-netto	> "0"
muss gewicht-brutto	> <i>GEWICHT-NETTO</i>

Regel 14

Wenn die Maßeinheit für die Übermaße angegeben wurde, so muss auch mindestens **eine** Übermaßangabe genannt sein.

Wenn masseinheit	= <i>GEFÜLLT</i>
muss links	= <i>GEFÜLLT</i> und/oder
rechts	= <i>GEFÜLLT</i> und/oder
hoehe	= <i>GEFÜLLT</i> und/oder
hinten	= <i>GEFÜLLT</i> und/oder
vorn	= <i>GEFÜLLT</i>

Regel 15

Die Bestimmung eines vollen angelieferten Containers darf nicht „Leerstock“ sein.

Wenn lade-zustand	= "1" (voll)
darf status-code	nicht = "L" (Leerstock)

Regel 16

Volle Container dürfen **nicht** zu einem Bündel zusammengefasst werden.

Wenn lade-zustand	= "1" (voll)
muss buendel-ident	= <i>LEER</i>

Regel 17

Leere Container dürfen zu einem Bündel zusammengefasst werden.

Wenn buendel-ident	= <i>GEFÜLLT</i>
muss buendel-ident	= <i>NUMERISCH</i>
und buendel-ident	> "0"
und lade-zustand	= "0" (leer)

3.7. LCL-Verweis

Wenn es sich bei dem Hafenauftrag um einen Packauftrag handelt, so müssen an dieser Stelle die für die Abwicklung des Packens notwendigen Angaben gemacht werden. Über den LCL-Verweis werden Verknüpfungen zwischen den in der BHT vorliegenden (Einzel-) Aufträgen und dem Packauftrag hergestellt.

Die Verknüpfung zwischen den verschiedenen Aufträgen gilt gleichermaßen auch für das Auspacken eines Containers. Im weiteren Verlauf dieser Beschreibung geht es aber vorrangig um den Packauftrag.

Weitere detaillierte Angaben zum Packauftrag sind in der BHT-Dokumentation – Fachlicher Teil im Abschnitt „Auftrag“ beschrieben.

Um die Beschreibung wie bereits im Fachteil allgemeingültig zu halten, wird im nachfolgenden vom LCL- oder Sammelauftrag gesprochen, statt vom „Pack- bzw. Auspackauftrag“ und von den zugeordneten Einzelaufträgen statt von „Absetz- bzw. Aufsetzaufträgen“.

```

<xs:element name="lcl-verweise" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="lcl-verweis" minOccurs="0" maxOccurs="999">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="referenz" type="stringML7" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="kunden-referenz" type="stringML35" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="auftrag-ldf-nr" type="numF3" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="position-ldf-nr" type="numF4" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="container-nr" type="stringML12" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="barge-nr" type="stringML13" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="soll-gewicht" type="numF9" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="soll-anzahl" type="numF6" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="kollo-markierung" type="stringML15" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="raummass" type="numF6.3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="container-stauplatz" type="stringML10" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="bemerkung" type="stringML78" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
lcl-verweise / lcl-verweis	Enthält Angaben über die konventionellen Aufträge bei LCL-Containern
referenz	Referenznummer (ugs. BHT- oder WHT-Referenz) des in der BHT vorliegenden Einzelauftrags
kunden-referenz	Interne Referenznummer (des Auftraggebers) des in der BHT vorliegenden Einzelauftrags
auftrag-ldf-nr	Fortlaufende Nummer eines Auftrags des in der BHT vorliegenden Einzelauftrags
position-ldf-nr	Fortlaufende Nummer einer Auftragsposition des in der BHT vorliegenden Einzelauftrags
container-nr	Eindeutige Identifikation eines Containers
barge-nr	Identifizierung einer Barge
soll-gewicht	Angabe des Soll-Gewichts im Pack-/Auspackauftrag

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
soll-anzahl	Angabe der Soll-Anzahl im Pack-/Auspackauftrag
kollo-markierung	Weitere, spezifische Markierungsangabe zur Unterscheidung der Packstücke
raummass	Angabe des Raummaßes / Volumens im Pack-/Auspackauftrag
container-stauplatz	Stauplatzangabe von Waren im Container
bemerkung	Bemerkung zum Pack-/Auspackauftrag

3.7.1. Regelbeschreibung

Allgemeine Regelbeschreibung

LCL-Verweise dürfen nur bei LCL-Aufträgen angegeben werden. Im Export ist die Angabe von LCL-Verweisen Pflicht. Im Import ist die Angabe dagegen optional. Es sind maximal 999 LCL-Verweis-Angaben möglich.

Über die Angaben an dieser Stelle werden zu jedem Container (= Auftragsposition) des Sammelauftrags LCL-Verweise erstellt. Die LCL-Verweise stellen durch Angabe der Auftragsreferenz, der Auftragsnummer und der Auftragsposition des Einzelauftrages, der in den LCL-Container gepackt werden soll, eine Verknüpfung zwischen *Sammelauftrag* und *Einzelauftrag* her. Die Angabe der laufenden Auftragsnummer und der Auftragsposition des Einzelauftrags sind Pflicht. Die Angabe der Auftragsreferenz ist nur dann erforderlich, wenn entweder keine Kundenreferenz genannt wurde oder es sich um eine Änderung des Sammelauftrags handelt. Die Angabe einer Kundereferenz ohne Angabe einer Auftragsreferenz ist aber nur möglich, wenn der Auftraggeber des Sammel- und des Einzelauftrags identisch sind. Die Auftragsreferenz und die Kundenreferenz des Einzelauftrags im LCL-Verweis dürfen nicht der Auftragsreferenz und der Kundenreferenz des Sammelauftrags entsprechen, d. h. es darf kein Verweis auf sich selbst erstellt werden.

Ein im LCL-Verweis angegebener Einzelauftrag muss aktiv sein und darf nicht durch Dritte gesperrt sein. D. h., dass stornierte (Status „STA“) oder mit einem Zoll-Status (Status „SPZ“ oder „CPZ“) belegte Einzelaufträge nicht zugeordnet werden dürfen. Die im LCL-Verweis angegebene Auftragsposition des Einzelauftrags darf nur verwendet werden, wenn eine Verladefreigabe (Status „FRZ“) des Zolls vorliegt. Beinhaltet diese Auftragsposition sowohl Zoll-Angaben zum papiergestützten als auch zum elektronischen Zoll-Ausfuhrverfahren, so müssen *beide* Stellen die Verladefreigabe erteilt haben. Bei Vorliegen des Status „SPZ“ oder „CPZ“ ist eine Angabe im LCL-Verweis nicht zulässig und wird von der BHT fehlerhaft abgewiesen.

Der LCL-Verweis darf sich nicht auf eine Container-Auftragsposition des Einzelauftrags beziehen. Jeder LCL-Verweis muss zudem eindeutig sein und darf unter einer Sammel-Auftragsposition nur 1x vorkommen.

Die Containernummer wird max. 12-stellig übermittelt. Sie wird in der BHT nicht durch ein Prüfziffernverfahren geprüft. Sonderzeichen und Leerstellen werden in der BHT entfernt und entfallen somit bei der Weitergabe der Auftragskopie an die weiteren Hafenauftragsbeteiligten (der Zeichensatz umfasst Klein- und Großbuchstaben von „A“ bis „Z“ und Ziffern von „0“ bis „9“).

Die Containernummer im LCL-Verweis muss immer der Angabe der Containernummer in der Auftragsposition entsprechen.

Der zugeordnete Einzelauftrag muss eine Auftragsart besitzen, die für eine Verwendung in LCL-Aufträgen geeignet ist. Daher müssen die Einzelaufträge folgende Merkmale aufweisen:

Im Export:

- Bestandsneutrale Erst- oder Folgeaufträge der Auftragsarten-Gruppe „Anliefern“
- Bestandsmindernde Folgeaufträge der Auftragsarten-Gruppe „Absetzen“

Im Import:

- Bestandserhöhende Erst- oder Folgeaufträge der Auftragsarten-Gruppe „Aufsetzen“
- Bestandsneutrale Erst- oder Folgeaufträge der Auftragsarten-Gruppe „Aufsetzen“
- Bestandsneutrale Erst- oder Folgeaufträge der Auftragsarten-Gruppe „Ausliefern“

Folgende Regeln im Zusammenspiel von Einzel- und Sammelauftrag sind zu beachten:

- Jeder der beteiligten Aufträge besitzt eine eigene Auftragsreferenz.
- Der Einzelauftrag muss vor dem Sammelauftrag in der BHT gestellt werden.
- Im Export muss eine Zollfreigabe für die Ware vorliegen, die in einen Container gepackt werden soll.
- Der Auftraggeber eines Sammelauftrags muss dazu berechtigt sein, den jeweiligen Einzelauftrag zuzuordnen. Die Berechtigung kann aufgrund folgender Kriterien gegeben sein:
 - Der Auftraggeber von Sammel- und Einzelauftrag ist identisch.
 - Der Auftraggeber des Sammelauftrags ist ein Makler/Reeder und ist selbst gleichzeitig der Makler/Reeder aus der Schiffsreise des Einzelauftrags.
 - Der Auftraggeber des Sammelauftrags ist ein Tally und ist selbst gleichzeitig der Tally aus der Schiffsreise des Einzelauftrags.
 - Der Auftraggeber des Sammelauftrags ist explizit dazu berechtigt, Einzelaufträge Dritter zu verwenden (in den Stammdaten der BHT hinterlegt). Dies betrifft z. B. Umschlagsbetriebe mit Tally-Funktion.
- In einem Container können Waren aus unterschiedlichen Einzelaufträgen enthalten sein.
- Maximal 999 LCL-Verweise können derzeit zu einer Auftragsposition des Sammelauftrags zugeordnet werden.
- Ware, die einem Sammelauftrag zugeordnet wurde, ist gegen Änderungen gesperrt, wenn der Auftraggeber des Sammelauftrags nicht identisch mit dem Auftraggeber des Einzelauftrags ist.

- Dem Sammelauftrag können Teilmengen von abzusetzenden Warenpositionen zugeordnet werden.
- Der Sammelauftrag kann nicht über mehr Ware verfügen, als im Einzelauftrag bereitgestellt wurde.
- Die Ware kann auf mehrere Container verteilt werden.
- Bei Sammelaufträgen sind Gefahrgutangaben zulässig. Diese haben aber dann Vorrang vor den Gefahrgutangaben in den Einzelaufträgen. Befinden sich die Gefahrgutangaben ausschließlich beim Einzelauftrag, so werden diese dem Sammelauftrag in der BHT automatisch angefügt und auch mit der Auftragskopie an die weiteren Hafenauftragsbeteiligten verteilt.
 - Wenn nur **eine** Gefahrgutangabe (homogene Ladung) in der Auftragsposition des Einzelauftrags vorhanden ist, dürfen auch Teilmengen im Sammelauftrag angegeben werden. Wenn **mehrere** Gefahrgutangaben zu der Auftragsposition des Einzelauftrags vorhanden sind, müssen Anzahl und Gewicht vollständig dem Sammelauftrag zugeordnet werden. Soll eine Auftragsposition mit Gefahrgut in mehrere Container gepackt werden, so ist zuvor vom Auftraggeber des Einzelauftrags ein Einzelauftrag mit entsprechenden Auftragspositionen zu erstellen.
- Durch die Erledigung des Sammelauftrags wird **keine** automatische Erledigung der Einzelaufträge in der BHT angestoßen. Alle beteiligten Aufträge müssen durch den Umschlagsbetrieb explizit erledigt werden.
- Für die Verladung eines gepackten Containers muss ein weiterer separater Containerauftrag erteilt werden.

Details des Zusammenspiels von Einzel-, Sammel- und Packauftrag in Bezug auf Zollprozesse sind im Fachteil der BHT-Dokumentation im Kapitel „Zoll-Export“ beschrieben.

Anhand eines Beispiels sollen nachfolgend der Zusammenhang zwischen Einzel- und Sammelauftrag in der BHT erklärt werden.

Packauftrag – Beispiel:

Packauftrag wird durch den Spediteur gestellt.

Beispiel-Packaufträge (AArt 413) durch Spediteur „A“

Der Spediteur kann nur Aufträge zuordnen, die von ihm selbst gestellt wurden. Kriterium: Der Auftraggeber des Absetzauftrags ist identisch mit dem Auftraggeber des Packauftrags.

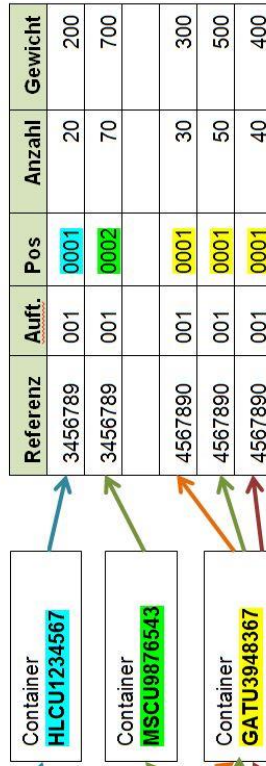
Referenz	Auft.	Pos	Auftragsart	Anzahl	Gewicht
1234567	001	0001	022 – Anliefern	100	1.000
1234567	002	0001	852 – Absetzen in Container	20	200
1234567	003	0001	852 – Absetzen in Container	80	800
2345678	001	0001	022 – Anliefern	350	3.500
2345678	001	0002	022 – Anliefern	500	5.000
2345678	002	0001	852 – Absetzen in Container	350	3.500
2345678	003	0002	852 – Absetzen in Container	40	400

Absetzaufträge:

Absetzaufträge können angelieferte Waren gesamthaft oder in Teil-mengen referenzieren.

Beispiele:

Der gesamte Bestand aus Referenz 1234567 wird über zwei einzelne Absetzaufträge verladen.
 Der Bestand zu 2345678 / 001 wird komplett mit einem einzigen Absetzauftrag verladen, aber in zwei Container gepackt.
 Der Bestand zu 2345678 / 002 wird nur teilweise verladen.



Packaufträge:

Der erste Packauftrag beinhaltet zwei Container.

In den ersten Container (HLCU1234567) wird die gesamte abzusetzende Position gepackt. In den zweiten Container (MSCU9876543) wird eine Teilmenge einer anderen Absetzposition gepackt.

Der zweite Packauftrag beinhaltet nur einen Container. Hier werden Waren aus unterschiedlichen Absetzaufträgen zusammengepackt. Einmal handelt es sich dabei wieder nur um eine Teilmenge der abzusetzenden Ware, während mit der dritten Zuordnung die gesamte Absetzposition verladen wird.

Die Zusammenstellung der Waren pro Container kann von unterschiedlichen Faktoren abhängen, z.B. dem Warempfänger, den Wareneigenschaften oder der Kapazität der verwendeten Container.

Detaillierte Regelbeschreibung

Regel 1

Werden der Sammelauftrag und der über die LCL-Verweise zugeordnete Einzelauftrag innerhalb eines File Transfers an die BHT übermittelt, so kann für den Einzelauftrag noch keine Auftragsreferenz in der BHT vorliegen. In diesem Fall muss die Kundenreferenz im LCL-Verweis gefüllt sein. Es muss sich dabei um denselben Wert wie im Einzelauftrag handeln, damit eine Referenzierung in der BHT hergestellt werden kann.

Wenn referenz (Einzelauftrag) = *LEER*
muss kunden-referenz (Einzelauftrag) = *GEFÜLLT*

Regel 2

Bei einer Änderung des Sammelauftrags ist die Angabe der Auftragsreferenz des Einzelauftrags Pflicht.

Wenn code (Auftrag) = "GEA"
muss referenz (Einzelauftrag) = *GEFÜLLT*

Regel 3

Die Auftragsposition des Einzelauftrags enthält das Kennzeichen „Konv-Oder-LCL“, das darüber Auskunft gibt, wie die Ware transportiert werden soll. D.h., ob sie in einen Container oder auf eine Barge gepackt werden soll. Lautet die Angabe „LCL“, so ist die Containernummer zu füllen und die Barge nummer leer zu lassen.

Wenn konv-lcl-code (Einzelauftragsposition) = "LCL"
muss container-nr = *GEFÜLLT*
und barge-nr = *LEER*

Regel 4

Die Auftragsposition des Einzelauftrags enthält das Kennzeichen „Konv-Oder-LCL“, das darüber Auskunft gibt, wie die Ware transportiert werden soll. D.h., ob sie in einen Container oder auf eine Barge gepackt werden soll. Lautet die Angabe „BARGE“, so ist die Barge nummer zu füllen und die Containernummer leer zu lassen.

Wenn konv-lcl-code (Einzelauftragsposition) = "BARGE"
muss barge-nr = *GEFÜLLT*
und container-nr = *LEER*

3.8. Fahrzeug

Wenn es sich bei dem Hafenauftrag um einen Automobil- bzw. Fahrzeugauftrag handelt, so müssen an dieser Stelle die für die Abwicklung des Fahrzeugs notwendigen Angaben genannt werden. Die Gewichtsangaben benötigt das Terminal zur Durchführung seiner operativen Tätigkeiten.

```

<xs:element name="fahrzeug" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="kfz-fahrgestell-nr" type="stringML20" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="gewicht-brutto" type="numF7" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="verpackungsart-code" type="stringF2" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="umschlag-hinweise" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="hinweis-1-code" type="stringF2" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="hinweis-2-code" type="stringF2" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="hinweis-3-code" type="stringF2" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="usp-code" type="stringF2" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="raummass" type="numF6.3" minOccurs="0" />
      <xs:element name="konv-lcl-code" minOccurs="1" maxOccurs="1">
        <xs:simpleType>
          <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
        </xs:simpleType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
fahrzeug	Enthält Detailangaben bei Automobil- bzw. Fahrzeug-Auftragspositionen
kfz-fahrgestell-nr	Eindeutige Identifikationsnummer eines Fahrzeugs (ugs. VIN)
gewicht-brutto	An dieser Stelle wird bei Fahrzeug-Aufträgen das Bruttogewicht des Fahrzeugs eingetragen.
verpackungsart-code	Angabe der Verpackung als Code <i>Codeliste: Verpackungscodes (VC)</i> <i>Weitergabe:</i> <i>Bei der Angabe eines alphanumerischen Verpackungscodes (gemäß UN-Rec.21) wird dieser durch einen numerischen Verpackungscode (gemäß der in der BHT gültigen Codeliste) ersetzt.</i>
umschlag-hinweise	Angaben über Umschlagshinweise zu einer Ware
hinweis-1-code	Umschlagshinweise zur Ware <i>Codeliste: Umschlagshinweise (UMSH)</i>
hinweis-2-code	Umschlagshinweise zur Ware <i>Codeliste: Umschlagshinweise (UMSH)</i>
hinweis-3-code	Umschlagshinweise zur Ware <i>Codeliste: Umschlagshinweise (UMSH)</i>
usp-code	Angaben über die Handling-Eigenschaften einer Ware als Code (ugs. Umschlagsspezifikation) <i>Codeliste: (USP)</i>
raummass	Beinhaltet das Raummaß in cbm

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
konv-lcl-code	<p>Kennzeichen, ob es sich um LCL- oder konventionelle Ware oder eine Barge (= antriebsloser, schwimmender Ladungsbehälter) handelt.</p> <p>Ausprägungen "L" oder "l" = LCL "B" oder "b" = BARGE "K" oder "k" = KONVENTIONELL</p>

3.8.1. Regelbeschreibung

Allgemeine Regelbeschreibung

Die Fahrgestellnummer (ugs. VIN - Vehicle Identification Number) gilt in der BHT als eindeutiges Identifikationsmerkmal eines Fahrzeugs und wird deshalb mit der Containernummer gleichgesetzt. Handelt es sich beim Auftrag um einen Automobilauftrag, so muss die Fahrgestellnummer angegeben werden.

Die Angabe einer Fahrzeuganzahl ist nicht möglich, da eine Fahrzeug-Auftragsposition immer nur genau **ein** Fahrzeug darstellt.

Bei Export-Automobilaufträgen verlangt der Zoll für die Prüfung seiner Export-Zollerfordernisse, dass im Auftragsbestand der BHT ein Automobil nur 1x **aktuell** vorhanden sein darf. D. h., das Automobil darf auf Grund von Auftragskonstellationen, Auftragsstatuswerten (wie z. B. Sperre durch den Zoll) und bisher noch nicht durchgeführten Intervall-Reorganisationen generell zwar mehrfach im Auftragsbestand vorhanden sein, doch darf es nur einen „aktiven“ Auftrag zu diesem Automobil geben. Um dies zu gewährleisten wird (nur) bei der Anlage einer Auftragsposition in der BHT eine Prüfung anhand der Fahrgestellnummer durchgeführt, ob das im Auftrag genannte Automobil bereits im Auftragsbestand vorkommt oder nicht. Befindet sich das Automobil im Auftragsbestand, so wird der ermittelte Automobilauftrag nach verschiedenen Kriterien untersucht. Anhand dieser kann festgestellt werden, ob das in der BHT vorhandene Automobil noch als aktuell angesehen werden kann. Ist dies der Fall, wird der Auftrag als fehlerhaft von der BHT zurückgewiesen.

Der Auftraggeber kann entweder den BLG-Verpackungscode oder den UN-Rec-21-Verpackungscode an die BHT übermitteln. Allerdings kann derzeit nur der BLG-Verpackungscode von den Umschlagbetrieben verarbeitet werden. In der BHT wird deshalb der UN-Code in den BLG-Code übersetzt. Dieser ersetzt in der Schnittstelle dann auch den vom Auftraggeber übermittelten Code bei der Verteilung der Auftragskopie an die weiteren Hafenauftragsbeteiligten.

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

3.9. Konventionell

Wenn es sich bei dem Hafenauftrag um einen Stückgutauftrag handelt, so müssen an dieser Stelle die für die Abwicklung der konventionellen Ware notwendigen Angaben genannt werden. In bestimmten Fällen kann dieser Bestandteil der Auftragsposition auch dafür verwandt werden um Automobile- bzw. Fahrzeuge im Auftrag anzugeben. Die Angabe der SOLL-Mengen zu Anzahl und Gewicht benötigt der Umschlagsbetrieb zur Durchführung seiner operativen Tätigkeiten. Dabei kann es sich bei der Verladung auch um Teilmengen der ursprünglich angelieferten Menge handeln.

```

<xs:element name="konventionell" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="soll-anzahl" type="numF6" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="soll-gewicht" type="numF7" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="usp-code" type="stringF2" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="raummass" type="numF6.3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="kfz-fahrgestell-nr" type="stringML20" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="verpackungsart-code" type="stringF2" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="manifest-verpackung-text" type="stringML20" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="auslasten-verkehrstraeger" type="stringF4" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="umschlag-hinweise" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="hinweis-1-code" type="stringF2" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="hinweis-2-code" type="stringF2" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="hinweis-3-code" type="stringF2" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="konv-lcl-code" minOccurs="1" maxOccurs="1">
        <xs:simpleType>
          <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
        </xs:simpleType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
konventionell	Enthält Detailangaben über konventionelle oder Automobil- bzw. Fahrzeug-Auftragspositionen
soll-anzahl	An dieser Stelle wird bei konventionellen Aufträgen die Soll-Kollo-Anzahl.
soll-gewicht	An dieser Stelle wird bei konventionellen Aufträgen das Soll-Umschlagsgewicht der Ware eingetragen.
usp-code	Angaben über die Handling-Eigenschaften einer Ware als Code (ugs. Umschlagsspezifikation) <i>Codeliste: (USP)</i>
raummass	Beinhaltet das Raummaß in cbm
kfz-fahrgestell-nr	Eindeutige Identifikationsnummer eines Fahrzeugs (ugs. VIN)
verpackungsart-code	Angabe der Verpackung als Code <i>Codeliste: Verpackungscodes (VC)</i> <i>Weitergabe:</i> <i>Bei der Angabe eines alphanumerischen Verpackungscodes (gemäß UN-Rec.21) wird dieser durch einen numerischen Verpackungscodes (gemäß der in der BHT gültigen Codeliste) ersetzt.</i>
manifest-verpackung-text	Angabe der Verpackung als Text

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
auslasten-verkehrstraeger	An dieser Stelle erfolgt bei konventioneller Ladung die Angaben über das Auslasten des Verkehrsträgers Ausprägungen: "0000" = Kein Auslasten des Verkehrsträgers "0001" = Auslasten des Verkehrsträgers
umschlag-hinweise	Angaben über Umschlagshinweise zu einer Ware
hinweis-1-code	Umschlagshinweise zur Ware <i>Codeliste: Umschlagshinweise (UMSH)</i>
hinweis-2-code	Umschlagshinweise zur Ware <i>Codeliste: Umschlagshinweise (UMSH)</i>
hinweis-3-code	Umschlagshinweise zur Ware <i>Codeliste: Umschlagshinweise (UMSH)</i>
konv-lcl-code	Kennzeichen, ob es sich um LCL- oder konventionelle Ware oder eine Barge (= antriebsloser, schwimmender Ladungsbehälter) handelt. Ausprägungen "L" oder "l" = LCL "B" oder "b" = BARGE "K" oder "k" = KONVENTIONELL

3.9.1. Regelbeschreibung

Allgemeine Regelbeschreibung

Wenn es sich um einen konventionellen Auftrag handelt, dann müssen Kolli die mehr als 5999 kg wiegen, in jeweils einer separaten Auftragsposition angegeben werden (ugs. Schwergut). Dies dient dem Umschlag zur Planung der Ressourcen und dem Handling der Ware. Zu dieser Prüfung wird das sog. *Schnittgewicht* ermittelt. Dabei wird das angegebene Gewicht durch die angegebene Anzahl geteilt. Bei einem Schnittgewicht ab 6000 kg darf die Anzahl nur „1“ betragen.

Aus Sicht des Umschlagbetriebes ist es wichtig, dass der Auftraggeber sinnvolle Kombinationen verschiedener Wareneigenschaften übermittelt. So soll sichergestellt werden, dass das Handling der Stückgüter vorab besser geplant werden kann. Bei den nachfolgenden Prüfungen werden die Warenart aus der Auftragsposition, das Schnittgewichtskennzeichen (in den zur Warenart hinterlegten BHT-Stammdaten-Details enthalten), der USP-Code sowie das Durchschnittsgewicht der Waren pro Auftragsposition miteinander in Beziehung gesetzt. Dazu wird zuerst das Gewicht durch die Anzahl geteilt. Dieser Wert wird im Folgenden als „**Schnittgewicht**“ bezeichnet. Die Prüfungen lauten:

- Wenn das Schnittgewichtskennzeichen = „B“ ist, sind alle Angaben im USP-Code zulässig.
- Wenn das Schnittgewichtskennzeichen = „1“ ist und das Schnittgewicht > 10.000 kg, dann muss der USP-Code = „08“ angegeben werden.
- Wenn das Schnittgewichtskennzeichen = „3“ ist, dann darf kein USP-Code angegeben werden.
- Wenn das Schnittgewichtskennzeichen = „4“ ist und das Schnittgewicht \geq 800 kg, dann muss der USP-Code = „35“ angegeben werden.
- Wenn das Schnittgewichtskennzeichen = „5“ ist und das Schnittgewicht \leq 15 kg, dann muss der USP-Code = „01“ angegeben werden.
- Wenn das Schnittgewichtskennzeichen = „8“ ist und das Schnittgewicht > 1.800 kg, dann ist die angegebene Warenart falsch.
- Wenn das Schnittgewichtskennzeichen = „9“ ist und das Schnittgewicht \leq 1.800 kg, dann ist die angegebene Warenart falsch.
- Wenn das Schnittgewicht \leq 500 kg ist, darf der USP-Code **nicht** „05“ oder „11“ sein.
- Wenn das Schnittgewicht \leq 1.000 kg ist, darf der USP-Code **nicht** „17“ sein.

Bei konventionellen Auslieferungen kann es durchaus vorkommen, dass der Auftraggeber die auf das Verkehrsmittel zu ladende, Warenmenge nicht im Auftrag angeben kann. Das Verkehrsmittel soll entsprechend seiner Kapazität vom Umschlagsbetrieb entsprechend „ausgelastet“ werden. Es handelt sich hierbei um Aufträge mit „offener“ Mengenangabe, bei denen die Angaben über Anzahl und Gewicht nicht enthalten sind. Der Auftraggeber muss für das „Auslasten von Verkehrsträgern“ ein entsprechendes Kennzeichen setzen. Es ist zulässig, mehrere Aufträge mit „offener“ Mengenangabe, bezogen auf eine Auftragsposition, zu stellen.

Der Auftraggeber kann entweder den BLG-Verpackungscode oder den UN-Rec-21-Verpackungscode an die BHT übermitteln. Allerdings kann derzeit nur der BLG-Verpackungscode von den Umschlagbetrieben verarbeitet werden. In der BHT wird deshalb der UN-Code in den BLG-Code übersetzt. Dieser ersetzt in der Schnittstelle dann auch den vom Auftraggeber übermittelten Code bei der Verteilung der Auftragskopie an die weiteren Hafenauftragsbeteiligten.

Fahrzeug

Wenn es sich um einen Export-Auftrag handelt, bei dem die konventionelle Ware ein Fahrzeug darstellt, so darf die angegebene Anzahl an Fahrzeugen nicht größer als „1“ sein.

Die Fahrgestellnummer (ugs. VIN - Vehicle Identification Number) gilt in der BHT als eindeutiges Identifikationsmerkmal eines Fahrzeugs und wird deshalb mit der Containernummer gleichgesetzt. Bei der Auftragskonstellation „konventionelle Ware entspricht Fahrzeug“ muss die Fahrgestellnummer angegeben werden.

Ebenso verlangt der Zoll für die Prüfung seiner Export-Zollerfordernisse, dass im Auftragsbestand der BHT ein Automobil nur 1x **aktuell** vorhanden sein darf. D. h., das Automobil darf auf Grund von Auftragskonstellationen, Auftragsstatuswerten (wie z. B. Sperre durch den Zoll) und bisher noch nicht durchgeführten Intervall-Reorganisationen generell zwar mehrfach im Auftragsbestand vorhanden sein, doch darf es nur einen „aktiven“ Auftrag zu diesem Automobil geben. Um dies zu gewährleisten wird (nur) bei der Anlage einer Auftragsposition in der BHT eine Prüfung anhand der Fahrgestellnummer durchgeführt, ob das im Auftrag genannte Automobil bereits im Auftragsbestand vorkommt oder nicht. Befindet sich das Automobil im Auftragsbestand, so wird der ermittelte Auftrag nach verschiedenen Kriterien untersucht. Anhand dieser kann festgestellt werden, ob das in der BHT vorhandene Automobil noch als aktuell angesehen werden kann. Ist dies der Fall, wird der Auftrag als fehlerhaft von der BHT zurückgewiesen.

Detallierte Regelbeschreibung

Regel 1

Wenn es sich um einen Auftrag aus der Gruppe „Ausliefern“ und zusätzlich um den Sonderfall „Auslasten Verkehrsträger“ handelt, dann dürfen keine Mengenangaben angegeben werden. Ebenso muss das Kennzeichen „Auslasten“ entsprechend gesetzt sein.

Wenn "AUFTRAGSARTEN-GRUPPE"	= "AUSLIEFERN"
und soll-anzahl	= <i>LEER</i>
und soll-gewicht	= <i>LEER</i>
muss auslasten-verkehrstraeger	= "0001"

3.10. Temperatur

Zur Auftragsposition können Angaben zu Temperaturbereichen-/grenzen für konventionelle Güter oder Spezialcontainer an dieser Stelle angegeben werden.

```

<xs:element name="temperatur" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="art" minOccurs="1" maxOccurs="1">
        <xs:simpleType>
          <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
        </xs:simpleType>
      </xs:element>
      <xs:element name="einheit" minOccurs="1" maxOccurs="1">
        <xs:simpleType>
          <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
        </xs:simpleType>
      </xs:element>
      <xs:element name="soll-von" type="stringML4" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="soll-bis" type="stringML4" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
temperatur	Enthält Temperaturangaben bei Containern und konventioneller Ware
art	Temperierungsart eines Containers oder konventioneller Ware Ausprägungen: "K" oder "k" = Kühler "H" oder "h" = Heizer "C" oder "c" = Conair
einheit	Temperatureinheit Ausprägungen: "F" oder "f" = Fahrenheit "C" oder "c" = Celsius "K" oder "k" = Kelvin
soll-von	Untere Temperaturgrenze
soll-bis	Obere Temperaturgrenze

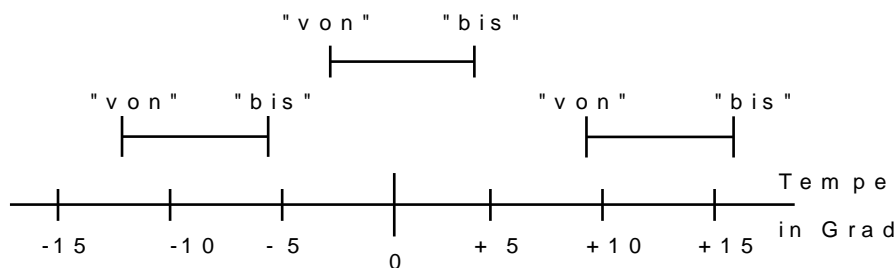
3.10.1.Regelbeschreibung

Allgemeine Regelbeschreibung

Bei der Angabe einer unteren oder zusätzlich einer oberen Temperaturgrenze muss ein gültiges Vorzeichen den Werten vorangestellt werden. Als Vorzeichen sind “-” und “+” erlaubt. Die Werte der einzelnen Temperaturgrenzen müssen numerisch sein. Werte kleiner “10” sind dabei mit einer führenden “0” anzugeben (z. B. 05). Innerhalb der Werte können auch Dezimalstellen angegeben werden.

Sind im Fall einer Auftragsänderung bei der Auftragsposition Temperaturangaben enthalten und werden bei dem Auftrag, der die Auftragsposition in der BHT angelegt hat, hierbei Angaben hinzugefügt oder weggelassen, dann prüft die BHT ob bereits Folgeaufträge zur Auftragsposition vorhanden sind. In diesem Fall wird der Auftrag als fehlerhaft abgewiesen, da die bereits an die weiteren Hafenauftragsbeteiligten, übermittelten Folgeaufträge diese Angaben nicht enthalten. Um hier die Angaben abzuändern, müssen zuerst alle vorhandenen Folgeaufträge storniert und nach der Auftragsänderung erneut gestellt werden.

Beispiel:



Bei Angabe einer unteren Temperaturgrenze und einer oberen Temperaturgrenze sind die entsprechenden Elemente wie folgt zu füllen:

soll-von				soll-bis			
Stelle 1	Stelle 2	Stelle 3	Stelle 4	Stelle 1	Stelle 2	Stelle 3	Stelle 4
-	1	2	0	-	0	4	9
-	0	3	5	+	0	4	8
+	0	9	8	+	1	6	0

Detaillierte Regelbeschreibung

Regel 1

Bei Angabe einer oberen Temperaturgrenze (soll-bis) muss diese größer oder gleich der unteren Temperaturgrenze (soll-von) sein.

Wenn soll-bis
muss soll-bis

= GEFÜLLT
>= soll-von

3.11. Gefahrgut

An dieser Stelle können alle gefahrgutrelevanten Daten zu einer Auftragsposition mit identischen Gefahrguteigenschaften angegeben werden. Besitzt die Auftragsposition mehrere Gefahrguteigenschaften, so müssen entsprechend viele Gefahrgutangaben zu dieser Auftragsposition übermittelt werden.

Das Containerpackzertifikat kann innerhalb mehrerer Statuszeilen mit dem (Meldungs-)Typen „CPZ“ im Auftrag angegeben werden.

```

<xs:element name="gefahrgueter" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="gefahrgut" minOccurs="1" maxOccurs="999">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="allgemein" minOccurs="1" maxOccurs="1">
              <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
            </xs:element>
            <xs:element name="seetransport" minOccurs="0" maxOccurs="1">
              <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
            </xs:element>
            <xs:element name="landtransport" minOccurs="0" maxOccurs="1">
              <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
            </xs:element>
            <xs:element name="radioaktiv" minOccurs="0" maxOccurs="1">
              <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
            </xs:element>
          </xs:sequence>
          <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF3" use="required" />
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
gefahrgüter / gefahrgut	Enthält Detailangaben zu Gefahrgut bei Auftragspositionen
allgemein[...]	Allgemeine Gefahrgutangaben
seetransport[...]	Gefahrgutangaben für den Seetransport
landtransport[...]	Gefahrgutangaben für den Landtransport
radioaktiv[...]	Gefahrgutangaben bei Klasse 7 (Radioaktiv)
lfd-nr	Fortlaufende Nummer einer Gefahrgutangabe innerhalb einer Auftragsposition.

3.11.1.Elementstruktur – Allgemein

Bei Angabe von Gefahrgutinformationen zur Ware, müssen die *allgemeinen* Daten **immer** angegeben werden. Die weiteren Angaben sind von der Warenrichtung bzw. speziellen Eigenschaften der Ware abhängig.

```

<xs:element name="allgemein" minOccurs="1" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="flammpunkt" type="stringML4" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="flammpunkt-einheit" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:simpleType>
          <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
        </xs:simpleType>
      </xs:element>
      <xs:element name="bemerkung" type="stringML130" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="sprengstoffschein" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:simpleType>
          <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
        </xs:simpleType>
      </xs:element>
      <xs:element name="gewicht-brutto" type="numF7.1" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="explosiv-gewicht" type="numF7.1" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="technische-bez" type="stringML130" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="gefahr-ausloeser-bez" type="stringML130" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="wasser-gef-klasse-nr" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:simpleType>
          <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
        </xs:simpleType>
      </xs:element>
      <xs:element name="vermerk" type="stringML60" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="soll-anzahl" type="numF6" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="verpackungsart-code" type="stringML4" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
allgemein	Allgemeine Gefahrgutangaben
flammpunkt	Flammpunkt einer Flüssigkeit. Die Angabe des Wertes erfolgt in Grad Celsius.
flammpunkt-einheit	Maßeinheit für den Flammpunkt. Ausprägungen: "C" = Celsius "F" = Fahrenheit Space = Keine Angabe; die BHT nimmt automatisch "C" als Maßeinheit an.
bemerkung	Wenn eine Eigenschaft (z. B. Ätzend, feuergefährlich etc.) Angegeben werden muss, so ist diese Angabe hier vorzunehmen. Ansonsten ist dieses Feld verfügbar für Bemerkungen zur Gefahrgutposition. <i>Hinweis:</i> Die Angabe von Limited Quantities hat in den ersten vier Stellen "LQ=J" oder "LQ=N" und die Angabe von Excepted Quantities in den Stellen fünf bis acht "EQ=J" oder "EQ=N" zu erfolgen.
sprengstoffschein	Hinweis, ob zur Verladung / Bearbeitung eines Gefahrgutes ein Sprengstoffbefähigungsschein erforderlich ist. Ausprägungen: "J" = Ja "N" = Nein Space = keine Angabe

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
gewicht-brutto	In diesem Feld ist das Bruttogewicht des bzw. der Gefahrgutpackstücke anzugeben.
explosiv-gewicht	Bei Gefahrgütern der Klasse 1 (Explosive Stoffe) muss in diesem Feld das Nettogewicht angegeben werden.
technische-bez	Genaueste technische Bezeichnung des Gutes gemäß Stoffblatt oder Gesamtverzeichnis des IMDG-Codes. Mehrere anerkannte technische Stoffnamen sind möglich. Abkürzungen und Handelsnamen sind nur dann erlaubt, wenn sie von der internationalen Organisation für Normung (ISO) anerkannt sind. Mehrere technische Stoffnamen können einer UN-NR zugeordnet sein (N.A.G.-Position). Angaben in englischer Sprache sind zulässig. Der Name des Radionuklids ist hier anzugeben.
gefahr-ausloeser-bez	Technische oder chemische Bezeichnung eines Stoffes, der als Gefahrenauslöser bei dem Transport eines gefahrgutes anzugeben ist, wenn das gut zu einer N.A.G.-Position des IMDG-Codes gehört.
wasser-gef-klasse	Nummer der wassergefährdungsklasse Ausprägungen: "0" = Im allgemeinen nicht wassergefährdend "1" = Schwach wassergefährdend "2" = Wassergefährdend "3" = Stark wassergefährdend
vermerk	Vermerke gemäß den Fußnoten der Stoffseiten aus dem IMDG-Code Verzeichnis. Dabei kann es sich um Stauanweisungen oder Quervermerke zu anderen Gefahrgutklassen handeln.
soll-anzahl	Anzahl für Gefahrgutpackstücke, wenn zu einer Auftragsposition mehrere Gefahrgutangaben vorhanden sind.
verpackungsart-code	Angabe der Verpackungsart eines Gefahrgutpackstückes <i>Codeliste: Verpackungscodes (VC_GEF)</i> <i>Weitergabe:</i> <i>Bei der Angabe eines alphanumerischen Verpackungscodes (gemäß UN-Rec.21) wird dieser durch einen numerischen Verpackungscode (gemäß der in der BHT gültigen Codeliste) ersetzt.</i>

3.11.2.Elementstruktur – Seetransport

Neben den allgemeinen Daten können an dieser Stelle weitere Gefahrgutinformationen zur Ware bzgl. des Seetransports angegeben werden.

```

<xs:element name="seetransport" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="ems-nr1" type="stringML6" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="ems-nr2" type="stringML6" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="imdg-code" type="stringML4" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="mfag-table-nr1" type="stringML3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="mfag-table-nr2" type="stringML3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="meerwassergefahrdung" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:simpleType>
          <xs:restriction base="xs:string">
            </xs:restriction>
          </xs:simpleType>
        </xs:element>
      <xs:element name="primaer-lbl" type="stringML4" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="sekundaer-lbl1" type="stringML4" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="sekundaer-lbl2" type="stringML4" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="un-nr" type="stringML4" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="verpackungs-gruppe-nr" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:simpleType>
          <xs:restriction base="xs:string">
            </xs:restriction>
          </xs:simpleType>
        </xs:element>
      <xs:element name="staumethode" type="stringF1" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
seetransport	Gefahrgutangaben für den Seetransport
ems-nr1	EMS = EMERGENCY SCHEDULE FOR SHIPS CARRYING DANGEROUS GOODS (Unfallmerkblatt) Angabe der Merkblattnummer über Maßnahmen im Schadensfall für Einsatzkräfte auf Schiffen, die gefährliche Güter befördern. Es handelt sich hierbei um durchnummerierte Blätter, deren Identifikation sich bei der Grobunterteilung an der Gefahrgutklasse orientiert (1. und 2. stelle). Die beiden folgenden Stellen entsprechen einer weiteren Feinunterteilung. Beispiel: 4.2-05
ems-nr2	EMS-Nummer, evtl. 2. Unfallmerkblattnummer
imdg-code	Nummer der Gefahrgutklasse laut IMDG-Code. (INTERNATIONAL MARITIME DANGEROUS GOODS-CODE). Anmerkung: Der IMDF-Code ist ein internationaler Code der IMO (International Maritime Organization) für die Beförderung Gefährlicher Güter auf See und wird von vielen Staaten entweder in Originalfassung oder als Basis für nationale Regelungen (GGV-See) akzeptiert. Gefährliche Güter wurden in dem internationalen Übereinkommen von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See in Klassen von 1 - 9 unterteilt. Beispiel: 1.4S <i>Codeliste: Gefahrgut-Klassen (IMDG)</i>

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
mfaq-table-nr1	Merkblatt-Nummer für Erste-Hilfe-Maßnahmen im Schadensfall ("MEDICAL FIRST AID GUIDE FOR USE IN ACCIDENTS INVOLVING DANGEROUS GOODS").
mfaq-table-nr2	Merkblatt-Nummer für Erste-Hilfe-Maßnahmen
meerwassergefahrdung	Information ob Gefahrgut das Meerwasser gefährdet ("Marine Pollutant"). Ausprägungen: "J" = Ja "N" = Nein
primaer-lbl	Primärlabel (Erst-Kennzeichen), mit dem ein Gefahrgut entsprechend seiner von ihm ausgehenden Hauptgefahr gekennzeichnet sein muss. Die Hauptgefahr ist Kriterium für die Zuordnung in eine Gefahrgut-Klasse.
sekundaer-lbl1	Beinhaltet die Identifikation des 1. Sekundärlabels (Zweit-Kennzeichen), mit dem ein Gefahrgut entsprechend den Gefahren, die zusätzlich von ihm ausgehen, gekennzeichnet sein muss. (Bezogen auf die bereits durch das Primärlabel dargestellte Hauptgefahr)
sekundaer-lbl2	Beinhaltet die Identifikation des 2. Sekundärlabels (Dritt-Kennzeichen), mit dem ein Gefahrgut entsprechend den Gefahren, die zusätzlich von ihm ausgehen, gekennzeichnet sein muss. (Bezogen auf die bereits durch das Primärlabel dargestellte Hauptgefahr)
un-nr	Nummer für einen Stoff gemäß der von den UNITED NATIONS erstellten Liste gefährlicher Güter. <i>Codeliste: Gefahrgut UN-Nummern (UNNR)</i>
verpackungs-gruppe-nr	Einteilung nach Festigkeit der Verpackung Ausprägungen: "0" = keine Angaben "1" = Verpackungsgruppe 1 "2" = Verpackungsgruppe 2 "3" = Verpackungsgruppe 3
staumethode	Hinweis auf die Staumethode an Bord des Schiffes. in der Einleitung zur Klasse 1 des IMDG-Codes wird auf die Staumethode hingewiesen. Diese gibt verschlüsselt an, wo das Gut an Bord eines Schiffes gestaut werden darf. Bei Gütern der anderen Klassen kann eine Angabe zur Staukategorie (Staumethode) auf den entsprechenden Stoffseiten vorhanden sein. Beispiel: Bei Klasse 1 kann dies "A", "B" oder "C" sein.

3.11.3.Elementstruktur – Landtransport

Neben den allgemeinen Daten können an dieser Stelle weitere Gefahrgutinformationen zur Ware bzgl. des Landtransports angegeben werden.

```

<xs:element name="landtransport" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="land-knz" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:simpleType>
          <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
        </xs:simpleType>
      </xs:element>
      <xs:element name="stoff-nr" type="stringML4" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="listengut" type="stringML130" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="gefahr-nr" type="stringML4" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="ggvs-e-b-klasse" type="stringML4" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="ggvs-e-b-ziffer" type="stringML6" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
landtransport	Gefahrgutangaben für den Landtransport
land-knz	Angabe, ob eine Gefahrgutdeklaration auch für den Landtransport angegeben werden muss. Ausprägungen: "J" = Es muss eine entsprechende Klassifizierung für den Landtransport nach GGVS, GGVE oder GGVBinsch erfolgen "A" = Es ist eine Angabe für Landtransport erforderlich, aber es ist nur die Angabe der Gefahrklasse vorhanden und der Hinweis auf die entsprechende Ausnahmegenehmigung. "N" = Es ist keine gesonderte Angabe für den Landtransport erforderlich
stoff-nr	Angabe der UN-Nummer für den Landtransport, wenn diese abweichend ist zur UN-Nummer der Gefahrgut Verordnung See
listengut	Hinweise auf bestimmte Vorschriften für den Landverkehr.(§9, abs1 der GGVS) Beispiel: Mengenbegrenzung für B8 - Güter bei Beförderung auf der Strasse
gefahr-nr	Gefahrnummer eines Gefahrgutes (Kemmler-Zahl). (einheitlich für die Gefahrgut-Vorschriften GGVS, GGVE und ADNR).
ggvs-e-b-klasse	Nummer der Gefahrgut-Klasse nach der jeweiligen Verordnung GGVS, GGVE oder GGVBinsch zur Klassifizierung von Gefahrgütern nach den Gefahreigenschaften (z. B. Explosiv, brennbar, radioaktiv etc.). zusätzlich ist bei Explosivstoffen (Gefahrgut-Klasse 1) die Angabe einer Verträglichkeitsgruppe mit anderen Explosivstoffen angehängt.
ggvs-e-b-ziffer	Die Gefahrgut-Ziffer ist eine zusätzliche Unterteilung zu einer Gefahrgut-Klasse unter Berücksichtigung von Stoffeigenschaften (Höhe des Siedepunktes, Flammpunktes etc.) oder Stoffbestandteilen des Gefahrgutes. Zusätzlich wird durch einen angehängten Buchstaben eine Klassifizierung der Gefahr, die von einem Gut ausgeht, ausgedrückt. (z. B. Giftigkeit, Grad der Gesundheitsschädigung, Entzündungsfähigkeit).

3.11.4.Elementstruktur – Radioaktiv

Besitzt die Ware radioaktive Eigenschaften, so sind die hierfür erforderlichen Gefahrgutangaben an dieser Stelle einzutragen.

```

<xs:element name="radioaktiv" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="verpackungstyp-code" type="stringML4" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="aktiv-bq" type="numF11" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="bfs-nr" type="stringML15" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="kategorie" type="stringML5" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="mass-einheit-code" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:simpleType>
          <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
        </xs:simpleType>
      </xs:element>
      <xs:element name="transport-index" type="numF4.2" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="kritikalitaets-index" type="numF4.2" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
radioaktiv	Gefahrgutangaben bei Klasse 7 (Radioaktiv)
verpackungstyp-code	Verpackungstyp für radioaktives Gefahrgut, festgelegt von der IAEO (International Atom Energy Organization) Ausprägungen: "FREI" = Freigestellte Versandstücke "IP-1" = Industrieverpackung Typ 1 "IP-2" = Industrieverpackung Typ 2 "IP-3" = Industrieverpackung Typ 3 "A" = Normale Verpackung Versandstück Typ A "B(U)" = Versandstück Typ B Unilaterale Zulassung "B(M)" = Versandstück Typ B Multilaterale Zulassung "C" = Versandstück Typ C
aktiv-bq	Aktivität eines radioaktiven Materials, in Becquerel.
bfs-nr	Nummer des Transportgenehmigungsscheines des Bundesamtes für radioaktive Gefahrgüter.
kategorie	Einteilung der radioaktiven Stoffe aufgrund der Dosis-Leistung. Ausprägungen: "I-W" = Weiß I "II-G" = Gelb II "III-G" = Gelb III "FREIG" = Freigestellt
mass-einheit-code	Angabe der Maßeinheit Ausprägungen: "T" = Tera Becquerel (TBq) "G" = Giga Becquerel (GBq)
transport-index	Die Transportkennzahl ist eine Zahl, die einem Versandstück, einer Umverpackung, einem Tank oder Frachtcontainer zugeordnet wird und anhand derer sowohl die nukleare Kritikalität als auch die Strahlungsexposition überprüft werden kann. Es handelt sich hierbei um den höchsten Strahlungspegel in einem Abstand von 1 m von der Außenfläche des Versandstückes, der Umverpackung, des Tanks oder Frachtcontainers. (Angabe in MREM/H oder mSv/h).

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
kritikalitaets-index	<p>Kritikalitätssicherheitsindex (CSI)</p> <p>Kennzahl für die Kritikalitätssicherheit, die Versandstücken, Umverpackungen oder Frachtcontainern mit spaltbaren Stoffen zugeordnet wird, ist eine Zahl, die dazu dient, die Kontrolle über die Ansammlung von Versandstücken, Umverpackungen oder Frachtcontainern mit spaltbaren Stoffen zu ermöglichen.</p> <p>Das Feld ist im Format numerisch 2.2 mit führenden Nullen zu füllen (aufgefüllt auf 4.2).</p> <p>Beispiel: 45,37 entspricht "004537"</p>

3.11.5.Regelbeschreibung

Allgemeine Regelbeschreibung

Liegen dem Auftraggeber Informationen über Gefahrgüter vor, so kann er diese im Auftrag bei der jeweiligen Auftragsposition entsprechend angeben. Es besteht die Möglichkeit bis zu 999 (unterschiedliche) Gefahrgutpositionen pro Auftragsposition einzutragen. Der Auftraggeber muss an die BHT jede Gefahrgutposition mit einer jeweils eindeutigen laufenden Nummer übermitteln. Die laufende Nummer ist bei der Anlage von Gefahrgutpositionen aufsteigend anzugeben. Dies gilt auch bei einer Auftragsänderung, bei der Angaben hinzugefügt oder weggelassen werden können.

Wenn eine Gefahrgutposition zur Auftragsposition angegeben wurde, dann muss auch das Gefahrgutmerkmal in der Auftragsposition mit „J“ angegeben werden. Umgekehrt gilt, dass bei Angabe des Gefahrgutmerkmals mit „J“ auch mindestens **eine** Gefahrgutposition angegeben sein muss. Beinhaltet das Gefahrgutmerkmal ein „N“ so darf **keine** Gefahrgutposition angegeben sein.

Sind im Fall einer Auftragsänderung bei der Auftragsposition Angaben über Gefahrgüter enthalten und werden bei dem Auftrag, der die Auftragsposition in der BHT angelegt hat, hierbei Angaben hinzugefügt oder weggelassen, dann prüft die BHT ob bereits Folgeaufträge zur Auftragsposition vorhanden sind. In diesem Fall wird der Auftrag als fehlerhaft abgewiesen, da die bereits, an die weiteren Hafenauftragsbeteiligten, übermittelten Folgeaufträge diese Angaben nicht enthalten. Um hier die Angaben abzuändern, müssen zuerst alle vorhandenen Folgeaufträge storniert und nach der Auftragsänderung erneut gestellt werden.

Je nach Warenrichtung (Export oder Import) sind unterschiedliche Angaben erforderlich. So wird für Export-Gefahrgutaufträge die Gefahrgut-Deklaration "See" gefordert, bei Import Hafenaufträgen (und Auslieferungsaufträgen) wird die jeweils infrage kommende "Land"-Deklaration benötigt. Weiterhin sind unterschiedliche Angaben Pflicht, wenn es um explosive und radioaktive Stoffe geht.

Wird für die Maßeinheit des Flammpunkts keine Angabe vom Auftraggeber geliefert, so nimmt die BHT automatisch „C“ für Celsius an und trägt dies im Auftrag sowie der Auftragskopie für die weiteren Hafenauftragsbeteiligten ein.

Der Flammpunkt ist mit Angabe des Vorzeichens linksbündig zu füllen.

Beispiel	Stelle 1	Stelle 2	Stelle 3	Stelle 4
11 Grad Celsius	+	1	1	
oder	+	0	1	1
- 4 Grad Celsius	-	4		
oder	-	0	0	4

Der Auftraggeber kann für Gefahrgüter entweder den BLG-Verpackungscode oder den UN-Rec-21-Verpackungscode an die BHT übermitteln. Allerdings kann derzeit nur der BLG-Verpackungscode von den Umschlagbetrieben verarbeitet werden. In der BHT wird deshalb der UN-Code in den BLG-Code übersetzt. Dieser ersetzt in der Schnittstelle dann auch den vom Auftraggeber übermittelten Code, bei der Verteilung der Auftragskopie an die weiteren Hafenauftragsbeteiligten.

In Absprache mit den Terminals wurde für Container festgelegt, dass die Angabe über Limited Quantity (LQ) und Excepted Quantity (EQ) unter Bemerkungen einzutragen sind. Die Angaben sind in den ersten 8-Stellen zu hinterlegen, z. B. LQ=JEQ=N. Werden zu einem Container mehrere Gefahrgutangaben mit dem demselben UN-Code und IMDG-Code an die BHT übermittelt, müssen die Angaben für Limited Quantity und Excepted Quantity in jedem dieser Gefahrgutpositionen eingetragen werden und identisch sein.

Unter Listengut wird normalerweise der Hinweis auf bestimmte Vorschriften für den Transport besonders gefährlicher Güter im Straßenverkehr eingetragen. Wenn eine Ausnahmegenehmigung für den Landtransport vorliegt, muss hier der Hinweis auf die jeweilige Ausnahmegenehmigung z. B. Nr. 32 vorgenommen werden.

Die vom Auftraggeber getätigten Angaben zu Limited Quantity und Excepted Quantity sowie zur Ausnahmegenehmigung werden in der BHT **nicht** geprüft, so dass die Verantwortung für die Richtigkeit der Daten beim Auftraggeber liegt.

Detaillierte Regelbeschreibung

Regel 1

Im Export-Auftrag sind bestimmte Gefahrgutangaben für den Seetransport Pflicht.

Wenn warenrichtung (Auftrag)	= "EXPORT"
muss imdg-code	= GEFÜLLT
und un-nr	= GEFÜLLT
und meerwassergefahrdung	= GEFÜLLT
und verpackungs-gruppe-nr	= GEFÜLLT

Regel 2

Wenn das Primärlabel in einem Export-Auftrag angegeben wurde, so muss die **erste** Stelle des IMDG-Codes der **ersten** Stelle des Primärlabels entsprechen.

Wenn warenrichtung (Auftrag)	= "EXPORT"
und primaer-lbl	= GEFÜLLT
muss imdg-code (1. Stelle)	= <i>primaer-lbl</i> (1. Stelle)

Regel 3

Bei einem Export-Auftrag muss das Bruttogewicht angegeben werden, wenn die **erste** Stelle des IMDG-Codes ungleich „1“ ist.

Wenn warenrichtung (Auftrag)	= "EXPORT"
und imdg-code (1. Stelle)	nicht = "1"
muss gewicht-brutto	= GEFÜLLT

Regel 4

Wenn bei einem Export-Auftrag die **erste** Stelle des IMDG-Codes gleich „1“ ist, sind bestimmte Gefahrgutangaben für **explosive** Stoffe Pflicht.

Wenn warenrichtung (Auftrag)	= "EXPORT"
und imdg-code (1. Stelle)	= "1"
muss gewicht-brutto	= GEFÜLLT
und explosiv-gewicht	= GEFÜLLT
und sprengstoffschein	= GEFÜLLT

Regel 5

Wenn bei einem Export-Auftrag die **erste** Stelle des IMDG-Codes gleich „7“ und die UN-NR ungleich „2910“ ist, sind bestimmte Gefahrgutangaben für **radioaktive** Stoffe Pflicht.

Wenn warenrichtung (Auftrag)	= "EXPORT"
und imdg-code (1. Stelle)	= "7"
und un-nr	nicht = "2910"
muss verpackungstyp-code	= GEFÜLLT
und transport-index	= GEFÜLLT
und aktiv-bq	= GEFÜLLT
und kategorie	= GEFÜLLT
und mass-einheit-code	= GEFÜLLT

Regel 6

Der Kritikalitäts-Index muss bei einem Export-Auftrag gefüllt sein, wenn die UN-NR bestimmte Nummern enthält.

Wenn warenrichtung (Auftrag)	= "EXPORT"
und un-nr	= "2977", "3324", "3325", "3326", "3327", "3328", "3329", "3330", "3331" oder "3333"
muss kritikalitaets-index	> "0"

Regel 7

Der Transportindex darf bei einem Export- Auftrag **nicht** gefüllt sein, wenn die Kategorie die Werte „FREIG“ oder „I-W“ enthält.

Wenn warenrichtung (Auftrag)	= "EXPORT"
und kategorie	= "I-W" (Weiß I)
oder kategorie	= "FREIG" (Freigestellt)
muss transport-index	= "0"

Regel 8

Der Transportindex muss bei einem Export- Auftrag gefüllt sein, wenn die Kategorie die Werte „II-G“ oder „III-G“ enthält.

Wenn warenrichtung (Auftrag)	= "EXPORT"
und kategorie	= "II-G" (Gelb II)
oder kategorie	= "III-G" (Gelb III)
muss transport-index	> "0"

Regel 9

Bei einem Import-Auftrag muss angegeben werden, ob eine Gefahrgutdeklaration auch für den Landtransport erforderlich ist.

Wenn warenrichtung (Auftrag)	= "IMPORT"
muss land-knz	= <i>GEFÜLLT</i>

Regel 10

Bei einem Import-Auftrag muss eine entsprechende Klassifizierung für den Landtransport erfolgen wodurch bestimmte Angaben zur Pflicht werden.

Wenn warenrichtung (Auftrag)	= "IMPORT"
und land-knz	= "J"
muss ggvs-e-b-klasse	= <i>GEFÜLLT</i>
und ggvs-e-b-ziffer	= <i>GEFÜLLT</i>
und stoff-nr	= <i>GEFÜLLT</i>

Regel 11

Bei einem Import-Auftrag liegt eine entsprechende Klassifizierung für den Landtransport mit Ausnahmegenehmigung vor, wodurch bestimmte Angaben zur Pflicht werden.

Wenn warenrichtung (Auftrag)	= "IMPORT"
und land-knz	= "A"
muss ggvs-e-b-klasse	= <i>GEFÜLLT</i>
und listengut	= <i>GEFÜLLT</i>

Regel 12

Bei einem Import-Auftrag muss keine gesonderte Angabe für den Landtransport erfolgen.

Wenn warenrichtung (Auftrag)	= "IMPORT"
und land-knz	= "N"
muss ggvs-e-b-klasse	= <i>LEER</i>
und ggvs-e-b-ziffer	= <i>LEER</i>
und stoff-nr	= <i>LEER</i>

Regel 13

Bei einem Import-Auftrag muss, wenn die **erste** Stelle der GGVS-E-B-Klasse ungleich „1“ ist, das Bruttogewicht gefüllt sein, insofern GGVS-E-B-Klasse gefüllt ist.

Wenn warenrichtung (Auftrag)	= "IMPORT"
und ggvs-e-b-klasse	= GEFÜLLT
und ggvs-e-b-klasse (1.Stelle)	nicht = "1"
muss gewicht-brutto	= GEFÜLLT

Regel 14

Bei einem Import-Auftrag sind, wenn die **erste** Stelle des Feldes GGVS-E-B-Klasse gleich „1“ ist, bestimmte Gefahrgutangaben für **explosive** Stoffe Pflicht, insofern GGVS-E-B-Klasse gefüllt ist.

Wenn warenrichtung (Auftrag)	= "IMPORT"
und ggvs-e-b-klasse	= GEFÜLLT
und ggvs-e-b-klasse (1.Stelle)	= "1"
muss gewicht-brutto	= GEFÜLLT
und explosiv-gewicht	= GEFÜLLT
und sprengstoffschein	= GEFÜLLT

Regel 15

Bei einem Import-Auftrag sind, wenn die **erste** Stelle des Feldes GGVS-E-B-Klasse gleich „7“ ist, bestimmte Gefahrgutangaben für **radioaktive** Stoffe Pflicht, insofern GGVS-E-B-Klasse gefüllt ist.

Wenn warenrichtung (Auftrag)	= "IMPORT"
und ggvs-e-b-klasse	= GEFÜLLT
und ggvs-e-b-klasse (1.Stelle)	= "7"
muss verpackungstyp-code	= GEFÜLLT
und transport-index	= GEFÜLLT
und aktiv-bq	= GEFÜLLT
und kategorie	= GEFÜLLT
und mass-einheit-code	= GEFÜLLT

Regel 16

Der Kritikalitäts-Index muss bei einem Import-Auftrag gefüllt sein, wenn die UN-NR bestimmte Nummern enthält.

Wenn warenrichtung (Auftrag)	= "IMPORT"
und un-nr	= "2977", "3324", "3325", "3326", "3327", "3328", "3329", "3330", "3331" oder "3333"
muss kritikalitaets-index	> "0"

Regel 17

Der Transportindex darf bei einem Import- Auftrag **nicht** gefüllt sein, wenn die Kategorie die Werte „FREIG“ oder „I-W“ enthält.

Wenn warenrichtung (Auftrag)	= "IMPORT"
und kategorie	= "I-W" (Weiß I)
oder kategorie	= "FREIG" (Freigestellt)
muss transport-index	= "0"

Regel 18

Der Transportindex muss bei einem Import- Auftrag gefüllt sein, wenn die Kategorie die Werte „II-G“ oder „III-G“ enthält.

Wenn warenrichtung (Auftrag)	= "IMPORT"
und kategorie	= "II-G" (Gelb II)
oder kategorie	= "III-G" (Gelb III)
muss transport-index	> "0"

Regel 19

Der Kritikalitäts-Index darf den Wert „99,99“ (009999) nicht übersteigen.

Wenn kritikalitaets-index	= <i>GEFÜLLT</i>
muss kritikalitaets-index	<= "009999"

3.12. Positionsmärk

Das Positionsmärk beinhaltet die Markierungsangaben zu einer bestimmten Auftragsposition. Es kann sich aus maximal 24 Zeilen zusammensetzen.

```
<xs:element name="maerks" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="maerk" minOccurs="1" maxOccurs="24">
        <xs:complexType>
          <xs:simpleContent>
            <xs:extension base="stringML18">
              <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF2" use="required" />
            </xs:extension>
          </xs:simpleContent>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
maerks	Beinhaltet Angaben zur Positionsmarkierung
maerk	Angabe des Positionsmarkierungsinhalts (= Gemeinsame Markierung aller Packstücke einer Auftragsposition)
lfd-nr	Fortlaufende Nummer einer Markierungszeile

3.12.1.Regelbeschreibung

Allgemeine Regelbeschreibung

Markierungsangaben können **nur** bei konventionellen Hafenaufträgen oder im Autoverkehr angegeben werden. Die Angabe einer Positionsmarkierung bei einem Containerauftrag ist nicht erlaubt.

Das Positionsmärk ergibt zusammen mit dem Hauptmärk die vollständige Markierung einer Auftragsposition. Ist kein Hauptmärk im Auftrag angegeben, so muss ein Positionsmärk angegeben werden. Ist ein Hauptmärk vorhanden, so ist die Angabe einer Positionsmarkierung optional.

Die Positionsmarkierung muss fortlaufend aufsteigend von 1 bis 24 an die BHT übermittelt werden. Auch bei einer Auftragsänderung, bei der Angaben hinzugefügt oder weggelassen werden können.

Wenn eine Positionsmarkierung angegeben wurde, dann muss auch das Bestands- oder Verlademärk-Kennzeichen in der Auftragsposition angegeben sein. Umgekehrt gilt, dass bei Angabe des Kennzeichens in der Auftragsposition auch mindestens eine Positionsmarkierungszeile angegeben sein muss.

Die Anlage der Positionsmarkierung kann immer nur zusammen mit einer **neuen** Auftragsposition erfolgen, wobei das Kennzeichen "B" (=Bestandsmärk) gesetzt sein muss. Mit dem Kennzeichen "V" (=Verlademärk) hingegen können Verlademarkierungen nur in bestandsmindernden Folgeaufträgen angegeben werden. Wenn bei Folgeauftragsanlagen oder Auftragsänderungen an Folgeaufträgen keine Positionsmarkierung im Auftrag an die BHT übermittelt wird, dort aber bereits ein Bestandsmärk vorliegt, so ist dies nicht korrekt, und wird mit einem Fehler durch die BHT abgewiesen.

Weitere Details zu Markierungsangaben können dem Fachteil der BHT-Dokumentation im Abschnitt „Auftrag“ entnommen werden.

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

3.13. Statuszeilen (Auftragsposition)

Die Statuszeile beinhaltet Zusatzinformationen zur Auftragsposition und wird vom Auftraggeber als codierte Informationen oder als freier Text angegeben. Es können maximal 24 Zeilen an Zusatzinformationen übermittelt werden.

```

<xs:element name="statuszeilen" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="info" minOccurs="0" maxOccurs="24">
        <xs:complexType>
          <xs:simpleContent>
            <xs:extension base="stringML35">
              <xs:attribute name="typ" type="stringF3" use="required" />
              <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF3" use="required" />
            </xs:extension>
          </xs:simpleContent>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
statuszeilen	Beinhaltet zusätzliche Angaben zur Auftragsposition
info	Angabe der zusätzlichen Information
typ	Art der zusätzlichen Information zur Auftragsposition <i>Codelliste: Statuszeilen-Meldetexte (STAT_MLDT)</i>
lfd-nr	Fortlaufende Nummer der Zusatzinformation

3.13.1.Regelbeschreibung

Allgemeine Regelbeschreibung

Die Statuszeilen müssen fortlaufend aufsteigend von 1 bis 24 an die BHT übermittelt werden. Auch bei einer Auftragsänderung, bei der Angaben hinzugefügt oder weggelassen werden können.

Jede Statuszeile muss einen gültigen (Meldungs-)Typen zur Identifikation des Inhalts aufweisen. Eine Auflistung aller zur Verfügung stehenden Typen steht im Kundeninformationssystem (KIS) der dbh als Download zur Verfügung <http://www.dbh.de/kis/hafenwirtschaft/codelisten-bht-20/>.

Eine ATB-Nummer (Referenznummer beim Zoll) kann mittels des Auftrags an die BHT übermittelt werden. Die ATB-Nummer selbst wird dabei im Zusammenhang mit einer Auftragsposition innerhalb einer Statuszeile mit dem (Meldungs-)Typen „ATB“ transportiert. Wenn es sich um einen Import-Auftrag handelt, dann sollte der ATB-Nummer zusätzlich noch eine Angabe bzgl. Gemeinschaftsware folgen (GEMEIN:G oder GEMEIN:N). Der Zoll kann sich in einem entsprechenden Dialog die ATB-Nummern zu einer Auftragsposition ansehen.

Die 21-stellige ATB-Nummer setzt sich aus 7 einzelnen Angaben zusammen:

- AT = Kennzeichen IT-Verfahren ATL@S
- B = Art des Belegs (hier: vorübergehende Verwahrung)
- 15 = Beantragtes Verfahren (hier: summarische Anmeldung)
- 123456 = laufende Nummer
- 06 = Monat
- 2014 = Jahr
- 2304 = Dienstellennummer der registrierenden Dienststelle

Entsprechend sieht die ATB-Nummer wie folgt aus: AT/B/15/123456/06/2014/2304

Die ATB-Nummer ist innerhalb des Auftrags ohne Schrägstriche an die BHT zu übermitteln.

Weitere Details zur ATB-Nummer können dem Fachteil der BHT-Dokumentation im Abschnitt „Auftrag“ entnommen werden.

Bei der Weitergabe von Aufträgen von der BHT an das Terminal in Wilhelmshaven, wird der Auftrag um den in der BHT ggf. vorliegenden Containerstellplatz ergänzt. Die Angabe wird in einer Statuszeile mit dem (Meldungs-)Typen „COS“ angegeben.

Beispiel:

```
<statuszeilen>  
<info lfd-nr="001" typ="COS"><C030338></info>  
</statuszeilen>
```

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

3.14. Inhalte

Zur Auftragsposition kann der Auftraggeber, zusätzlich zum Warencode, weitergehende Beschreibungen zum Inhalt der Ware angeben. Inhaltsangaben werden hauptsächlich im konventionellen Verkehr genutzt, können aber auch für Containerladung benutzt werden. Die Inhaltsangaben können aus maximal 24 Zeilen bestehen.

```

<xs:element name="inhalte" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="beschreibung" minOccurs="0" maxOccurs="24">
        <xs:complexType>
          <xs:simpleContent>
            <xs:extension base="stringML21">
              <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF2" use="required" />
            </xs:extension>
          </xs:simpleContent>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
inhalte	Enthält eine zusätzliche Beschreibung der Ware zur Auftragsposition
beschreibung	Ausführliche Beschreibung der Ware (= zusätzliche Information zum Warencode)
lfd-nr	Fortlaufende Nummer der Inhaltsbeschreibung

3.14.1.Regelbeschreibung

Allgemeine Regelbeschreibung

Die Inhaltsangaben müssen fortlaufend aufsteigend von 1 bis 24 an die BHT übermittelt werden. Auch bei einer Auftragsänderung, bei der Angaben hinzugefügt oder weggelassen werden können.

Wenn bei Folgeauftragsanlagen oder Auftragsänderungen an Folgeaufträgen kein Positionsinhalt im Auftrag an die BHT übermittelt wird, dort aber bereits eine Inhaltsbeschreibung vorliegt, so ist dies nicht korrekt, und wird mit einem Fehler durch die BHT abgewiesen.

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

3.15. Zoll-Position

Der Auftraggeber gibt an dieser Stelle seine Zoll-Angaben zum „papiergestützten“ bzw. „herkömmlichen“ Zoll-Ausfuhrverfahren an. Diese beinhalten alle Export-Zollangaben für die Ausfuhrkontrolle, die in direktem Bezug zu einer Auftragsposition stehen. Mit der Angabe der Zoll-Dateien beschreibt der Auftraggeber die Behandlung der Ware gegenüber dem Zoll, d.h. er erklärt im Auftrag, ob es sich z.B. um Gemeinschaftsware, Befreiungen, Nichtgemeinschaftsware oder um Ware aus anderen Zollverfahren (Veredelung usw.) handelt. Die „herkömmlichen“ Zoll-Dateien kommen in Zoll-Ausfuhrverfahren zum Einsatz, die nicht mit dem Zoll-System ATL@S-AES abgewickelt werden (z. B. bei Ausfuhr deren Wert 1000€ nicht übersteigt). Neben den Angaben im BHT-Auftrag bedarf es in diesem Fall auch immer der Abgabe einer Zollanmeldung in Papierform.

Zusätzliche Zoll-Dateien können im Bestandteil Zoll-AES-Position der Auftragsposition angegeben werden. Dieser Teil beinhaltet die „elektronischen“ Zoll-Dateien, die im Vorfeld bereits zwischen dem Exporteur und dem Zoll-System ATL@S-AES ausgetauscht wurden.

Weitere Details zum papiergestützten Ausfuhrverfahren können dem Fachteil der BHT-Dokumentation im Abschnitt „Auftrag“ entnommen werden.

Wir verweisen an dieser Stelle auf das vom Zoll erstellte Dokument „Abgestimmte_Eingaberegeln_zum_BHT_Verfahren_Stand_01082011“ das im Kundeninformationssystem (KIS) der dbh <http://www.dbh.de/kis/hafenwirtschaft/bhtpcs-wilhelmshaven/dokumentation/> als Download zur Verfügung steht.

Zollangaben die anhand der im Anhang dieses Zoll-Dokuments befindlichen „Zollmatrix“ bei einem papiergestützten Ausfuhrverfahren anzugeben sind, müssen in den entsprechenden Feldern der jeweiligen BHT-Schnittstelle an die BHT übermittelt werden.

```

<xs:element name="zoll-positionen" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="zoll-position" minOccurs="1" maxOccurs="999">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="befreiungs-merkmal" type="stringML8" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="versand-status" type="stringF5" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="ausfuhrer-name" type="stringML75" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="herkunftsland" type="stringML2" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="bestimmungsland" type="stringML3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="warenbeschreibung" type="stringML240" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="ausfuhrzollstelle-name" type="stringML35" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="stat-waren-nr" type="stringF9" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="ausfuhr-zollamt-geprueft" type="stringML10" minOccurs="0" maxOccurs="1"/>
            <xs:element name="vorpapier" type="stringML75" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="bewilligungs-nr" type="stringML75" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="empfaenger-name" type="stringML75" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
          </xs:sequence>
          <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF3" use="required" />
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>

```

```

</xs:sequence>
</xs:complexType>
</xs:element>

```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
zoll-positionen / zoll-position	Beinhaltet Export-Zoll-Angaben bei Auftragspositionen mit papiergestützten Ausfuhrverfahren
befreiungs-merkmal	Angabe von Verfahrensvereinfachungen (siehe auch Matrix "Übersicht über Angaben zu den Zollverfahren") (z. B. 226)
versand-status	<p>Verfahrenscode gemäß Feld 37 Einheitspapier</p> <p>Es werden nur die ersten 4 Stellen angegeben, die letzte Stelle ist mit einem der folgenden Buchstaben zu füllen:</p> <p>Ausprägungen: "N" = Nichtgemeinschaftsware "G" = Gemeinschaftsware "D" = Seedurchfuhrgut</p> <p>Folgende Pseudo-Verfahrenscode kommen zusätzlich zum Einsatz (siehe auch Matrix "Übersicht über Angaben zu den Zollverfahren"):</p> <p>Ausprägungen: "M" = Manuell "1111G" oder "1111N" = Befreiungstatbestand "2222G" = BVD-Export "3333G" oder "3333N" = LKW-Versand "4444N" = Wiederausfuhr "5555D" = Bestimmung-Drittland (Seedurchfuhrgut) "7777G" oder "7777N" = Bestimmung-EU (Seedurchfuhrgut) "9999G" oder "9999N" = Bahn-Versand</p> <p>Bei „4444N“, „5555D“, „7777G“ und „7777N“ kann der Transport der Ware auch mit dem Feeder oder dem Binnenschiff erfolgen.</p>
ausfuehrer-name	Name des Ausführers
herkunftsland	UN-Country-Code (Außenhandelsstatistik) <i>Codaliste: Länder UN (LAND_UNCO)</i>
bestimmungsland	UN-Country-Code (Außenhandelsstatistik) <i>Codaliste: Länder UN (LAND_UNCO), Länder EU (LAND_EU)</i>
warenbeschreibung	Warenbeschreibung für den Zoll
ausfuhrzollstelle-name	Name oder ggf. Code der Ausfuhrzollstelle
stat-waren-nr	Warennummer des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik gemäß Feld 33 Einheitspapier
ausfuhr-zollamt-geprueft	<p>Erklärung des Auftraggebers</p> <p>Ausprägungen: "ERKLAERUNG" "Erklaerung" "Erklärung" "ERKLÄRUNG"</p>
vorpapier	Angabe des Vorpapiers
bewilligungs-nr	Angabe der Bewilligungsnummer
empfaenger-name	Name des Empfängers
lfd-nr	Fortlaufende Nummer einer Zollangabe innerhalb einer Auftragsposition.

3.15.1.Regelbeschreibung

Allgemeine Regelbeschreibung

Sind seitens des Auftraggebers Zoll-Angaben zu tätigen, so kann er diese im Auftrag bei der jeweiligen Auftragsposition entsprechend angeben. Es besteht die Möglichkeit bis zu 999 (unterschiedliche) Zoll-Positionen pro Auftragsposition einzutragen. Der Auftraggeber muss an die BHT jede Zoll-Position mit einer jeweils eindeutigen laufenden Nummer übermitteln. Die laufende Nummer ist bei der Anlage von Zoll-Positionen aufsteigend anzugeben. Auch bei einer Auftragsänderung, bei der Angaben hinzugefügt oder weggelassen werden können.

Zoll-Angaben dürfen nur in Export-Aufträgen angegeben werden. Ebenso sind Zoll-Angaben nur bei zollrelevanten Aufträgen Pflicht. Ein Auftrag (bspw. ein bestandsmindernder Folgeauftrag) wird als zollrelevant angesehen, wenn die Auftragsart die entsprechenden Kennzeichen besitzt. Bei nicht-zoll-relevanten Aufträgen ist die Angabe optional. Bei Aufträgen mit der Auftragsart „885“ und „886“ dürfen keine Zoll-Angaben angegeben werden.

Die statistische Warennummer ist **nur** 8-stellig anzugeben. Das entsprechende Element beinhaltet allerdings 9 Stellen. Deshalb ist an der letzten Stelle eine „0“ einzutragen. Das Element ist insgesamt numerisch zu füllen.

Die Angabe einer „Erklärung“ durch den Auftraggeber führt zu folgenden Erklärungen des Anmelders gegenüber dem Zollamt:

- „Die Zulässigkeit der Ausfuhr ist bestätigt durch das Hauptzollamt ...“ oder
- „Die Abfertigung zu einem sonstigen Zollverfahren ist nachweisbar erfolgt“ oder
- „Die Ausgangsabfertigung erfolgt manuell“

Das Vorpapier kann Angaben über: eine ENS-MRN oder AES-MRN, ATB-Nummer oder B/L-Nummer enthalten.

Beim Versandstatus ist die letzte Stelle mit einer Zusatzbezeichnung, außer bei der Angabe „M“ zu füllen. In diesem Fall bleibt die letzte Stelle frei. Die Zusatzbezeichnungen lauten ansonsten:

- „N“ = Nichtgemeinschaftsware
- „G“ = Gemeinschaftsware
- „D“ = Seedurchfuhrgut

Bei der Angabe einer Verfahrensvereinfachung (BEFREIUNGS-MERKMAL) ist darauf zu achten, dass nur noch die Angabe „226“ zugelassen ist.

Die in der detaillierten Regelbeschreibung genannten Ausprägungen des Versandstatus können entweder beim Element (versand-status) oder dem vom Zoll erstellten Dokument über die „abgestimmten Eingaberegeln zum BHT-Verfahren“ (siehe oben) eingesehen werden. Bei den „Verfahrenscodes“ handelt es sich (bis auf die Werte „1000G“ und „1000N“) um sog. „Pseudoverfahren“ des Zolls. Diese

speziellen Verfahrenscodes können vom Auftraggeber nur in der BHT verwendet werden, um bestimmte Zollverfahren / Ausführprozesse dort zolltechnisch abzuwickeln. Anhand der Pseudoverfahren werden in der BHT bei der Verarbeitung der herkömmlichen Zollangaben diverse Prüfungen bei diesen durchgeführt.

Detaillierte Regelbeschreibung

Regel 1

Bei Verfahrensvereinfachung „226“ und Versandstatus „1111G“ oder „1111N“ (Befreiungstatbestand) sind bestimmte Angaben Pflicht.

Wenn befreiungs-merkmal	= "226"
muss versand-status	= "1111G"
oder versand-status	= "1111N"
und ausfuhrer-name	= GEFÜLLT
und warenbeschreibung	= GEFÜLLT

Regel 2

Die Angabe einer Warenbeschreibung für den Zoll ist Pflicht, wenn es sich um eine manuelle Abfertigung handelt.

Wenn versand-status	= "M"
muss warenbeschreibung	= GEFÜLLT

Regel 3

Bei Versandstatus „1000G“ und „1000N“ sind bestimmte Angaben Pflicht.

Wenn versand-status	= "1000G"
oder versand-status	= "1000N"
muss stat-waren-nr	= GEFÜLLT
und ausfuhrer-name	= GEFÜLLT
und warenbeschreibung	= GEFÜLLT

Regel 4

Bei Versandstatus „1111G“ und „1111N“ (Befreiungstatbestand) ist die Angabe der Verfahrensvereinfachung „226“ Pflicht.

Wenn versand-status	= "1111G"
oder versand-status	= "1111N"
muss befreiungs-merkmal	= "226"

Regel 5

Bei Versandstatus „2222G“ (BVD-Export) sind bestimmte Angaben Pflicht.

Wenn versand-status	= "2222G"
muss ausfuhrer-name	= GEFÜLLT
und warenbeschreibung	= GEFÜLLT
und vorpapier	= GEFÜLLT

Regel 6

Bei Versandstatus „3333G“ und „3333N“ (Lkw-Versand) sind bestimmte Angaben Pflicht.

Wenn versand-status	= "3333G"
oder versand-status	= "3333N"
muss warenbeschreibung	= GEFÜLLT
und vorpapier	= GEFÜLLT

Regel 7

Bei Versandstatus „4444N“ (Wiederausfuhr) sind bestimmte Angaben Pflicht.

Wenn versand-status	= "4444N"
muss ausfuhrer-name	= GEFÜLLT
und warenbeschreibung	= GEFÜLLT
und stat-waren-nr	= GEFÜLLT
und vorpapier	= GEFÜLLT

Regel 8

Bei Versandstatus „5555D“ (Seedurchfuhrgut – Bestimmung-Drittland) sind bestimmte Angaben Pflicht. Beim Bestimmungsland darf es sich dabei **nicht** um ein EU-Land handeln.

Wenn versand-status	= "5555D"
muss herkunftsland	= GEFÜLLT
und bestimmungsland	nicht = "EU-Land"
und warenbeschreibung	= GEFÜLLT
und empfaenger-name	= GEFÜLLT
und vorpapier	= GEFÜLLT

Regel 9

Bei Versandstatus „7777N“ und „7777G“ (Seedurchfuhrgut – Bestimmung-EU) sind bestimmte Angaben Pflicht. Beim Bestimmungsland muss es sich zwingend um ein EU-Land handeln.

Wenn versand-status	= "7777N"
oder versand-status	= "7777G"
muss herkunftsland	= GEFÜLLT
und bestimmungsland	= "EU-Land"
und empfaenger-name	= GEFÜLLT
und warenbeschreibung	= GEFÜLLT
und vorpapier	= GEFÜLLT

Regel 10

Bei Versandstatus „9999G“ und „9999N“ (Bahn-Versand) sind bestimmte Angaben Pflicht.

Wenn versand-status	= "9999G"
oder versand-status	= "9999N"
muss warenbeschreibung	= GEFÜLLT
und vorpapier	= GEFÜLLT

Regel 11

Die Angabe eines Vorpapiers ist bei Angabe der Pseudoverfahren zu: BVD-Export, Lkw-Versand, Wiederausfuhr und Bahn-Versand Pflicht.

Wenn versand-status	= "2222G"
oder versand-status	= "3333G"
oder versand-status	= "3333N"
oder versand-status	= "4444N"
oder versand-status	= "9999G"
oder versand-status	= "9999N"
muss vorpapier	= GEFÜLLT

Regel 12

Wenn der Versandstatus **nicht** „1000G“ oder „1000N“ lautet, so muss eines der nachfolgenden Pseudoverfahren angegeben werden: Lkw-Versand, Befreiungstatbestand, BVD-Export, Bahn-Versand, Seedurchfuhrgut – Bestimmung-EU, Seedurchfuhrgut – Bestimmung-Drittland, Wiederausfuhr oder manuelle Abfertigung.

Wenn versand-status	nicht = "1000N"
und versand-status	nicht = "1000G"
muss versand-status	= "3333N"
oder versand-status	= "3333G"
oder versand-status	= "1111G"
oder versand-status	= "1111N"
oder versand-status	= "2222G"
oder versand-status	= "9999N"
oder versand-status	= "9999G"
oder versand-status	= "7777N"
oder versand-status	= "7777G"
oder versand-status	= "5555D"
oder versand-status	= "4444N"
oder versand-status	= "M"

Regel 13

Wenn es sich bei der Angabe des Schuppens im Auftrag um einen **zugelassenen Gestellungsort** handelt, so dürfen **keine** Angaben zu den Pseudoverfahren: Lkw-Versand, Bahn-Versand, Seedurchfuhrgut – Bestimmung-EU, Seedurchfuhrgut – Bestimmung-Drittland, Wiederausfuhr und BVD-Export vorgenommen werden. (Details zum zugelassenen Gestellungsort können dem Fachteil der BHT-Dokumentation im Abschnitt „Auftrag“ entnommen werden)

Wenn "Zugelassener Gestellungsort (über Schuppenangabe im Auftrag)"	
darf versand-status	nicht = "3333N"
und versand-status	nicht = "3333G"
und versand-status	nicht = "9999N"
und versand-status	nicht = "9999G"
und versand-status	nicht = "7777N"
und versand-status	nicht = "7777G"
und versand-status	nicht = "5555D"
und versand-status	nicht = "4444N"
und versand-status	nicht = "2222G"

Regel 14

Wenn es sich bei der Angabe des Schuppens im Auftrag um „PC“ handelt, so **muss** eines der nachfolgenden Pseudoverfahren angegeben werden: Lkw-Versand, Wiederausfuhr, Seedurchfuhrgut – Bestimmung-Drittland, Seedurchfuhrgut – Bestimmung-EU, und Bahn-Versand.

Wenn schuppen-code (Auftrag)	= "PC"
muss versand-status	= "3333N"
oder versand-status	= "3333G"
oder versand-status	= "4444N"
oder versand-status	= "5555D"
oder versand-status	= "7777N"
oder versand-status	= "7777G"
oder versand-status	= "9999N"
oder versand-status	= "9999G"

Regel 15

Wenn es sich bei der Angabe des Schuppens im Auftrag um „PCV“ handelt, so darf **keines** der nachfolgenden Pseudoverfahren angegeben werden: Lkw-Versand, Wiederausfuhr, Seedurchfuhrgut – Bestimmung-Drittland, Seedurchfuhrgut – Bestimmung-EU, und Bahn-Versand.

Wenn schuppen-code (Auftrag)	= "PCV"
darf versand-status	nicht = "3333N"
und versand-status	nicht = "3333G"
und versand-status	nicht = "4444N"
und versand-status	nicht = "5555D"
und versand-status	nicht = "7777N"
und versand-status	nicht = "7777G"
und versand-status	nicht = "9999N"
und versand-status	nicht = "9999G"

3.16. Zoll-AES-Position

Der Auftraggeber gibt an dieser Stelle seine Zoll-Angaben zum „elektronischen“ Zoll-Ausfuhrverfahren an. Diese beinhalten alle Export-Zollangaben für die Ausfuhrkontrolle, die in direktem Bezug zu einer Auftragsposition stehen. Es handelt sich hierbei um einen Teil der Zoll Daten, die der Exporteur bereits im Vorfeld mit dem Zoll-System ATL@S-AES ausgetauscht hat. Das Zollverfahren ATL@S-AES (Automated Export System) dient der elektronischen Kontrolle der Ausfuhr. Bei den Daten des AESZ-Segementes handelt es sich größtenteils um Bezüge zu vorhanden Daten in ATL@S-AES. Diese können um zollrelevante Mengen- und Gewichtsangaben ergänzt werden.

Zusätzliche Zoll Daten können im Bestandteil Zoll-Position der Auftragsposition angegeben werden. Dieser Teil beinhaltet die „papiergestützten“ Zoll Daten.

Weitere Details zum elektronischen Ausfuhrverfahren und dem Informationsaustausch zwischen der BHT und ATL@S-AES können dem Fachteil der BHT-Dokumentation im Abschnitt „Auftrag“ entnommen werden.

Ebenfalls im Fachteil befinden sich konkrete Anwendungsbeispiele die sich auf die Angabe von Daten im Segment AESZ beziehen (Kapitel „BHT-ATL@S-AES-Leitfaden“ im Abschnitt „Zusätzliche Beschreibungen“).

```

<xs:element name="zoll-aes-positionen" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="zoll-aes-position" minOccurs="1" maxOccurs="999">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="mrn" type="stringF18" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="mrn-komplett" minOccurs="1" maxOccurs="1">
              <xs:simpleType>
                <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
              </xs:simpleType>
            </xs:element>
            <xs:element name="waren-position" type="numF3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="waren-position-komplett" minOccurs="0" maxOccurs="1">
              <xs:simpleType>
                <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
              </xs:simpleType>
            </xs:element>
            <xs:element name="packstueck-ld-nr" type="numF2" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="packstuecke-komplett" minOccurs="0" maxOccurs="1">
              <xs:simpleType>
                <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
              </xs:simpleType>
            </xs:element>
            <xs:element name="packstuecke-anzahl" type="numF5" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="mindermenge" minOccurs="1" maxOccurs="1">
              <xs:simpleType>
                <xs:restriction base="xs:string">[Ausprägungen]</xs:restriction>
              </xs:simpleType>
            </xs:element>
            <xs:element name="rohmasse-auftr" type="numF11.3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="eigenmasse-auftr" type="numF11.3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
          </xs:sequence>
          <xs:attribute name="ld-nr" type="numF3" use="required" />
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>

```

```

</xs:sequence>
</xs:complexType>
</xs:element>

```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
zoll-aes-positionen / zoll-aes-position	Beinhaltet Export-Zoll-Angaben bei Auftragspositionen mit elektronischem Ausfuhrverfahren (ATL@S-AES)
mrn	MRN-Nummer aus der AE (= Ausfuhrerklärung)
mrn-komplett	Kennzeichen, ob alle Waren der MRN in der betreffenden Auftrags-Position vorhanden sind. Ausprägungen: "J" = Ja "N" = Nein
waren-position	Warenposition aus der AE
waren-position-komplett	Kennzeichen, ob alle Waren der Warenposition in der betreffenden Auftrags-Position vorhanden sind. Ausprägungen: "J" = Ja "N" = Nein SPACE = Keine Angabe
packstueck-ldf-nr	Packstück-Position innerhalb der Warenposition aus der AE
packstuecke-komplett	Kennzeichen, ob mit dieser Angabe zu einer Packstückposition alle Packstücke gemeldet wurden. Ausprägungen: "J" = Ja "N" = Nein SPACE = Keine Angabe
packstuecke-anzahl	Anzahl der Packstücke aus der AE
mindermenge	Kennzeichen, ob die angegebenen Waren eine Mindermenge sind. Ausprägungen: "J" = Ja "N" = Nein
rohmasse-auftr	Rohmasse der Packstück-Position
eigenmasse-auftr	Eigenmasse der Packstück-Position
ldf-nr	Fortlaufende Nummer einer AES-Zollangabe innerhalb einer Auftragsposition.

3.16.1.Regelbeschreibung

Allgemeine Regelbeschreibung

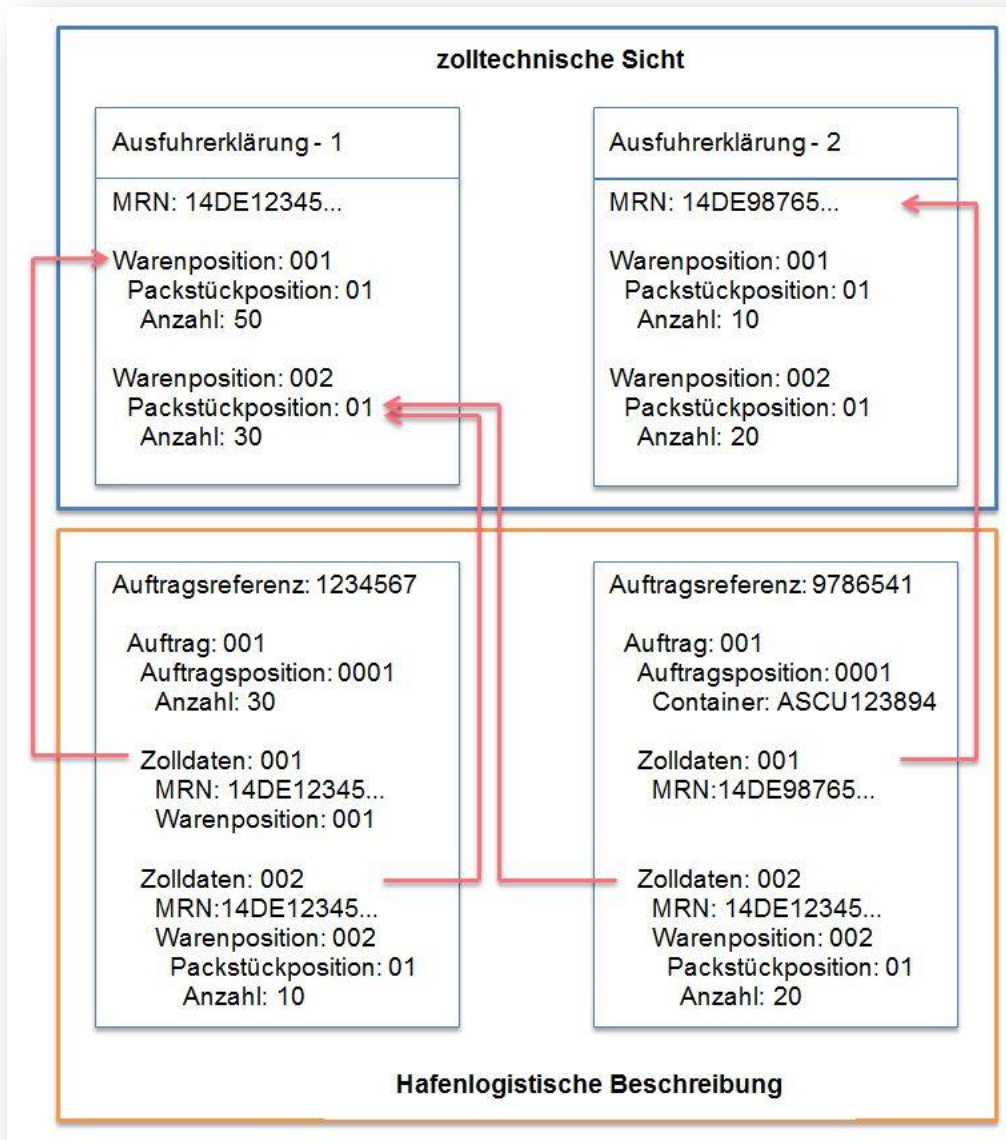
Sind seitens des Auftraggebers Zoll-Angaben zu tätigen, so kann er diese im Auftrag bei der jeweiligen Auftragsposition entsprechend angeben. Es besteht die Möglichkeit bis zu 999 (unterschiedliche) Zoll-Positionen pro Auftragsposition einzutragen. Der Auftraggeber muss an die BHT jede Zoll-Position mit einer jeweils eindeutigen laufenden Nummer übermitteln. Die laufende Nummer ist bei der Anlage von Zoll-Positionen aufsteigend anzugeben. Auch bei einer Auftragsänderung, bei Angaben hinzugefügt oder weggelassen werden können.

Zoll-Angaben dürfen nur in Export-Aufträgen angegeben werden. Ebenso sind Zoll-Angaben nur bei zollrelevanten Aufträgen Pflicht. Ein Auftrag (bspw. ein bestandsmindernder Folgeauftrag) wird als zollrelevant angesehen, wenn die Auftragsart die entsprechenden Kennzeichen besitzt. Bei nicht-zollrelevanten Aufträgen ist die Angabe optional. Bei Aufträgen mit der Auftragsart „885“ und „886“ dürfen keine Zoll-Angaben angegeben werden. Aufträge, die Zoll-Angaben zum elektronischen Ausfuhrverfahren besitzen, dürfen im Auftrag nicht den Schuppen „PC“ beinhalten.

Der gesamte Ausfuhrprozess wird im ATL@S-AES-System vom Ausführer mit der elektronischen Anmeldung der Ware zur Ausfuhr eröffnet. Als Ordnungskriterium erhält er als Antwort auf die Ausfuhrerklärung (AE) eine sogenannte MRN (Movement Reference Number) vom ATL@S-AES-System. Unter einer MRN können verschiedene Warenpositionen (max. 999) aufgeführt werden. Diese können noch weiter in unterschiedliche Packstücke (max. 99) unterteilt sein.

In den nachfolgenden Beschreibungen wird von MRN-Daten und AES-Daten gesprochen. Mit MRN-Daten sind immer die Daten gemeint, die in der Ausfuhrerklärung angegeben worden sind. AES-Daten hingegen bezieht sich auf die Daten, die an dieser Stelle zur Referenzierung bzw. Ergänzung der MRN-Daten angegeben werden.

Die detaillierten Warenangaben zu einer MRN wurden vom Ausführer mit Anlage der Ausfuhrerklärung in ATL@S hinterlegt. Daher braucht der Spediteur im Auftrag i.d.R. nur eine Referenzierung der MRN-Daten anzugeben, die er mit den Auftragspositionen im Auftrag verknüpfen möchte. Anhand der nachfolgenden groben Darstellung wird gezeigt, zu welchen Konstellationen es ggf. bei der Zuordnung von MRNs und Waren- bzw. Packstückpositionen zu Auftragspositionen kommen kann.



Bei der Zuordnung von MRN-Daten zu Auftragspositionen und somit der Angabe der dazu erforderlichen AES-Daten gibt es folgende Möglichkeiten:

- Alle Waren einer MRN werden einer Auftragsposition zugeordnet (ugs. MRN-Komplett).
- Alle Waren einer Warenposition werden einer Auftragsposition zugeordnet.
- Alle Waren einer Packstückposition werden einer Auftragsposition zugeordnet.
- Teile einer Packstückposition werden mehreren Auftragsposition zugeordnet.
 - Bei der (letzten) Zuordnung der *restlichen* Ware einer Packstückposition ist zu beachten, dass unbedingt das Komplett-Kennzeichen auf „J“ stehen muss, da ansonsten der Abschluss der Qualifizierung der Gestellung von der BHT an ATL@S-AES gemeldet werden kann. Es kommt somit nicht zu einer Verladefreigabe (Status „FRZ“).
 - Die Anzahl der im Auftrag genannten Packstücke darf nicht größer als die in den MRN-Daten vorliegende Anzahl sein.
- Eine komplette Waren- oder Packstückposition oder Teile einer Packstückposition kommen nicht zur Ausfuhr. In diesem Fall handelt es sich um eine *Mindermenge*, bei der die Angaben zu Roh- und Eigenmasse Pflicht sind.
 - Die Angabe von Roh- und Eigenmasse der im Auftrag genannten Packstücke darf nicht größer als die in den MRN-Daten vorliegende Angabe sein.
 - Ist eine Packstückposition auf mehrere Auftragspositionen aufgeteilt, so muss bei jeder Auftragsposition, bei der eine Mindermenge auftritt, die Roh- und Eigenmasse angegeben werden.
 - Im Fall der Mindermenge kann eine Packstückposition auch ohne Angabe des Komplett-Kennzeichens von der BHT an ATL@S-AES (Abschluss der Qualifizierung der Gestellung) gemeldet werden, da hier die Packstückposition nie komplett sein kann.

Jede MRN ist nach folgendem Muster aufgebaut:

- Stelle 1 und 2 = Jahr
- Stelle 3 und 4 = Länderkennzeichen
- Stelle 5 bis 16 = Laufende Nummer
- Stelle 17 = Kennzeichen
- Stelle 18 = Prüfziffer

In der BHT werden Teile der MRN wie folgt geprüft:

- Die ersten beiden Stellen müssen numerisch sein.
- Die Stellen drei und vier müssen einen gültigen Länderschlüssel gemäß AES bilden (Codeliste: Länder AES (LAND_AES))
- Die Prüfziffer an Stelle 18 muss numerisch sein.
- Die MRN wird insgesamt nach einem Modulo-11-Verfahren geprüft.

- Wenn es sich um eine deutsche MRN handelt (Stelle 3 und 4 = „DE“) dann muss das Kennzeichen an Stelle 17 ein „E“ sein.

Es dürfen keine doppelten AES-Daten, in Bezug auf MRN, Warenposition und Packstückposition sowie die jeweiligen Komplettkennzeichen, die sich nur durch die Anzahl der Packstücke unterscheiden, zu einer Auftragsposition angegeben werden.

Bei Containeraufträgen wird in der BHT geprüft, ob innerhalb der Auftragsreferenz dieselbe MRN mehrfach als „komplett“ angegeben wurde. Zusätzlich wird im gesamten BHT-Auftragsbestand geprüft, ob die MRN als „komplett“ mit einer anderen Containernummer, als der in der aktuellen Auftragsposition angegebenen, genannt wurde. In beiden Fällen wird der Auftrag fehlerhaft von der BHT abgewiesen. In der BHT stornierte Aufträge und Auftragspositionen sind von der Prüfung ausgenommen. Für konventionelle Aufträge und Automobil-Aufträge wird ebenfalls im gesamten Auftragsbestand geprüft, ob die MRN mehrfach als „komplett“ angegeben wurde.

Innerhalb eines Auftrags darf dieselbe MRN nie mehrfach als „komplett“ und auch nicht einmal als „komplett“ und einmal als „nicht-komplett“ vorkommen. Gleiches gilt für die Kennzeichen der Warenposition, wenn die MRN auf Warenpositionsebene aufgeteilt wurde. Eine Packstückposition darf in einem Auftrag nicht mehrmals als „komplett“ angegeben werden, wenn eine Aufteilung der MRN auf Packstückeebene vorgenommen wurde.

In einem Auftrag darf eine Packstückposition im Fall einer Mindermenge nicht einmal das Mindermengen-Kennzeichen „J“ und einmal „N“ besitzen.

Bei der Angabe einer MRN bei Anlage einer Auftragsposition ist darauf zu achten, dass die MRN nicht bereits einen Zollabschluss (Status „ZAZ“) besitzt, da dies zu einer Abweisung des Auftrags durch die BHT führt. Bei Auftragsänderungen mit dem Status „GEA“ oder „GZA“ ist die Angabe einer solchen MRN nur erlaubt, wenn die Statuswerte anderer MRN im selben Auftrag eine Änderung noch zulassen.

Für einen reibungslosen und korrekten Zollablauf ist es erforderlich, die AES-Daten des Auftrags auch dann noch ändern zu können, wenn eine Auftragsänderung (Status „GEA“) aufgrund vorliegender Statuswerte eigentlich nicht mehr zulässig ist. Für den Fall, dass ausschließlich AES-Daten geändert oder ergänzt werden sollen, muss der Status „GZA“ verwendet werden. Eine Änderung aller weiteren Auftragsdaten ist bei diesem Status nicht zulässig. Ist dagegen eine Auftragsänderung generell noch zulässig, können auch per Status „GEA“ die AES-Daten des Auftrags geändert werden.

In der BHT wird geprüft, ob der Auftraggeber eine sog. TIN (= Teilnehmer-Identifikation) in den BHT-Stammdaten besitzt. Die TIN ist für den Informationsaustausch zwischen der BHT und ATL@S-AES notwendig.

Nach der Übermittlung der Gestellungsanzeige an ATL@S-AES erhält die BHT als Antwort den relevanten Teil der Angaben der Ausfuhranmeldung, so wie sie zu diesem Zeitpunkt in ATL@S-AES vorliegen. Wenn danach weitere Aufträge an die BHT übermittelt werden, wird anhand der MRN geprüft, ob die MRN-Daten inhaltlich zu den Zoll-Angaben (AES-Daten) übereinstimmen. Unstimmigkeiten zwischen den Daten den MRN-Daten und den AES-Daten können auftreten, wenn der Auftraggeber Warenpositionen oder Packstückpositionen angibt, die in der

Ausfuhranmeldung nicht existieren. Ebenso wenn die Anzahl der Packstücke einer Packstückposition größer angegeben wurde, als der Wert in der Ausfuhranmeldung. Gleiches gilt hier auch für die Angaben zu Rohmasse und Eigenmasse. Bei Unstimmigkeiten wird der Auftrag von der BHT fehlerhaft abgewiesen.

Jede MRN gehört i.d.R. zu einem Auftraggeber. Existieren mehrere Aufträge, die dieselbe MRN beinhalten, so wird deshalb bei Übermittlung eines Auftrags an die BHT im Auftragsbestand geprüft, ob jeweils derselbe Auftraggeber beteiligt ist oder ob eine andere plausible Situation vorliegt. Die Prüfung soll verhindern, dass ein Auftraggeber fälschlicherweise (wahrscheinlich aus Versehen) die MRN-Prozesse eines anderen Kunden beeinflusst. Stornierte Aufträge und Packaufträge werden dabei nicht berücksichtigt. Die Auftraggeber in den ermittelten Aufträgen müssen jeweils *identisch* mit dem Auftraggeber des aktuellen Hafenauftrags sein, ansonsten wird dieser von der BHT fehlerhaft abgewiesen. Es gibt jedoch *eine* Ausnahmesituation, in der *unterschiedliche* Auftraggeber *dieselbe* MRN verwenden können: Wenn es sich bei dem aktuell zu prüfenden Hafenauftrag um einen Containerauftrag mit gepackten Containern handelt, zu denen es in der BHT sowohl konventionelle Aufträge als auch dann diesen Containerauftrag gibt. In diesem Fall besitzt der Containerauftrag dieselben MRNs wie die Waren, die in den Container abgesetzt wurden. Der Auftraggeber des Absetzauftrags und der Auftraggeber des Containerauftrags dürfen hierbei unterschiedlich sein. Unterschiedliche Auftraggeber zu derselben MRN, die in unterschiedlichen Containeraufträgen vorkommt, sind dagegen nicht zulässig. Ebenso darf dieselbe MRN auch nicht von verschiedenen Auftraggebern in konventionellen Aufträgen verwendet werden.

Detaillierte Regelbeschreibung

Vor der eigentlichen Regelbeschreibung folgt an dieser Stelle eine detaillierte Beschreibung der Bedeutung einzelner wichtiger Elemente dieser Struktur.

Element	Bedeutung
mrn-komplett	<p>Die Angabe des Kennzeichens MRN-Komplett ist eine Pflichtangabe im Auftrag und hat folgende Ausprägungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> „J“ = Die komplette Ware der MRN befindet sich in einer Auftragsposition, wobei keine Unterscheidung zwischen Container und Stückgut durchgeführt wird. „N“ = Die Ware der MRN ist auf mehrere Auftragspositionen aufgeteilt. In diesem Fall, muss im Auftrag mit der Warenposition und/oder der Packstückposition beschrieben werden, welcher Teil der Ware sich in der Auftragsposition befindet. <p>Hierbei handelt es sich um eine Information, die das Verhältnis von logistischer zu zolltechnischer Beschreibung der Ware darstellt. Unabhängig von der zolltechnischen Aufteilung ist immer ein „J“ zu setzen, wenn alle Waren der MRN über eine logistische (BHT-)Auftragsposition ausgeführt werden. In der Ausfuhrerklärung kann die MRN trotzdem mehrere Waren- oder Packstückpositionen enthalten.</p>
waren-position-komplett	<p>Die Angabe des Kennzeichens Waren-Position-Komplett ist immer dann eine Pflichtangabe im Auftrag, wenn das Kennzeichen MRN-Komplett ein „N“ enthält. Es</p>

Element	Bedeutung
	<p>gibt folgende Ausprägungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <leer> = Die komplette Ware der MRN befindet sich in einer Auftragsposition (MRN-Komplett = „J“). • „J“ = Die Warenposition ist komplett in der Auftragsposition enthalten. In diesem Fall, dürfen keine zugehörigen Packstückpositionen angegeben werden. • „N“ = Die Warenposition ist nicht komplett in der Auftragsposition enthalten. In diesem Fall muss durch Angabe der Packstückposition und der Anzahl der Packstücke weiter differenziert werden, welche Teile der Warenposition sich in der Auftragsposition befinden. <p>Hierbei handelt es sich um eine Information, die das Verhältnis von logistischer zu zolltechnischer Beschreibung der Ware darstellt. Unabhängig von der zolltechnischen Aufteilung ist immer ein „J“ zu setzen, wenn alle Waren der Warenposition über eine logistische (BHT-)Auftragsposition ausgeführt werden. In der Ausfuhrerklärung kann die Warenposition trotzdem mehrere Packstückpositionen enthalten.</p>
packstuecke-komplett	<p>Im Unterschied zu MRN- Komplett bzw. Warenposition-Komplett sagt dieses Kennzeichen nicht aus, ob die Packstück-Position einer einzigen Auftragsposition zugeordnet ist. Es zeigt vielmehr an, ob die Meldung aller aufgeteilten Packstücke erfolgt ist und es sich hiermit um das letzte Packstück der Aufteilung handelt. Die Angabe des Kennzeichens Packstuecke-Komplett ist immer dann eine Pflichtangabe im Auftrag, wenn das Kennzeichen Warenposition-Komplett ein „N“ enthält. Es gibt folgende Ausprägungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <leer> = Entweder die komplette Ware der MRN oder eine komplette Warenposition befindet sich in einer Auftragsposition (MRN-Komplett = „J“ oder Waren-Position-Komplett = „J“). • „J“ = Es werden die letzten Packstücke der Packstückposition angegeben. Dieses Kennzeichen ist bei Aufteilung einer Packstückposition auf mehrere Auftragspositionen mindestens einmal anzugeben. Gleiches gilt, wenn die Packstückposition komplett in nur einer einzelnen Auftragsposition enthalten ist. Fehlt diese Angabe kommt es zu keiner Zollfreigabe (Ausnahme: Mindermenge). • „N“ = Es wurden Teile einer Packstückposition angegeben. Diese Angabe ist noch nicht vollständig, es wird mindestens eine weitere Auftragsposition mit dieser Packstückposition und dem Kennzeichen Packstuecke-Komplett = „J“ folgen.
mindermenge	<p>Eine Mindermenge ist die Menge der auf einer MRN angemeldeten Waren, die nicht ausgeführt werden soll. Im Auftrag sind immer Anzahl, Eigenmasse und Rohmasse der auszuführenden Waren anzugeben.</p> <p>Eine Mindermenge muss immer zusammen mit einer Warenposition angegeben werden. Aus diesem Grund muss zu allen Packstückpositionen der Warenposition die Roh- und Eigenmasse angegeben werden, auch wenn bei einer dieser Packstückpositionen alle Packstücke verladen werden sollen.</p> <p>Eine Mindermenge liegt nicht vor, wenn eine MRN vollständig auf mehrere Auftragspositionen aufgeteilt worden ist!</p> <p>Folgende Ausprägungen kann das Kennzeichen zur Mindermenge besitzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „J“ = Entweder eine komplette Warenposition (Waren-Position-Komplett = „J“), eine komplette Packstückposition (Packstuecke-Komplett = „J“) oder

Element	Bedeutung
	<p>Teile einer Packstückposition (Packstuecke-Komplett = „N“) sollen oder können nicht verladen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • „N“ = Es liegt keine Mindermenge vor. <p>Können Teile einer Packstückposition (Packstuecke-Komplett = „N“) nicht verladen werden, so kann es trotz fehlendem Kennzeichen <i>Packstuecke-Komplett</i> = „J“ in diesem Fall zu einer Verladefreigabe kommen.</p>

Regel 1

Alle Waren einer **MRN** werden einer Auftragsposition zugeordnet, d.h. die MRN wird nicht aufgeteilt.

Wenn mrn-komplett	= "J"
muss waren-position	= LEER
und waren-position-komplett	= LEER
und packstueck-ld-nr	= LEER
und packstuecke-anzahl	= LEER
und packstuecke-komplett	= LEER
und mindermenge	= "N"
und rohmasse-auftr	= LEER
und eigenmasse-auftr	= LEER

Regel 2

Eine **MRN** wird auf mehrere Auftragspositionen aufgeteilt, d.h. einer Auftragsposition wird **nicht** die komplette MRN zugeordnet.

Wenn mrn-komplett	= "N"
muss waren-position-komplett	= GEFÜLLT

Regel 3

Die MRN wird auf Ebene der **Warenposition** aufgeteilt. Alle Waren einer **Warenposition** einer MRN werden komplett einer Auftragsposition zugeordnet.

Wenn mrn-komplett	= "N"
und waren-position-komplett	= "J"
muss waren-position	= GEFÜLLT
und packstueck-ld-nr	= LEER
und packstuecke-anzahl	= LEER
und packstuecke-komplett	= LEER
und mindermenge	= "N"
und rohmasse-auftr	= LEER
und eigenmasse-auftr	= LEER

Regel 4

Eine **Warenposition** wird auf mehrere Auftragspositionen aufgeteilt, d.h. einer Auftragsposition wird **nicht** die komplette Warenposition zugeordnet.

Wenn waren-position-komplett	= "N"
muss packstuecke-komplett	= <i>GEFÜLLT</i>

Regel 5

Die MRN wird auf Ebene der **Packstückposition** aufgeteilt. **Teile** einer **Packstückposition** werden einer Auftragsposition zugeordnet.

Wenn mrn-komplett	= "N"
und waren-position-komplett	= "N"
muss waren-position	= <i>GEFÜLLT</i>
und packstueck-ldf-nr	= <i>GEFÜLLT</i>
und packstuecke-anzahl	= <i>GEFÜLLT</i>
und packstuecke-komplett	= "N"
und mindermenge	= "N"
und rohmasse-auftr	= <i>LEER</i>
und eigenmasse-auftr	= <i>LEER</i>

Regel 6

Die MRN wird auf Ebene der **Packstückposition** aufgeteilt. Restliche oder alle **Teile** einer **Packstückposition** werden einer Auftragsposition zugeordnet.

Wenn mrn-komplett	= "N"
und waren-position-komplett	= "N"
muss waren-position	= <i>GEFÜLLT</i>
und packstueck-ldf-nr	= <i>GEFÜLLT</i>
und packstuecke-anzahl	= <i>GEFÜLLT</i>
und packstuecke-komplett	= "J"
und mindermenge	= "N"
und rohmasse-auftr	= <i>LEER</i>
und eigenmasse-auftr	= <i>LEER</i>

Regel 7

Sind alle Waren einer **MRN** komplett einer Auftragsposition zugeordnet worden, so darf es sich **nie** um eine Mindermenge handeln.

Wenn mrn-komplett	= "J"
muss mindermenge	= "N"

Regel 8

Angabe einer **Mindermenge**: Komplette **Warenposition** fehlt.

Wenn mindermenge	= "J"
und waren-position-komplett	= "J"
muss mrn-komplett	= "N"
und waren-position	= GEFÜLLT
und packstueck-ldf-nr	= LEER
und packstuecke-anzahl	= LEER
und packstuecke-komplett	= LEER
und rohmasse-auftr	= LEER
und eigenmasse-auftr	= LEER

Regel 9

Angabe einer **Mindermenge**: Komplette **Packstückposition** fehlt.

Wenn mindermenge	= "J"
und packstuecke-komplett	= "J"
muss mrn-komplett	= "N"
und waren-position-komplett	= "N"
und waren-position	= GEFÜLLT
und packstueck-ldf-nr	= GEFÜLLT
und packstuecke-anzahl	= LEER
und rohmasse-auftr	= LEER
und eigenmasse-auftr	= LEER

Regel 10

Angabe einer **Mindermenge**: **Teile** einer **Packstückposition** fehlen.

Wenn mindermenge	= "J"
und packstuecke-komplett	= "N"
muss mrn-komplett	= "N"
und waren-position-komplett	= "N"
und waren-position	= GEFÜLLT
und packstueck-ldf-nr	= GEFÜLLT
und packstuecke-anzahl	= GEFÜLLT
und rohmasse-auftr	= GEFÜLLT
und eigenmasse-auftr	= GEFÜLLT

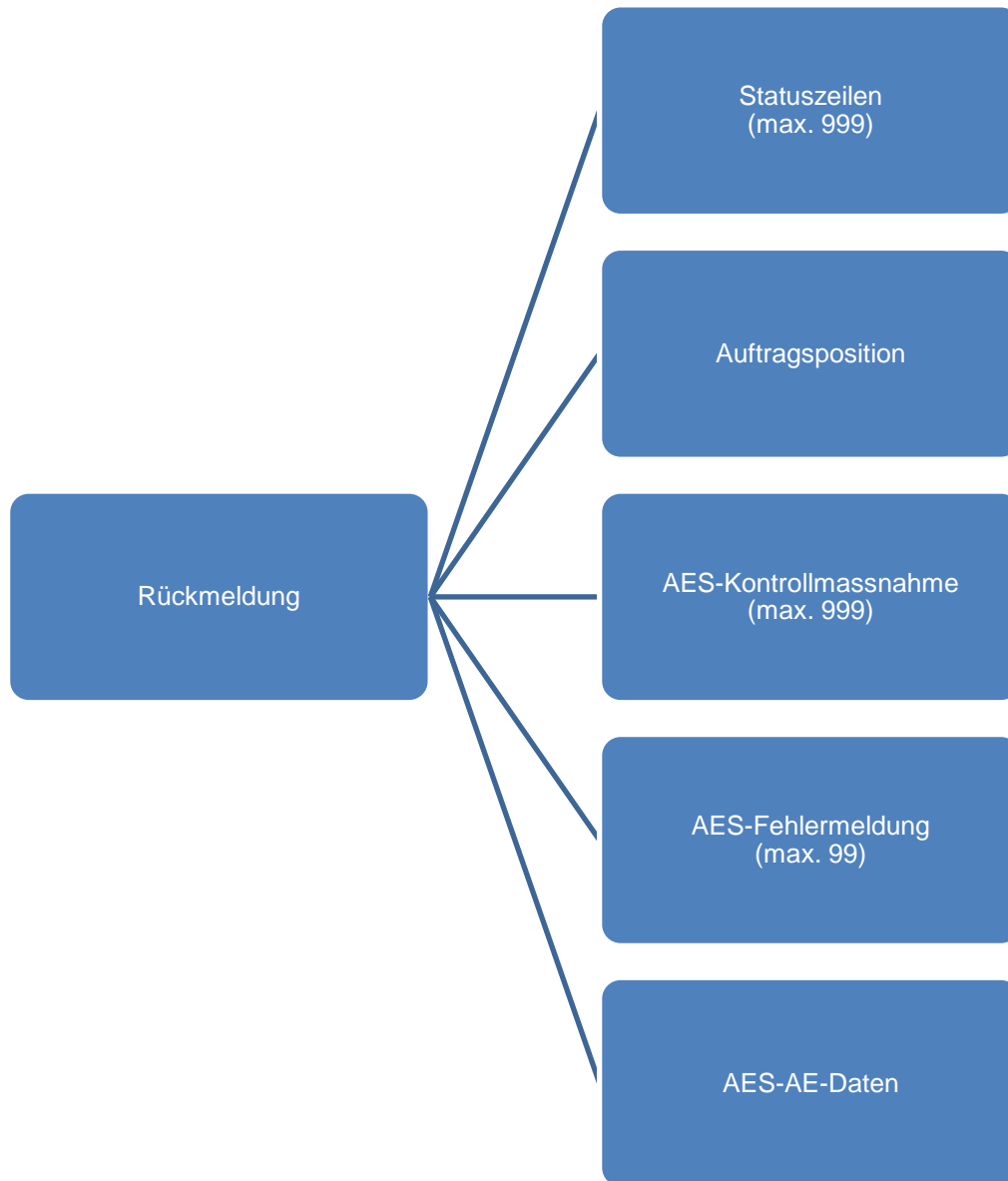
4. Nachricht Rückmeldung

Der Spediteur erteilt einen Hafenauftrag, der über die BHT an alle relevanten Hafenauftragsbeteiligten verteilt wird. Aus der Eröffnung dieses Vorgangs ergibt sich ein nachfolgender Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten. Über Statusmeldungen werden alle Beteiligten an einem Hafenauftrag über die jeweiligen Arbeitsfortschritte auf dem laufenden gehalten. Dies betrifft sowohl den logistischen als ggf. auch den zolltechnischen Prozess, der mit der Hafenauftragsabwicklung verknüpft ist. Auch die BHT gilt als Hafenauftragsbeteiligter und übermittelt Statusmeldungen, z. B. als Antwort auf die Auftragsstellung (Status „AUB“). Neben dem Status und den identifizierenden Auftragsangaben beinhaltet die Statusmeldung weitere relevante Daten wie z. B. die Erledigungsmengen. Weitere wichtige Details sind in Statuszeilen enthalten. Informationen des elektronischen Zoll-Ausfuhrverfahrens ATL@S-AES werden in eigenen Segmenten vorgehalten.

Weitere detaillierte Angaben sind in der BHT-Dokumentation – Fachlicher Teil im Abschnitt „Statusmeldungen“ beschrieben.

Die Nachricht **Rückmeldung** dient dazu, Statusmeldungen zu vorliegenden Hafenaufträgen sowie containerbezogene Statusmeldungen der Terminals an die BHT zu übermitteln. Die Daten werden von der BHT geprüft, verarbeitet und an die weiteren Hafenauftragsbeteiligten wiederum im Format der Nachricht Rückmeldung verteilt.

4.1. Darstellung der Nachricht Rückmeldung



In den nachfolgenden Kapiteln sind die hier aufgeführten einzelnen Bestandteile sowie die Regelbeschreibungen der Nachricht „Rückmeldung“ beschrieben. Bei den Bestandteilen ist jeweilige maximale Angabe des jeweiligen Bestandteils innerhalb der Nachricht enthalten. Die einzelnen Bestandteile stellen eine Zusammenstellung von *Elementen* und *Elementstrukturen* nach fachlichen Gesichtspunkten dar.

Weitere Details zu den Bestandteilen sind in diesem Dokument im Kapitel „Bestandteile der BHT-Nachricht“ beschrieben.

4.2. Rückmeldung

In der Statusmeldung geben die Beteiligten Informationen zum Status und Statusgeber, sowie zum Auftrag an. Bei bestimmten Statuswerten von ATL@S-AES wird die die Statusmeldung um weitere Detailinformationen ergänzt (z. B. Angaben zur Kontrollmaßnahme). Die wichtigste Angabe ist der *Status*. An diesem können die BHT und die Beteiligten nicht nur erkennen wer der Statusgeber ist, sondern auch welchen fachlichen Inhalt der Status besitzt.

Eine Statusmeldung kann bezogen auf einen Auftrag mit den identifizierenden Auftragsangaben (Auftragsreferenz, Auftrag und ggf. Auftragsposition) oder bezogen auf einen Container erfolgen. Bei letzterem wird in der BHT anhand der Containernummer versucht den dazugehörigen Auftrag zu ermitteln.

In einigen Beschreibungen und Beispielen werden explizite Statuswerte der BHT wie z. B. „ERU“ genannt. Es wurde hierbei bewusst auf die dazugehörige langtextliche Bezeichnung verzichtet. Eine Übersicht aller Statuswerte, mit den dazugehörigen langtextlichen Bezeichnungen, steht im Kunden-informationssystem (KIS) der dbh als Download zur Verfügung

<http://www.dbh.de/kis/hafenwirtschaft/codelisten-bht-20/>.

Der Aufbau eines Statuswertes soll anhand des Status „ERU“ (= Erledigt durch Umschlag) dargestellt werden:

- Ein Statuswert ist ein dreistelliger, alphanumerischer Code.
- Die ersten beiden Stellen geben Auskunft über den fachlichen Inhalt der Statusmeldung, z. B. „ERU“ – Erledigungsmeldung.
- Die letzte Stelle identifiziert den Statusgeber, z. B. „ERU“ - Umschlag.
- Als Statusgeberkürzel gibt es in der BHT folgende:
 - A – Auftraggeber
 - U – Umschlag/Terminal
 - Z – Zoll / Zoll-AES
 - B – BHT
 - M – Makler/Reeder
 - H – Hafenamt
 - T – Tallybetrieb

In der Statusmeldung werden folgende Daten von der BHT ergänzt. Wenn die Daten bereits enthalten sein sollten, so können diese u. U. auch von der BHT überschrieben werden.

- Angaben zum Auftraggeber

Die Stornierung von Aufträgen wird mittels *Statusmeldung* und nicht per Auftrag durchgeführt.

Weitere Details zu Statusmeldungen können dem Fachteil der BHT-Dokumentation im Abschnitt „Statusmeldung“ entnommen werden.

```

<xs:element name="rueckmeldung" minOccurs="1" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="referenz" type="stringF7" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="auftrag-ldf-nr" type="numF3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="status">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="kundenreferenz" type="stringML35" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="auftraggeber" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="statuszeilen" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="position" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="aes-kontrollmassnahmen" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="aes-fehlermeldungen" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="aes-dat" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
rueckmeldung	Beinhaltet Angaben zur Statusmeldung
referenz	Referenznummer (ugs. BHT- oder WHT-Referenz) zu einem in der BHT vorliegenden Auftrag
auftrag-ldf-nr	Fortlaufende Nummer eines Auftrags zu einem in der BHT vorliegenden Auftrag
status[...]	Beinhaltet Angaben zum Status und über den Statusgeber
kundenreferenz	Interne Referenznummer des Auftraggebers zu einem in der BHT vorliegenden Auftrag
auftraggeber[...]	Beinhaltet Angaben aus dem in der BHT vorliegenden Auftrag (ggf. werden diese von der BHT hier eingestellt)
statuszeilen[...]	<i>Beinhaltet zusätzliche Angaben zur Statusmeldung</i>
position[...]	<i>Beinhaltet Angaben über die Auftragsposition</i>
aes-kontrollmassnahmen[...]	<i>Enthält Informationen über angeordnete Kontrollmaßnahmen aus ATL @S-AES</i>
aes-fehlermeldungen[...]	<i>Enthält Informationen über Fehlermeldungen aus ATL @S-AES</i>
aes-dat[...]	<i>Enthält Angaben über die in ATL @S-AES vorhandene elektronische Ausfuhrerklärung</i>

4.2.1. Elementstruktur – Status

Die Angabe eines Status in einer Statusmeldung ist Pflicht, da anhand des Status verschiedene Verarbeitungsabläufe in der BHT gesteuert werden. Ferner muss eine Angabe des Statusgebers vorhanden sein.

```

<xs:element name="status">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="code" type="stringF3" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="status-geber">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="dbh-code" type="stringF8" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="bearbeiter" type="stringML15" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="telefon" type="stringML14" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="datum" type="edv16date" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
status	Beinhaltet Angaben zum Status und über den Statusgeber
code	Status zu einem in der BHT vorliegenden Auftrag <i>Codeliste: Statuswerte (STAT)</i>
status-geber	Beinhaltet Angaben über den Statusgeber
datum	Beinhaltet Datum und Uhrzeit der Statussetzung

Elementstruktur – Status-Geber

Anhand des Statusgebers wird in der BHT geprüft, ob dieser berechtigt ist eine Statusmeldung zum genannten Auftrag zu übermitteln. Des Weiteren dient der Statusgeber als Ansprechpartner bei Rückfragen der weiteren Hafenauftragsbeteiligten. Statusgeber kann an dieser Stelle auch die BHT sein.

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
status-geber	Beinhaltet Angaben über den Statusgeber
dbh-code	dbh-Code des Statusgebers
bearbeiter	Name des Sachbearbeiters
telefon	Telefonnummer des Sachbearbeiters

4.2.2. Elementstruktur – Auftraggeber

Angaben zum Auftraggeber werden bei Rückfragen der weiteren Hafenauftragsbeteiligten benötigt.

```

<xs:element name="auftraggeber" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="kd-nr-umschlag" type="stringML4" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="abteilung" type="stringML5" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="position" type="stringML10" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="bearbeiter" type="stringML15" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
auftraggeber	Beinhaltet Angaben aus dem in der BHT vorliegenden Auftrag (ggf. werden diese von der BHT hier eingestellt)
kd-nr-umschlag	Kundennummer bei einem Umschlagsbetrieb
abteilung	Interne Abteilung des Auftraggebers
position	Interne Position des Auftraggebers
bearbeiter	Name des Sachbearbeiters

4.2.3. Regelbeschreibung

Allgemeine Regelbeschreibung

Eine Statusmeldung erfolgt in der Regel auftragsbezogen. D.h., dass die identifizierenden Auftragsangaben (Auftragsreferenz, Auftragsnummer und ggf. Auftragsposition) in der Statusmeldung enthalten sind. Statusmeldungen können sich demnach entweder auf einen Auftrag oder eine Auftragsposition beziehen. Bezieht sich der Status auf einen Auftrag (z. B. Auftragsstornierung), so sind auch immer alle Auftragspositionen, die zu diesem Auftrag in der BHT gehören, von der weiteren Verarbeitung betroffen. Bezieht sich der Status hingegen auf eine explizite Auftragsposition (z. B. Verladefreigabe), so wird auch nur diese für die Verarbeitung in der BHT herangezogen. Die BHT erkennt anhand des Status, ob sich dieser auf einen Auftrag oder eine Auftragsposition bezieht. Abhängig davon ist die Angabe der Auftragsposition als eindeutiges Identifizierungsmerkmal entweder Pflicht oder nicht erwünscht. Über die identifizierenden Auftragsangaben wird die Statusmeldung dem in der BHT dazugehörigen Auftrag bzw. der Auftragsposition zugeordnet.

Beim Containerhandling können Statusmeldungen des Terminals allerdings auch containerbezogen und nicht auftragsbezogen an die BHT erteilt werden. D.h., statt der identifizierenden Auftragsangaben ist lediglich die Containernummer in der Statusmeldung enthalten.

Immer wenn es sich um eine auftragsbezogene oder positionsbezogene Statusmeldung handelt, wird in der BHT grundsätzlich eine Statusfolgeprüfung durchgeführt. Details zur Statusfolgeprüfung sind im Fachteil der BHT-Dokumentation im Abschnitt „Statusmeldungen“ beschrieben.

Nimmt eine Statusmeldung auf einen Auftrag bzw. eine Auftragsposition Bezug, so müssen diese unter der genannten Auftragsreferenz in der BHT vorhanden sein.

Die Übermittlung des Status „HAA“ zu einem Containerauftrag an die BHT ist nicht erlaubt.

Teilerledigungen mit dem Status „TEU“ dürfen nur auf (Einzel-)Aufträge erfolgen, die einem Packauftrag zugeordnet sind. D.h., dass diese in einem LCL-Verweis innerhalb der BHT vorkommen müssen.

Der Status „TVU“ darf nur bei Auftragspositionen in bestandsmindernden Aufträgen verwendet werden. Beinhaltet die Auftragsposition Zoll-AES-Angaben, so muss bereits eine Verladefreigabe (Status „FRZ“ aus ATL@S-AES vorliegen).

Beinhaltet die Auftragsposition in einem bestandsmindernden Auftrag Zoll-AES-Angaben, so muss bei Status „ERU“ bereits eine Verladefreigabe (Status „FRZ“ aus ATL@S-AES vorliegen). Gleiches gilt für einstufige konventionelle Aufträge. Bei Aufträgen mit der Auftragsart „701“ entfällt die Prüfung auf die Verladefreigabe.

Enthält die Auftragsposition in einem Auftrag mit der Auftragsart „701“ Zoll-AES-Angaben, so darf der Status „ERU“ nicht übermittelt werden, wenn ein Verladestopp (Status „SPZ“ aus ATL@S-AES vorliegt). Gleiches gilt für die Auftragsart „702“, wenn im Auftrag eine reguläre bestandsmindernde Auftragsart angegeben wurde.

Sind bei einer Container-Auftragsposition Zoll-AES-Angaben vorhanden, so muss bei Status „TOU“ bereits eine Verladefreigabe (Status „FRZ“ aus ATL@S-AES vorliegen).

Die Stornierung einer Container-Auftragsposition mit dem Status „SCA“ ist nur bei Export-Container-Auftragspositionen möglich.

Eine Auftragsstornierung (Status „STA“) ist bei Aufträgen, die die Auftragsart „701“ oder „702“ besitzen nicht erlaubt.

Eine Auftragsposition kann in der BHT mit mehr als einem Hafenauftrag in Verbindung stehen. Soll in diesem Fall eine Auftragsposition storniert werden, so müssen *zuerst* immer die bestandsmindernden und bestandsneutralen Aufträge zu dieser storniert werden. Erst *zuletzt* kann der Auftrag, der die Auftragsposition angelegt hat, storniert werden. Dieses Vorgehen kann entfallen, wenn die weiteren Aufträge bereits storniert sind.

Bei einer Statusmeldung die nicht vom Auftraggeber sondern von einem anderen Hafenauftragsbeteiligten an die BHT übermittelt wird, werden die Angaben zum Auftraggeber (z. B. Abteilung) mit in der BHT vorliegenden Auftragsdaten ergänzt bzw. überschrieben.

Der Status „SCA“ wird, wenn es sich um einen Auftrag für das Terminal in Wilhelmshaven handelt, durch den Status „STA“ ersetzt. Die erfolgreiche Stornierung wird dem Auftraggeber ebenfalls mit dem Status „STA“ statt dem Status „SCA“ zurückgemeldet.

Detaillierte Regelbeschreibung

Regel 1

Die Statusmeldung bezieht sich auf einen Auftrag.

Wenn "Statusmeldung"	= "Bezug auf Auftrag"
muss referenz	= GEFÜLLT
und auftrag-ldf-nr	= GEFÜLLT
und lfd-nr	= LEER

Regel 2

Die Statusmeldung bezieht sich auf eine Auftragsposition.

Wenn "Statusmeldung"	= "Bezug auf Auftragsposition"
muss referenz	= GEFÜLLT
und auftrag-ldf-nr	= GEFÜLLT
und lfd-nr	= GEFÜLLT

4.3. Statuszeilen

Die Statuszeile beinhaltet Zusatzinformationen zum Status und wird vom jeweiligen Hafenauftragsbeteiligten, als auch der BHT selbst, als codierte Informationen oder als freier Text angegeben. Es können maximal 999 Zeilen an Zusatzinformationen übermittelt werden.

```

<xs:element name="statuszeilen" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="info" minOccurs="1" maxOccurs="999">
        <xs:complexType>
          <xs:simpleContent>
            <xs:extension base="stringML35">
              <xs:attribute name="typ" type="stringF3" use="required" />
              <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF3" use="required" />
            </xs:extension>
          </xs:simpleContent>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
statuszeilen	Beinhaltet zusätzliche Angaben zur Statusmeldung
info	Angabe der zusätzlichen Information
typ	Art der zusätzlichen Information zur Statusmeldung <i>Codaliste: Statuszeilen-Meldetexte (STAT_MLDT)</i>
lfd-nr	Fortlaufende Nummer der Zusatzinformation

4.3.1. Regelbeschreibung

Allgemeine Regelbeschreibung

Die Statuszeilen müssen fortlaufend aufsteigend von 1 bis 999 an die BHT übermittelt werden.

Jede Statuszeile muss einen gültigen (Meldungs-)Typen zur Identifikation des Inhalts aufweisen. Eine Auflistung aller zur Verfügung stehenden Typen steht im Kundeninformationssystem (KIS) der dbh als Download zur Verfügung <http://www.dbh.de/kis/hafenwirtschaft/codelisten-bht-20/>.

Nachfolgend werden die Zusatzinformationen der einzelnen Statuswerte beschrieben.

Weitere Details zu den Statuswerten bzw. Zusatzinformationen können den jeweiligen Kapiteln des Fachteils der BHT-Dokumentation in den Abschnitten „Auftrag“ und „Statusmeldung“ entnommen werden.

Auftragsquittung (Ausschnitt)

Jede erfolgreiche Auftragsanlage oder Auftragsänderung wird dem Auftraggeber mit dem Status „AUB“ von der BHT quittiert. Weiterhin werden der Quittung relevante Zusatzinformationen der BHT beigefügt.

```
<rueckmeldung>
  <referenz><1234567></referenz>
  <auftrag-ldf-nr><001></auftrag-ldf-nr>
  <status>
    <code><AUB></code>
    <status-geber>
      <dbh-code><00009999></dbh-code>
      <bearbeiter><BHT></bearbeiter>
    </status-geber>
    <datum><2014121711253400></datum>
  </status>
  ...
  <statuszeilen>
    <info lfd-nr="001" typ="SIS"><MAERSK ERVING></info>
    <info lfd-nr="002" typ="HAF"><SGSIN></info>
    <info lfd-nr="003" typ="ETS"><20141223></info>
  </statuszeilen>
</rueckmeldung>
```

Die relevanten Zusatzinformationen sind:

Information	(Meldungs-) Typ	Inhalt
Schiffsname	SIS	Schiffsname aus der im Auftrag angegebenen Schiffsreise
Schuppen	SCH	Schuppen aus der im Auftrag angegebenen Schiffsreise

Information	(Meldungs-) Typ	Inhalt
Abweichender Schuppen	SCA	Schuppen aus der im Auftrag angegebenen Schiffsreise, wenn dieser von dem im Auftrag angegebenen Schuppen abweicht.
Bestimmungs-/Abgangshafen	HAF	Hafenangabe aus der im Auftrag angegebenen Schiffsreise
Zoll-Schiffabfahrtsdatum vorhanden	ETS	Zoll-ETS aus der im Auftrag angegebenen Schiffsreise

Fehlermeldung

Fehlerhafte Aufträge und Statusmeldungen werden mit dem Status „MOB“ von der BHT abgewiesen.

Die inhaltliche Beschreibung der Fehlermeldungen wird in der Statusmeldung anhand des (Meldungs-)Typen „FNA“ gekennzeichnet. Jeder Fehler besitzt hierbei eine eindeutige Fehlernummer, die vom DV-System des Auftraggebers entsprechend ausgewertet werden kann. Die Fehlertexte sind sprechend und im Hinblick auf Aussagekraft auch mehrzeilig. Fehlerhafte Werte oder Auftragsangaben werden in eckigen Klammern dargestellt. Eine Übersicht aller Fehler mit den dazugehörigen Beschreibungen steht im Kundeninformationssystem (KIS) der dbh als Download zur Verfügung

<http://www.dbh.de/kis/hafenwirtschaft/codelisten-bht-20/>.

Bei fehlerhaften Statusmeldungen kann dem Sender bei Bedarf eine zusätzliche Information über den eingehenden Status mitgeteilt werden.

Beispiel – Fehlermeldungen zu übermittelten Aufträgen (Ausschnitt):

```

<statuszeilen>
  <info typ="FNA" lfd-nr="001"> <OSIS-NR:42482000></info>
  <info typ="FNA" lfd-nr="002"> <065 Schiff schon abgefahren.></info>
  <info typ="FNA" lfd-nr="003"> <065 Zoll-ETS: [20140525]></info>
  <info typ="FNA" lfd-nr="004"> <179 Zollrelevante Auftragsart [125]></info>
  <info typ="FNA" lfd-nr="005"> <179 ohne Zollangaben in Position ></info>
  <info typ="FNA" lfd-nr="006"> <179 [0001]></info>
</statuszeilen>
<statuszeilen>
  <info typ="FNA" lfd-nr="001"> <OSIS-NR:42482000></info>
  <info typ="FNA" lfd-nr="002"> <008 Mussfeld nicht gefüllt:></info>
  <info typ="FNA" lfd-nr="003"> <008 [warenrichtung]></info>
</statuszeilen>
<statuszeilen>
  <info typ="FNA" lfd-nr="001"> <OSIS-NR:42482000></info>
  <info typ="FNA" lfd-nr="002"> <008 Mussfeld nicht gefüllt:></info>
  <info typ="FNA" lfd-nr="003"> <008 [auftrag.kundenSchiffsInfo.></info>
  <info typ="FNA" lfd-nr="004"> <008 sisNr]></info>
</statuszeilen>
  
```

Zusätze wie z. B.:

- **konventionell.verpackungsartCode**
- **auftrag.kundenSchiffsInfo.sisNr**

werden der Attributbezeichnung vorangestellt, damit:

- das Attribut eindeutig **identifiziert** werden kann, sollte ein Attributname mehrfach in der Schnittstelle vorkommen (z. B. das Attribut MAERK bei Hauptmärk und Positionsmärk)
- der Kunde dem dbh-Support gegenüber genauere Angaben zu einem Fehler mitteilen kann

Die Zusätze können sich dabei auf bestimmte fachliche Bereiche innerhalb der Schnittstelle beziehen.

Ergänzung der Statusmeldung zu Status „PRB“

Nach der Übermittlung der Gestellungsanzeige von der BHT an ATL@S-AES erhält die BHT als Antwort den relevanten Teil der Angaben der Ausfuhranmeldung, so wie sie zu diesem Zeitpunkt in ATL@S-AES vorliegen. Die BHT prüft daraufhin anhand der MRN, ob diese Angaben inhaltlich zu den in der BHT vorliegenden Zoll-Angaben in Aufträgen *übereinstimmen*. Ist dies **nicht** der Fall, so wird dem Auftraggeber der Status „PRB“ mit einer Statusmeldung von der BHT übermittelt. Ergänzende Zusatzinformationen werden in Statuszeilen mit dem (Meldungs-)Typen „FNA“ eingestellt.

ATB-Nummer

Die 21-stellige ATB-Nummer setzt sich aus 7 einzelnen Angaben zusammen:

- AT = Kennzeichen IT-Verfahren ATL@S
- B = Art des Belegs (hier: vorübergehende Verwahrung)
- 15 = Beantragtes Verfahren (hier: summarische Anmeldung)
- 123456 = laufende Nummer
- 06 = Monat
- 2014 = Jahr
- 2304 = Dienststellennummer der registrierenden Dienststelle

Entsprechend sieht die ATB-Nummer wie folgt aus: AT/B/15/123456/06/2014/2304

Die ATB-Nummer (ohne Schrägstriche) wird mit verschiedenen Statuswerten zu einem Auftrag vom Umschlagsbetrieb/Terminal an die BHT übermittelt. Die ATB-Nummer selbst wird dabei, im Zusammenhang mit einer Auftragsposition, innerhalb einer Statuszeile mit dem (Meldungs-)Typen „ATB“ transportiert.

Im konventionellen Verkehr oder Autoverkehr wird die ATB-Nummer im Zuge der Erledigungsmeldung (Status „ERU“) oder einer zusätzlichen Statusmeldung (Status „ATU“) an die BHT übermittelt. Dabei wird die ATB-Nummer immer nur zu dem Auftrag gemeldet, mit dem die Waren im Hafen angeliefert wurden. Im

Containerverkehr erfolgt die Meldung grundsätzlich nur mit dem Status „ATU“ und auch immer erst nach der Meldung des Eingangs des Containers im Hafen.

Beispiel – Status „ERU“ (Ausschnitt):

```
<rueckmeldung>
  <referenz><9876543></referenz>
  <auftrag-lfd-nr><001></auftrag-lfd-nr>
  <status>
    <code><ERU></code>
  ...
  <statuszeilen>
    <info typ="ATB" lfd-nr="002"><ATB151234567891234567></info>
  </statuszeilen>
</rueckmeldung>
```

Beispiel – Status „ATU“ (Ausschnitt):

```
<rueckmeldung>
  <referenz><1234567></referenz>
  <auftrag-lfd-nr><001></auftrag-lfd-nr>
  <status>
    <code><ATU></code>
  ...
  <statuszeilen>
    <info typ="ATB" lfd-nr="001"><ATB151234567891234567></info>
  </statuszeilen>
</rueckmeldung>
```

Lagerplätze

Lagerplätze werden vom Umschlagsbetrieb mit den Statuswerten „ERU“, „TVU“ oder „LAU“ an die BHT übertragen.

Ein Lagerplatz definiert sich gemäß Absprache aus folgenden Pflichtfeldern:

- Schuppencode (3-stellig)
- Schuppen-Abteilung-Code (1-stellig)
- Schuppen-Freifläche-Code (1-stellig)
- Lagerplatz-Bezeichnung (15-stellig)

Jeder Lagerplatz wird mit dem (Meldungs-)Typen „LAG“ an die BHT übertragen. Die Angabe von Lagerplätzen erfolgt immer bezogen auf eine Auftragsposition, wobei maximal 99 Lagerplätze angegeben werden dürfen.

```
<rueckmeldung>
  <referenz><9876543></referenz>
  <auftrag-lfd-nr><001></auftrag-lfd-nr>
  <status>
    <code><ERU></code>
  ...
  <statuszeilen>
```

```

    <info typ="LAG" lfd-nr="001">< 22 0022 A S A6-V  ></info>
  </statuszeilen>
</rueckmeldung>

```

Container-Statusmeldung

Bei einer Statusmeldung vom Terminal zu Containern wird eine Vielzahl weiterer Informationen anhand von Statuszeilen an die BHT gemeldet. Dabei setzt sich eine Statuszeile zumeist aus mehreren Attributen zusammen.

Beispiel (Ausschnitt):

```

<statuszeilen>
  <info typ="COI" lfd-nr="001"><2PC XXXU1238047E></info>
  <info typ="COE" lfd-nr="002"><GP404510 96></info>
  <info typ="COS" lfd-nr="003"><P030></info>
  <info typ="COV" lfd-nr="004"><14745 1 084669></info>
  <info typ="CRS" lfd-nr="005"><DCSXXXX DEBRE DEBRE 4></info>
  <info typ="CVK" lfd-nr="007"><2EKB MTK XF460></info>
  <info typ="CIS" lfd-nr="008"><XXXX UNBEKANNT></info>
</statuszeilen>

```

Nachfolgend werden die entsprechenden (Meldungs-)Typen der Zusatzinformationen und die enthaltenen einzelnen Attribute dargestellt (Originalbezeichnung, Format, Bemerkung):

Typ	Inhalt		
COI	Container-Identifikation		
	Conterminal	X 1	Containerterminal-Ort (z. B. „1“ = Bremen, „2“ = Bremerhaven)
	Subterminal	X 3	Terminalbezeichnung
	Container	X 11	Containernummer
	Status	X 1	Warenrichtung (z. B. Export, Import, Stock)
	Buchungsnr	X 12	Container-Buchungsnummer
COF	Container-Freistellung		
	Container-Freistellnummer	X 12	Eine längere Freistellnummer kann in der Zusatzinformation „CFN“ angegeben werden.
	Freistellkennwort	X 15	
	Freistellung-Gültig-Bis	N 8	

Typ	Inhalt		
CFN	Container-Freistellnummer		
	Container-Freistellnummer	X 35	Ersetzt die Container-Freistellnummer aus der Zusatzinformation „COF“, wenn diese dort vorhanden ist.
COE	Container-Eigenschaften		
	Contbauart	X 2	Container-Bauart-Code
	Contlänge	N 2	Container-Länge-Nummer
	ContISO	X 4	Container-ISO-Code
	Trailerkz	X 1	
	Container-Höhe	N 2	
COS	Container-Stellplatz		
	Stellplatz	X 7	
	Stellplatztyp	N 2	
	Stauplatz	X 7	
	Stellplatz	X 8	Angabe für an die BHT angeschlossene weitere dbh-Systeme
COV	Container-Variable-Daten		
	Contgew	N 5	Container-Gesamtgewicht
	Contkühlung	X 1	Kühlart
	Contzustand	X 1	Container-Zustand (0 = Leer, 1 = Voll)
	Beförderart	X 3	Container-Beförderart-Code (z. B. FCL, LCL, etc.)
	Siegel	X 10	
	„Kennzeichnung manueller Freistellungen“	X 1	z. B. Interne Freistellung, Externe Freistellung durch Kunden, Freistellung durch BHT
CRS	Reeder / Schiff		

Typ	Inhalt		
	Reeder	X 3	Container-Reeder
	Schiff	X 7	Funkrufzeichen / Ruf-Code
	Reise	X 6	Schiffsreisenummer
	Bestimmungshafen	X 5	UN-Code
	Ladehafen	X 5	UN-Code
	Löschhafen	X 5	UN-Code
	Fremdhafen	X 1	
CG1	Gefahrgut-1		
	IMDG-1	X 3	IMDG-Code
	IMDG-2	X 3	IMDG-Code
	IMDG-3	X 3	IMDG-Code
	IMDG-4	X 3	IMDG-Code
	UNcode-1	X 4	UN-Nr
	UNcode-2	X 4	UN-Nr
	UNcode-3	X 4	UN-Nr
CG2	Gefahrgut-2		
	IMDGreferenz	X 7	
	Cont-Flammpunkt	N 4	
	Cont-Mass-Flammpunkt-Code	X 1	
CZ1	Zoll-1		
	Zollkz	X 2	
	Zollkontrollnr	X 5	
	Zollabgangsstelle	X 10	
	Zollverlader	X 15	

Typ	Inhalt		
	TFGZollkz	X 1	
CZ2	Zoll-2		
	Zollkontrollkennzeichen	X 2	
	Zoll-Bemerkung-Bestand	X 15	
	Cont-Verladestop-Code	X 1	Dieses Kenneichen wird von der BHT nicht ausgewertet.
CVK	Verkehrsmittel		
	Verkehrsträgercode	N 1	z. B. Truck, Waggon, Binnenschiff, Schiff
	<i>Wenn Verkehrsträgercode Truck</i>		
	Trucker	X 10	Name des Trucker
	Polkz	X 10	Polizeiliches Kennzeichen
	<i>Wenn Verkehrsträgercode Waggon</i>		
	Zug	X 7	
	Waggon	X 12	
	<i>Wenn Verkehrsträgercode Binnenschiff</i>		
	Binnenschiff	X 7	
Die Struktur der Statuszeile ist je Verkehrsträgercode unterschiedlich.			
CIS	Zusatzinformationen Schiff		
	Schiff	X 5	Funkrufzeichen (Rufcode)
	Schiffsname	X 30	
CFT	Containeränderung		
	Container	X 12	Neue Containernummer
Die hier angegebene Containernummer ersetzt nicht die Containernummer aus dem Auftrag.			

Ergänzung der Statusmeldung zu Containern bei Auftragsstornierung

Bei der Weitergabe einer Auftragsstornierung von der BHT an das Terminal wird, je nach Terminalbetrieb, die Statusmeldung um die Auftragsposition (4-stellig), die Auftragsart (3-stellig) und die Containernummer (12-stellig) aus dem Auftrag ergänzt. Die Angaben werden in einer Statuszeile mit dem (Meldungs-)Typen „CST“ angegeben. Des Weiteren kann auch noch die Angabe des Reeder-Code in einer weiteren Statuszeile mit dem (Meldungs-)Typen „CRS“ vorkommen.

Beispiel:

```
<statuszeilen>
  <info typ="CST" lfd-nr="001"><0001125xxxU38106681></info>
  <info typ="CRS" lfd-nr="002"><MAE></info>
</statuszeilen>
```

Ergänzung der Statusmeldung zu Containern für das Terminal in Wilhelmshaven

Bei der Weitergabe von Statusmeldungen (z. B. Status „FRZ“) von der BHT an das Terminal in Wilhelmshaven, wird die Statusmeldung um die Containernummer (12-stellig) und die Auftragsart (3-stellig) aus dem Auftrag und um den ggf. in der BHT vorliegenden Containerstellplatz ergänzt. Die Angaben werden jeweils in einer Statuszeile mit dem (Meldungs-)Typen „CON“ und „COS“ angegeben.

```
<statuszeilen>
  <info typ="CON" lfd-nr="001"><xxxU3810668 910></info>
  <info typ="COS" lfd-nr="002"><C030338></info>
</statuszeilen>
```

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

4.4. Auftragsposition

Der Umschlagsbetrieb gibt für konventionelle Ware und Automobile die IST-Mengen zu Anzahl und Gewicht der Auftragsposition, des durchgeführten Auftrags an. Es handelt sich dabei um die Mengenangaben, die der Umschlagsbetrieb bei der Durchführung seiner operativen Tätigkeiten in Bezug auf die Ware tatsächlich bewegt hat.

```

<xs:element name="position" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="anzahl-ist" type="numF6" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="gewicht-ist" type="numF7" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
    </xs:sequence>
    <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF4" />
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
position	Beinhaltet Angaben über die Auftragsposition
anzahl-ist	Ist-Kollo-Anzahl
gewicht-ist	Tatsächlich umgeschlagenes Ist-Gewicht
lfd-nr	Fortlaufende Nummer einer Auftragsposition zu einem in der BHT vorliegenden Auftrag

4.4.1. Regelbeschreibung

Allgemeine Regelbeschreibung

Die Angabe von Inhalten zur Auftragsposition ist in der Statusmeldung zu einem Containerauftrag bzw. einer Container-Auftragsposition nicht erlaubt. Ebenso, wenn es sich um eine Status-meldung handelt, die sich rein auf den Auftrag und nicht auf eine bestimmte Auftragsposition bezieht (z. B. Status „STA“).

Bezieht sich die Statusmeldung nicht nur auf den Auftrag, sondern auf eine bestimmte Auftragsposition, so ist die Angabe der Auftragsposition Pflicht.

Die Angaben an dieser Stelle sind in der BHT nur bei den Statuswerten: „ERU“, „NEU“, „TVU“, „LAU“ und „TEU“ zulässig. Im Fachteil der BHT-Dokumentation im Abschnitt „Statusmeldung“ (Kapitel „Statusmeldungen zu konventionellen Aufträgen“ und „Statusmeldungen zu Automobil-Aufträgen“) können weitere Details zu den einzelnen Statuswerten entnommen werden.

Anhand des Status und der IST-Angaben finden in der BHT Bestandsprüfungen und Bestandsveränderungen statt. Im Fachteil der BHT-Dokumentation im Abschnitt „Statusmeldung“ (Kapitel „Bestandsprüfungen“) können entsprechende Details entnommen werden.

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

4.5. AES-Kontrollmaßnahme

Eine Kontrollmaßnahme von ATL@S-AES an die BHT erfolgt in der Regel nach dem Abschluss der Gestellung (vollständige Qualifizierung). Eine eventuell zuvor erteilte Verladefreigabe (Status „FRZ“) wird durch die Anordnung einer Kontrollmaßnahme aufgehoben.

Die Kontrollmaßnahme selbst wird dem Auftraggeber entweder mit dem Status „SPZ“ oder „CPZ“ mittels einer Statusmeldung von der BHT übermittelt. Zusatzangaben aus der von ATL@S-AES erhaltenen Nachricht werden von der BHT in der Statusmeldung im Segment CTLZ weitergereicht.

Der entsprechende BHT-Status wird anhand der Daten der Kontrollmaßnahme aus ATL@S-AES ermittelt. Derzeit gibt es folgende Arten der Kontrollmaßnahme:

- D = Vorlage von Dokumenten = Status „SPZ“
- R = Röntgen = Status „CPZ“
- B = Beschau = Status „SPZ“

Es ist auch möglich, dass die Anordnung einer Kontrollmaßnahme mehrfach erfolgen kann, z. B. zuerst eine Kontrolle auf Basis der Unterlagen, danach eine Röntgenkontrolle und zum Schluss noch die Containeröffnung. Wurde eine Kontrollmaßnahme angeordnet, ist die Fortführung der Ausfuhr für den **gesamten** Ausfuhrvorgang unterbunden und nicht nur für die Auftragspositionen, auf die sich die Anordnung einer Kontrollmaßnahme bezieht

Eine Kontrollmaßnahme kann sich entweder auf **eine MRN** oder auf **einzelne Warenpositionen** unterhalb der MRN beziehen. Der Unterschied besteht im Wesentlichen darin, dass die Kontrollmaßnahme entweder bestimmten Warenpositionen einer MRN zugeordnet wurde oder die Kontrollmaßnahme die gesamte MRN betrifft. Letzteres bedeutet, dass alle Warenpositionen der MRN von der Kontrollmaßnahme betroffen sind.

Nach der Anordnung einer Kontrollmaßnahme über ATL@S führt die Ausgangszollstelle die Kontrollmaßnahme tatsächlich durch. Führen die Abfertigung der gestellten Ware, die vorgelegten Unterlagen oder die Ergebnisse der Kontrolle nicht zu einer Beanstandung, so erfolgt im Normalfall eine erneute Verladefreigabe (Status „FRZ“).

Wurde die MRN über mehrere Auftragspositionen des Auftrags oder sogar über mehrere Aufträge aufgeteilt, so wird der jeweilige Status für jede betroffene Auftragsposition in der BHT erstellt und per Statusmeldung verteilt.

Die Angaben in diesem Bestandteil der Nachricht werden in der BHT ausschließlich während der Verarbeitung der Kontrollmaßnahme erzeugt. Sie können nicht von den Hafenauftragsbeteiligten an die BHT übermittelt werden.

Hinweis:

Neben dem Auftraggeber erhalten auch weitere Hafenauftragsbeteiligte den entsprechenden Status. Hierbei werden allerdings nur der Status und keine Inhalte über die Kontrollmaßnahme an diese übermittelt.

Weitere Details zum elektronischen Ausführverfahren und dem Informationsaustausch zwischen der BHT und ATL@S-AES können dem Fachteil der BHT-Dokumentation im Abschnitt „Auftrag“ entnommen werden.

```

<xs:element name="aes-kontrollmassnahmen" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="aes-kontrollmassnahme" minOccurs="1" maxOccurs="999">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="mrn" type="stringF18" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="zeitpunkt" type="edv12date" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="bearbeiter" type="stringML35" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="warenposition" type="numF3" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="vermerk" type="stringML350" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="typ" type="stringF1" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>

```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
aes-kontrollmassnahmen / aes-kontrollmassnahme	Enthält Informationen über angeordnete Kontrollmaßnahmen aus ATL@S-AES
mrn	Identifikationsnummer aus ATL@S-AES für die gestellte Ausfuhranmeldung (ugs. AE)
zeitpunkt	Zeitpunkt der Kontrollmaßnahme Format: JJJJMMTHHMM
bearbeiter	Name des Zoll-Sachbearbeiters
warenposition	Eindeutige Identifizierung der Warendaten in ATL@S-AES (neben der MRN)
vermerk	Vermerk zur Kontrollmaßnahme
typ	Art der Kontrollmaßnahme Ausprägungen: "B" = Beschau "D" = Vorlage von Dokumenten "R" = Röntgen

4.5.1. Regelbeschreibung

Allgemeine Regelbeschreibung

Nicht relevant

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

4.6. AES-Fehlermeldung

Eine Fehlermeldung kann auf alle von der BHT an ATL@S-AES übermittelten Nachrichten als Antwort erfolgen. Der Zollprozess wird in diesem Fall unterbrochen.

Die Fehlermeldung wird dem Auftraggeber mit dem Status „FEZ“ mittels einer Statusmeldung von der BHT übermittelt. Zusätzlich werden von der BHT einige Angaben aus der von ATL@S-AES erhaltenen Nachricht in der Statusmeldung weitergereicht.

Fehlermeldungen aus ATL@S-AES beruhen nicht nur auf dem Inhalt der aktuell übermittelten Nachricht. Es werden bei der Prüfung in ATL@S-AES auch die bereits vorliegenden Daten der Ausfuhrerklärung, die Inhalte bereits übermittelter Nachrichten und ggfs. in ATL@S-AES vorhandener Statuswerte berücksichtigt.

Die Fehler aus ATL@S-AES sind codiert und enthalten ggfs. einen zusätzlichen Text sowie einen Hinweis darauf, wo der Fehler innerhalb der Nachricht aufgetreten ist. Dieser „Zeiger“ verweist allerdings auf der zwischen der BHT und ATL@S-AES ausgetauschten EDIFACT-Struktur.

Wurde die MRN über mehrere Auftragspositionen des Auftrags oder sogar über mehrere Aufträge aufgeteilt, so wird der Status „FEZ“ für jede betroffene Auftragsposition in der BHT erstellt und per Statusmeldung verteilt.

Bei einigen AES-Fehlern kommt es vor, dass neben den Angaben aus ATL@S-AES von der BHT noch Zusatztexte hinzugefügt werden. Diese Zusatztexte befinden sich dann im Segment STZE.

Wenn ATL@S-AES den „Status der Überwachung“ (bspw. „Ausgang untersagt“) an die BHT übermittelt und daraus der Status „INZ“ entsteht, so wird das Segment FEHZ ebenfalls erstellt. Hier sind dann ebenfalls Angaben aus der von ATL@S-AES übermittelten Nachricht enthalten. Werden keine Angaben mitgesendet, so stellt die BHT den Text „SETZEN SIE SICH MIT IHREM ZOLLAMT IN VERBINDUNG“ ein. Ggf. weitere Zusatztexte befinden sich dann ebenso im Segment STZE.

Die Angaben in diesem Bestandteil der Nachricht werden in der BHT ausschließlich während der Verarbeitung der ATL@S-AES-Nachrichten erzeugt. Sie können nicht von den Hafenauftragsbeteiligten an die BHT übermittelt werden.

Hinweis:

Neben dem Auftraggeber erhalten auch verschiedene Umschlagsbetriebe diesen Status bzgl. der Steuerung der operativen Abläufe und um ggf. selbst aktiv zu werden. In diesem Fall werden allerdings nur der Status und keine Inhalte über den Fehler übermittelt.

Weitere Details zum elektronischen Ausfuhrverfahren und dem Informationsaustausch zwischen der BHT und ATL@S-AES können dem Fachteil der BHT-Dokumentation im Abschnitt „Auftrag“ entnommen werden.

```

<xs:element name="aes-fehlermeldungen" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="aes-fehlermeldung" minOccurs="1" maxOccurs="99">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="mrn" type="stringF18" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="code" type="stringML8" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="text" type="stringML350" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="zeiger" type="stringML350" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
          </xs:sequence>
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>

```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
aes-fehlermeldungen / aes-fehlermeldung	Enthält Informationen über Fehlermeldungen aus ATL@S-AES
mrn	Identifikationsnummer aus ATL@S-AES für die gestellte Ausfuhranmeldung (ugs. AE)
code	Angabe des AES-Fehlercodes
text	Textliche Angabe des Fehlers bei dieser Position
zeiger	In der Regel ist hier die Pfadangabe des fehlerhaften Feldes enthalten.

4.6.1. Regelbeschreibung

Allgemeine Regelbeschreibung

Nicht relevant

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

4.7. AES-AE-Daten

Nach der Übermittlung der Gestellungsanzeige von der BHT an ATL@S-AES erhält die BHT als Antwort den relevanten Teil der Angaben der Ausfuhranmeldung, so wie sie zu diesem Zeitpunkt in ATL@S-AES vorliegen.

Die BHT prüft daraufhin anhand der MRN, ob diese Angaben inhaltlich zu den in der BHT vorliegenden Zoll-Angaben in Aufträgen *übereinstimmen*. Ist dies der Fall, so wird dem Auftraggeber der Status „AEB“ mit einer Statusmeldung von der BHT übermittelt. Zusätzlich werden von der BHT einige Angaben aus der von ATL@S-AES erhaltenen Nachricht in der Statusmeldung weitergereicht.

Die in der BHT durchgeführten Prüfungen beziehen sich dabei auf:

- Warenpositionen oder Packstückpositionen die im Auftrag angegeben sind, in der Ausfuhranmeldung aber nicht existieren
- die Anzahl der Packstücke einer Packstückposition, die im Auftrag größer angegeben wurde, als der Wert in der Ausfuhranmeldung
- die Angaben zu Rohmasse und Eigenmasse, die im Auftrag größer angegeben wurde, als der Wert in der Ausfuhranmeldung

Der Status „AEB“ wird zu jeder Auftragsposition eines Auftrags, in der die MRN genannt wird, von der BHT an die Hafenauftragsbeteiligten als Statusmeldung übermittelt wird. Gleiches gilt auch, wenn die MRN Auftrags- bzw. Auftragsreferenzübergreifend angegeben wurde.

Die Angaben in diesem Bestandteil der Nachricht werden in der BHT ausschließlich während des Datenabgleichs erzeugt. Sie können nicht von den Hafenauftragsbeteiligten an die BHT übermittelt werden.

Weitere Details zum elektronischen Ausfuhrverfahren und dem Informationsaustausch zwischen der BHT und ATL@S-AES können dem Fachteil der BHT-Dokumentation im Abschnitt „Auftrag“ entnommen werden.

```
<xs:element name="aes-dat" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="mrn" type="stringF18" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="anzahl-warenpositionen" type="numF3" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="anzahl-packstuecke" type="numF7" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
aes-dat	Enthält Angaben über die in ATL@S-AES vorhandene elektronische Ausfuhrerklärung
mrn	Identifikationsnummer aus ATL@S-AES für die gestellte Ausfuhranmeldung
anzahl-warenpositionen	Beinhaltet die Anzahl der in der Ausfuhranmeldung enthaltenen Warenpositionen.
anzahl-packstuecke	Beinhaltet die Anzahl der in der Ausfuhranmeldung enthaltenen Packstücke.

4.7.1. Regelbeschreibung

Allgemeine Regelbeschreibung

Nicht relevant

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

5. Nachricht Freistellung

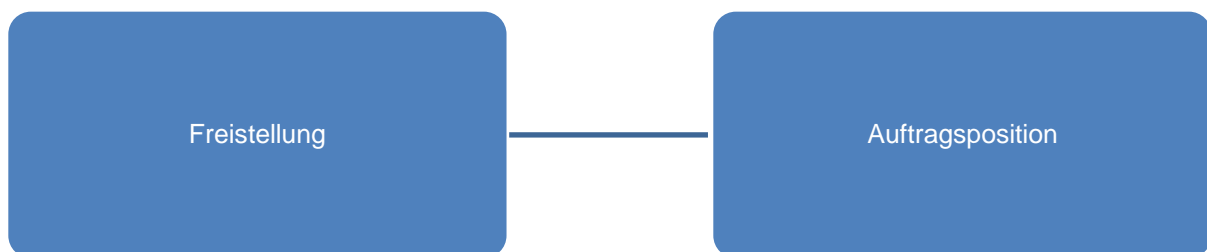
Für jede Ware, die im Import seeseitig angeliefert wurde, ist vor der Abholung aus dem Hafen eine Freistellung durch den Makler/Reeder erforderlich. Die fachliche Voraussetzung zur Erteilung einer Freistellung ist, dass die Übergabe von Original-Konnossementen sowie die Zahlung der Seefrachten erfolgt sind. Anhand der genannten Dokumente wird das Freistellbegehren des Spediteurs durch den Makler/Reeder inhaltlich geprüft. Mit der erteilten Freistellung ist der Übergang der Verfügungsgewalt einer Ware auf den Freistellungsbegehrenden vollzogen. Die elektronische Freistellung in der BHT gilt im Verfahrensablauf als „elektronischer Stempel“, der zusätzlich zum manuellen Stempel auf den Papieren verwendet wird.

Weitere detaillierte Angaben sind in der BHT-Dokumentation – Fachlicher Teil im Abschnitt „Freistellung“ beschrieben.

Die Nachricht **Freistellung** dient dazu, Freistellungen auf in der BHT vorliegende Import-Hafenaufträge an die entsprechenden weiteren Hafenauftragsbeteiligten zu verteilen. Bei dieser Nachricht handelt es sich um eine reine **Empfangsnachricht**, eine Übermittlung dieser Nachricht an die BHT ist **nicht** möglich.

Der Makler/Reeder nutzt für die elektronische Freistellung eine von der BHT zur Verfügung gestellte Dialoganwendung.

5.1. Darstellung der Nachricht Freistellung



In den nachfolgenden Kapiteln sind die hier aufgeführten einzelnen Bestandteile sowie die Regelbeschreibungen der Nachricht „Freistellung“ beschrieben. Bei den Bestandteilen ist jeweilige maximale Angabe des jeweiligen Bestandteils innerhalb der Nachricht enthalten. Die einzelnen Bestandteile stellen eine Zusammenstellung von *Elementen* und *Elementstrukturen* nach fachlichen Gesichtspunkten dar.

Weitere Details zu den Bestandteilen sind in diesem Dokument im Kapitel „Bestandteile der BHT-Nachricht“ beschrieben.

5.2. Freistellung

In diesem Teil der Nachricht befinden sich die Kopfangaben zur Freistellung, die sich auf einen bestimmten Auftrag unter einer Auftragsreferenz in der BHT beziehen. Weiterhin Angaben über die freigestellte Auftragsposition und die im Auftrag ggf. vorhandene Schiffsreise.

Die Freistellung auf einen in der BHT vorliegenden Auftrag wird durch den Status „FIM“ repräsentiert. Der Makler/Reeder nutzt für die elektronische Freistellung eine von der BHT zur Verfügung gestellte Dialoganwendung. Diese wiederum verteilt die Freistellung über die BHT, und somit den Status „FIM“ an die weiteren Hafenauftragsbeteiligten.

```

<xs:element name="freistellung" minOccurs="1" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="status-code" minOccurs="1" maxOccurs="1">
        <xs:simpleType>
          <xs:restriction base="stringF3">[Hinweis] </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
      </xs:element>
      <xs:element name="freistellart-code" minOccurs="1" maxOccurs="1">
        <xs:simpleType>
          <xs:restriction base="stringF1">[Hinweis] </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
      </xs:element>
      <xs:element name="bl-nummer" type="stringML22" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="freistell-nr-makler" type="stringML17" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="freistell-sachbearbeiter" type="stringML15" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="freigestellt-am" type="edv8date" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="freigestellt-um" type="numF6" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="frei-aus-manifest-bl" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="schiffsinfo" minOccurs="0" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="frei-an-auftrag" minOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
      <xs:element name="positionen" minOccurs="1" maxOccurs="1">
        <xs:complexType>[...]</xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
    <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF3" use="required" />
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
freistellung	Beinhaltet Angaben zur Freistellung
status-code	Status zu einem in der BHT vorliegenden Auftrag <i>Hinweis:</i> <i>Hier wird immer der Wert "FIM" übermittelt.</i>
freistellart-code	Identifiziert die Art der Freistellung <i>Hinweis:</i> <i>Hier wird immer der Wert "O" übermittelt.</i>
bl-nummer	Identifizierende Konnossement-Nummer
freistell-nr-makler	Zusatzinfo bei Freistellung vom Makler
freistell-sachbearbeiter	Name des Sachbearbeiters
freigestellt-am	Datum der Freistellung

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
freigestellt-um	Uhrzeit der Freistellung
frei-aus-manifest-bl[...]	Enthält Angaben zum Manifest-B/L
schiffsinfo[...]	Beinhaltet Angaben zur Identifikation einer Schiffsreise
frei-an-auftrag[...]	Enthält Angaben zum freigestellten Auftrag
<i>positionen[...]</i>	<i>Beinhaltet Angaben über die Auftragsposition</i>
lfd-nr	Fortlaufende Nummer einer Freistellung

5.2.1. Elementstruktur – Frei-Aus-Manifest-BL

An dieser Stelle wird Bezug auf den in der BHT freigestellten Auftrag genommen. Die auftragsidentifizierenden Merkmale wie Auftragsreferenz und Auftragsnummer sind maßgebend. Die Angaben sind identisch mit den Angaben der Elementstruktur „Frei-An-Auftrag“.

```

<xs:element name="frei-aus-manifest-bl" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="referenz" type="stringF7" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="kundenreferenz" type="stringML35" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="auftrag-ld-nr" type="numF3" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
frei-aus-manifest-bl	Enthält Angaben zum Manifest-B/L
referenz	Referenz-Nummer zu einem in der BHT vorliegenden Auftrag
kundenreferenz	Interne Referenznummer des Auftraggebers zu einem in der BHT vorliegenden Auftrag
auftrag-ld-nr	Fortlaufende Nummer eines Auftrags zu einem in der BHT vorliegenden Auftrag

5.2.2. Elementstruktur – Schiffsinfo

Sollte in dem freigestellten Auftrag eine Schiffsreise genannt sein, so werden die vorhandenen Daten über die Schiffsreise aus dem Schiffsinformationssystem der dbh (SIS) hier eingestellt.

```

<xs:element name="schiffsinfo" minOccurs="0" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="reise-id-art" minOccurs="1" maxOccurs="1">
        <xs:simpleType>
          <xs:restriction base="xs:string">[Hinweis]</xs:restriction>
        </xs:simpleType>
      </xs:element>
      <xs:element name="sis-nr" type="stringF7" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="abgangsort" type="unlocode" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="bestimmungsort" type="unlocode" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="makler-dbh-code" type="stringF8" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="funkrufzeichen" type="stringML7" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="reisenummer" type="stringML6" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="kunden-schiffs-referenz" type="stringML15" minOccurs="0" />
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
schiffsinfo	Beinhaltet Angaben zur Identifikation einer Schiffsreise
reise-id-art	Art der Identifikation einer Schiffsreise <i>Hinweis:</i> <i>Hier wird immer ein "S" übermittelt.</i>
sis-nr	Angabe einer Schiffsnummer zur Identifizierung einer Schiffsreise in SIS.
abgangsort	Angabe von Land und Ort, in dem der BL-Abgangshafen liegt. <i>Codelisten: Länder UN (LAND_UNCO), UN-Location-Codes (LOCA_UNCO)</i>
bestimmungsort	Angabe von Land und Ort, in dem der BL-Bestimmungshafen liegt. <i>Codelisten: Länder UN (LAND_UNCO), UN-Location-Codes (LOCA_UNCO)</i>
makler-dbh-code	dbh-Code des Schiffsmaklers
funkrufzeichen	Internationales Funkrufzeichen des Schiffes
reisenummer	Reeder-Referenz für einen Fahrplanzyklus eines Schiffes
kunden-schiffs-referenz	Interne Schiffsnummer des Auftraggebers

5.2.3. Elementstruktur – Frei-An-Auftrag

An dieser Stelle wird Bezug auf den in der BHT freigestellten Auftrag genommen. Die auftragsidentifizierenden Merkmale wie Auftragsreferenz und Auftragsnummer sind maßgebend. Diese Angaben sind identisch mit den Angaben der Elementstruktur „Frei-Aus-Manifest-BL“.

```

<xs:element name="frei-an-auftrag" minOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="auftraggeber-dbh-code" type="stringF8" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="kd-nr-umschlag" type="stringML4" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="referenz" type="stringF7" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="kundenreferenz" type="stringML35" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
      <xs:element name="auftrag-lfd-nr" type="numF3" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
frei-an-auftrag	Enthält Angaben zum freigestellten Auftrag
auftraggeber-dbh-code	dbh-Code des Auftraggebers
kd-nr-umschlag	Kundennummer bei einem Umschlagsbetrieb
referenz	Referenznummer (ugs. BHT- oder WHT-Referenz) zu einem in der BHT vorliegenden Auftrag
kundenreferenz	Interne Referenznummer des Auftraggebers zu einem in der BHT vorliegenden Auftrag
auftrag -lfd-nr	Fortlaufende Nummer eines Auftrags zu einem in der BHT vorliegenden Auftrag

5.2.4. Regelbeschreibung

Allgemeine Regelbeschreibung

Eine einmal erteilte Freistellung kann nicht mehr storniert werden.

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant

5.3. Auftragsposition

In diesem Teil der Nachricht befinden sich die Angaben zur Auftragsposition. In der BHT können immer nur *ganze* Aufträge freigestellt werden, so dass immer **alle** Auftragspositionen des Auftrags in der Nachricht angegeben werden. Die hier aufgeführten Daten resultieren aus denen in der BHT vorliegenden Daten des Auftrags.

```

<xs:element name="positionen" minOccurs="1" maxOccurs="1">
  <xs:complexType>
    <xs:sequence>
      <xs:element name="position" minOccurs="1" maxOccurs="9999">
        <xs:complexType>
          <xs:sequence>
            <xs:element name="container-nr" type="stringML12" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="container-buchungs-nr" type="stringML12" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="anzahl-soll" type="numF6" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="gewicht-soll" type="numF7" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
            <xs:element name="maerk-art-code" minOccurs="0" maxOccurs="1">
          </xs:sequence>
          <xs:attribute name="lfd-nr" type="numF4" use="required" />
        </xs:complexType>
      </xs:element>
    </xs:sequence>
  </xs:complexType>
</xs:element>
  
```

Elementname / Elementstruktur	Beschreibung
positionen / position	Beinhaltet Angaben über die Auftragsposition
container-nr	Eindeutige Identifikation eines Containers
container-buchungs-nr	Weitere vom Kunden selbst verwaltete Identifikation eines Containers.
anzahl-soll	Erfasste Soll-Kollo-Anzahl bzw. Anzahl der Fahrzeuge des in der BHT vorliegenden Auftrags
gewicht- soll	Erfasstes Soll-Umschlagsgewicht bzw. Bruttogewicht der Fahrzeuge des in der BHT vorliegenden Auftrags
maerk-art-code	Kennzeichen der Arten einer Positionsmarkierung Ausprägungen: "B" = Bestandsmarkierung "V" = Verlademarkierung SPACE = Keine Angabe einer Positionsmarkierung
lfd-nr	Fortlaufende Nummer einer Auftragsposition zu einem in der BHT vorliegenden Auftrag

5.3.1. Regelbeschreibung

Allgemeine Regelbeschreibung

Nicht relevant

Detaillierte Regelbeschreibung

Nicht relevant


```

        <zoll-positionen>
            <zoll-position lfd-nr="001">
                <zoll-gb-nr lfd-nr="0000000"/>
                <versand-status>7777N</versand-status>
                <herkunftsland>US</herkunftsland>
                <bestimmungsland>LT</bestimmungsland>
                <warenbeschreibung>RAILROAD PARTS</warenbeschreibung>
                <stat-waren-nr>00000000</stat-waren-nr>
                <vorpapier>ATB123456789012345678</vorpapier>
                <empfaenger-name>NAME EMPFAENGER</empfaenger-name>
            </zoll-position>
        </zoll-positionen>
    </position>
</positionen>
</auftrag>

```

6.2. Containerauftrag von der BHT an das Terminal

Der Containerauftrag (Auftragsart 910 = Seedurchfuhrgut) aus dem *vorherigen* Beispiel wird von der BHT um Daten zur Schiffsreise ergänzt. Die Zollangaben aus dem Auftrag sind in der sog. Auftragskopie nur in bestimmten Fällen an Umschlagsbetriebe und Terminals enthalten. In diesem Fall fehlen diese, da das Terminal nicht in den BHT-Stammdaten zum Erhalt von Zolldaten hinterlegt ist.

```

<auftrag lfd-nr="001">
  <warenrichtung>EXPORT</warenrichtung>
  <referenz>1234567</referenz>
  <art>910</art>
  <status>
    <code>AUA</code>
  </status>
  <bl-nummer>DBHU1234567|DBHFEEDER|</bl-nummer>
  <kundenreferenz>000000000000000000000000000000001234567</kundenreferenz>
  <beteiligte>
    <auftraggeber>
      <dbh-code>0000123</dbh-code>
      <kd-nr-umschlag>1234</kd-nr-umschlag>
      <abteilung>BIP</abteilung>
      <position>DBHU1234567</position>
      <bearbeiter>M. Mustermann</bearbeiter>
      <telefon>0421309020</telefon>
      <offerte-nr>0000</offerte-nr>
    </auftraggeber>
  </beteiligte>
  <schiffsinfo>
    <schuppen-code>NT</schuppen-code>
    <schiffsname>CALISTO</schiffsname>
    <funkrufzeichen>A8HF6</funkrufzeichen>
    <reise-id-art>S</reise-id-art>
    <sis-nr>IUWC081</sis-nr>
    <abgangsort>DEBRV</abgangsort>
    <bestimmungsort>LTKLJ</bestimmungsort>
    <imo-nr>9306066</imo-nr>
    <ets>20141220</ets>
    <reisenummer>021</reisenummer>
    <kunden-schiffs-referenz>021</kunden-schiffs-referenz>
    <makler-dbh-code>00001234</makler-dbh-code>
    <ctos-reeder-code>REE</ctos-reeder-code>
  </schiffsinfo>
  <ware>
  </ware>
  <verkehrsmittel>
    <code>5</code>
    <wagen>
    </wagen>
    <avis>
    </avis>
  </verkehrsmittel>
  <positionen>
    <position lfd-nr="0001">
      <container-buchungs-nr>12345678</container-buchungs-nr>
      <container>
        <nummer>DBHU1234567</nummer>
        <container-zoll>2222</container-zoll>
        <lade-zustand>1</lade-zustand>
        <bauart-code>GP</bauart-code>
        <laenge>40</laenge>
        <hoehe>96</hoehe>
        <tara>03780</tara>
        <siegel>
  
```



```
</siegel>
<gewicht-netto>12511</gewicht-netto>
<gewicht-brutto>16291</gewicht-brutto>
<status-code>E</status-code>
</container>
<gefahren-gut-merkmal>N</gefahren-gut-merkmal>
<warenart-code>1323</warenart-code>
<inhalte>
  <beschreibung lfd-nr="01">RAILROAD PARTS</beschreibung>
</inhalte>
</position>
</positionen>
</auftrag>
```

6.3. Containerauftrag vom Auftraggeber an die BHT

Ein Voll-Containerauftrag (Auftragsart 125 = Export) mit den entsprechenden Zollangaben des elektronischen Zoll-Ausfuhrverfahrens ATL@S-AES wird vom Auftraggeber an die BHT gestellt. Neben dem eigentlichen Auftraggeber gibt es noch einen abweichenden Rechnungsempfänger.

```

<auftrag lfd-nr="001">
  <warenrichtung>EXPORT</warenrichtung>
  <art>125</art>
  <status>
    <code>AUA</code>
  </status>
  <kundenreferenz>12345</kundenreferenz>
  <beteiligte>
    <auftraggeber>
      <dbh-code>00001234</dbh-code>
      <kd-nr-umschlag>1234</kd-nr-umschlag>
      <abteilung>ABTEILUNG</abteilung>
      <position>000001</position>
      <bearbeiter>Manuela Musterfrau</bearbeiter>
      <telefon>0421 309020</telefon>
      <offerte-nr>1234</offerte-nr>
    </auftraggeber>
    <abw-rechnungsempfaenger>
      <kd-nr-umschlag>1234</kd-nr-umschlag>
      <abteilung>ABTEILUNG</abteilung>
      <position>000001</position>
      <offerte-nr>0000</offerte-nr>
    </abw-rechnungsempfaenger>
  </beteiligte>
  <schiffsinfo>
    <schuppen-code>NT</schuppen-code>
    <reise-id-art>A</reise-id-art>
    <sis-nr>IT6R041</sis-nr>
  </schiffsinfo>
  <verkehrsmittel>
    <code>2</code>
  </verkehrsmittel>
  <positionen>
    <position lfd-nr="0001">
      <container>
        <nummer>DBHU1234567</nummer>
        <container-zoll>1234</container-zoll>
        <lade-zustand>1</lade-zustand>
        <iso-typ-code>45G0</iso-typ-code>
        <siegel>
          <nummer lfd-nr="1">DBH1234567</nummer>
        </siegel>
        <gewicht-netto>04820</gewicht-netto>
        <gewicht-brutto>07720</gewicht-brutto>
        <status-code>E</status-code>
      </container>
      <gefahrgut-merkmal>N</gefahrgut-merkmal>
      <warenart-code>0045</warenart-code>
      <zoll-aes-positionen>
        <zoll-aes-position lfd-nr="001">
          <mrn>14DE812345679988E9</mrn>
          <mrn-komplett>J</mrn-komplett>
          <mindermenge>N</mindermenge>
        </zoll-aes-position>
      </zoll-aes-positionen>
    </position>
  </positionen>

```

</auftrag>


```
<zoll-aes-position lfd-nr="001">  
  <mrn>15CZ123456780DPBZ0</mrn>  
  <mrn-komplett>J</mrn-komplett>  
  <mindermenge>N</mindermenge>  
</zoll-aes-position>  
</zoll-aes-positionen>  
</position>  
</positionen>  
</auftrag>
```



```
<container-buchungs-nr>123456789</container-buchungs-nr>
<container>
  <nummer>DBHU1234567</nummer>
  <container-zoll>2222</container-zoll>
  <lade-zustand>1</lade-zustand>
  <bauart-code>DV</bauart-code>
  <laenge>40</laenge>
  <hoehe>96</hoehe>
  <tara>04000</tara>
  <siegel>
  </siegel>
  <gewicht-netto>05921</gewicht-netto>
  <gewicht-brutto>09921</gewicht-brutto>
  <status-code>E</status-code>
</container>
<gefahren-gut-merkmal>J</gefahren-gut-merkmal>
<warenart-code>0138</warenart-code>
<gefahren-gueter>
  <gefahren-gut lfd-nr="001">
    <allgemein>
      <flammpunkt-einheit>C</flammpunkt-einheit>
      <bemerkung>Information</bemerkung>
      <sprengstoffschein>N</sprengstoffschein>
      <gewicht-brutto>0000044.7</gewicht-brutto>
      <technische-bez>AIR BAG INFLATORS PYROTECHNIC</technische-bez>
      <wasser-gef-klasse-nr>0</wasser-gef-klasse-nr>
      <soll-anzahl>000036</soll-anzahl>
      <verpackungsart-code>24</verpackungsart-code>
    </allgemein>
    <seetransport>
      <imdg-code>9</imdg-code>
      <meerwassergefaehrdung>N</meerwassergefaehrdung>
      <primaer-lbl>9</primaer-lbl>
      <un-nr>3268</un-nr>
      <verpackungs-gruppe-nr>3</verpackungs-gruppe-nr>
    </seetransport>
    <landtransport>
    </landtransport>
    <radioaktiv>
    </radioaktiv>
  </gefahren-gut>
  <gefahren-gut lfd-nr="002">
    <allgemein>
      <flammpunkt-einheit>C</flammpunkt-einheit>
      <bemerkung>Information</bemerkung>
      <sprengstoffschein>N</sprengstoffschein>
      <gewicht-brutto>0000064.0</gewicht-brutto>
      <technische-bez>AIR BAG INFLATORS PYROTECHNIC</technische-bez>
      <wasser-gef-klasse-nr>0</wasser-gef-klasse-nr>
      <soll-anzahl>000045</soll-anzahl>
      <verpackungsart-code>24</verpackungsart-code>
    </allgemein>
    <seetransport>
      <imdg-code>9</imdg-code>
      <meerwassergefaehrdung>N</meerwassergefaehrdung>
      <primaer-lbl>9</primaer-lbl>
      <un-nr>3268</un-nr>
      <verpackungs-gruppe-nr>3</verpackungs-gruppe-nr>
    </seetransport>
    <landtransport>
    </landtransport>
    <radioaktiv>
    </radioaktiv>
  </gefahren-gut>
  <gefahren-gut lfd-nr="003">
```

```

<allgemein>
  <flammpunkt-einheit>C</flammpunkt-einheit>
  <bemerkung>Information</bemerkung>
  <sprengstoffschein>N</sprengstoffschein>
  <gewicht-brutto>0000039.4</gewicht-brutto>
  <technische-bez>AIR BAG INFLATORS PYROTECHNIC</technische-bez>
  <wasser-gef-klasse-nr>0</wasser-gef-klasse-nr>
  <soll-anzahl>000024</soll-anzahl>
  <verpackungsart-code>24</verpackungsart-code>
</allgemein>
<seetransport>
  <imdg-code>9</imdg-code>
  <meerwassergefaehrdung>N</meerwassergefaehrdung>
  <primaer-lbl>9</primaer-lbl>
  <un-nr>3268</un-nr>
  <verpackungs-gruppe-nr>3</verpackungs-gruppe-nr>
</seetransport>
<landtransport>
</landtransport>
<radioaktiv>
</radioaktiv>
</gefahrgut>
</gefahrgueter>
<inhalte>
  <beschreibung lfd-nr="01">Sendungsinformation</beschreibung>
</inhalte>
<zoll-aes-positionen>
  <zoll-aes-position lfd-nr="001">
    <mrn>15DE111222333444E5</mrn>
    <mrn-komplett>J</mrn-komplett>
    <mindermenge>N</mindermenge>
  </zoll-aes-position>
</zoll-aes-positionen>
</position>
</positionen>
</auftrag>

```



```

    </inhalte>
    <zoll-aes-positionen>
      <zoll-aes-position lfd-nr="001">
        <mrn>14DE812345679988E9</mrn>
        <mrn-komplett>J</mrn-komplett>
        <mindermenge>N</mindermenge>
      </zoll-aes-position>
    </zoll-aes-positionen>
  </position>
  <position lfd-nr="0002">
    <maerk-art-code>B</maerk-art-code>
    <gefahrenmerkmal>N</gefahrenmerkmal>
    <warenart-code>1078</warenart-code>
    <fahrzeug>
      <kfz-fahrgestell-nr>FAHRGESTELL5555</kfz-fahrgestell-nr>
      <gewicht-brutto>0001000</gewicht-brutto>
      <verpackungsart-code>NE</verpackungsart-code>
      <konv-lcl-code>K</konv-lcl-code>
    </fahrzeug>
    <maerks>
      <maerk lfd-nr="01">2EH1C5 CRAFTER KAS</maerk>
      <maerk lfd-nr="02">TEN LR</maerk>
    </maerks>
    <inhalte>
      <beschreibung lfd-nr="01">2EH1C5 CRAFTER KASTEN</beschreibung>
      <beschreibung lfd-nr="02">LR</beschreibung>
    </inhalte>
    <zoll-aes-positionen>
      <zoll-aes-position lfd-nr="001">
        <mrn>14DE855555559988E9</mrn>
        <mrn-komplett>J</mrn-komplett>
        <mindermenge>N</mindermenge>
      </zoll-aes-position>
    </zoll-aes-positionen>
  </position>
</positionen>
</auftrag>

```



```

<position lfd-nr="0001">
  <maerk-art-code>B</maerk-art-code>
  <gefahr-gut-merkmal>N</gefahr-gut-merkmal>
  <warenart-code>1086</warenart-code>
  <fahrzeug>
    <kfz-fahrgestell-nr>WDD1234567F123456</kfz-fahrgestell-nr>
    <gewicht-brutto>0001755</gewicht-brutto>
    <verpackungsart-code>46</verpackungsart-code>
    <umschlag-hinweise>
      </umschlag-hinweise>
    <konv-lcl-code>K</konv-lcl-code>
  </fahrzeug>
  <maerks>
    <maerk lfd-nr="01">1234567890 101010</maerk>
    <maerk lfd-nr="02">1231231230 202020</maerk>
  </maerks>
  <inhalte>
    <beschreibung lfd-nr="01">Beschreibung 101010</beschreibung>
    <beschreibung lfd-nr="02">Beschreibung 202020</beschreibung>
  </inhalte>
  <zoll-aes-positionen>
    <zoll-aes-position lfd-nr="001">
      <mrn>14DE812345679988E9</mrn>
      <mrn-komplett>J</mrn-komplett>
      <mindermenge>N</mindermenge>
    </zoll-aes-position>
  </zoll-aes-positionen>
</position>
<position lfd-nr="0002">
  <maerk-art-code>B</maerk-art-code>
  <gefahr-gut-merkmal>N</gefahr-gut-merkmal>
  <warenart-code>1086</warenart-code>
  <fahrzeug>
    <kfz-fahrgestell-nr>WDD1234567F123456</kfz-fahrgestell-nr>
    <gewicht-brutto>0002000</gewicht-brutto>
    <verpackungsart-code>46</verpackungsart-code>
    <umschlag-hinweise>
      </umschlag-hinweise>
    <konv-lcl-code>K</konv-lcl-code>
  </fahrzeug>
  <maerks>
    <maerk lfd-nr="01">1234567890 A303030</maerk>
    <maerk lfd-nr="02">1234567890 A404040</maerk>
  </maerks>
  <inhalte>
    <beschreibung lfd-nr="01">Beschreibung 303030</beschreibung>
    <beschreibung lfd-nr="02">Beschreibung 404040</beschreibung>
  </inhalte>
  <zoll-aes-positionen>
    <zoll-aes-position lfd-nr="001">
      <mrn>14DE811223349988E9</mrn>
      <mrn-komplett>J</mrn-komplett>
      <mindermenge>N</mindermenge>
    </zoll-aes-position>
  </zoll-aes-positionen>
</position>
</positionen>
</auftrag>

```

6.8. Konventioneller Erstauftrag von der BHT an den Umschlag

Ein bestandserhöhender konventioneller Erstauftrag (Auftragsart 022 = Anliefern / Entladen) ohne Zollangaben wird in der BHT um Daten zur Schiffsreise ergänzt.

```

<auftrag lfd-nr="001">
  <warenrichtung>EXPORT</warenrichtung>
  <referenz>1234567</referenz>
  <art>022</art>
  <status>
    <code>AUA</code>
  </status>
  <kundenreferenz>000000000000000000000000000000001234567</kundenreferenz>
  <beteiligte>
    <auftraggeber>
      <dbh-code>00001234</dbh-code>
      <kd-nr-umschlag>0123</kd-nr-umschlag>
      <abteilung>Abteilung 1</abteilung>
      <position>Position 1</position>
      <bearbeiter>Manfred Mustermann</bearbeiter>
      <telefon>0421 309020</telefon>
      <offerte-nr>0000</offerte-nr>
    </auftraggeber>
  </beteiligte>
  <schiffsinfo>
    <schuppen-code>PCV</schuppen-code>
    <schiffsname>MSC TOKYO</schiffsname>
    <funkrufzeichen>A8JM6</funkrufzeichen>
    <reise-id-art>S</reise-id-art>
    <sis-nr>IYZ3071</sis-nr>
    <abgangsort>DEBRV</abgangsort>
    <bestimmungsort>ZACPT</bestimmungsort>
    <imo-nr>1234567</imo-nr>
    <ets>20150203</ets>
    <reisenummer>NG505A</reisenummer>
    <kunden-schiffs-referenz>000001234</kunden-schiffs-referenz>
    <makler-dbh-code>00001234</makler-dbh-code>
    <ctos-reeder-code>MSC</ctos-reeder-code>
    <relations-nr>16</relations-nr>
  </schiffsinfo>
  <ware>
  </ware>
  <verkehrsmittel>
    <code>2</code>
    <wagen>
    </wagen>
    <avis>
    </avis>
  </verkehrsmittel>
  <positionen>
    <position lfd-nr="0001">
      <maerk-art-code>B</maerk-art-code>
      <gefahrenmerkmal>N</gefahrenmerkmal>
      <warenart-code>0045</warenart-code>
      <konventionell>
        <soll-anzahl>000001</soll-anzahl>
        <soll-gewicht>0000337</soll-gewicht>
        <verpackungsart-code>28</verpackungsart-code>
        <umschlag-hinweise>
        </umschlag-hinweise>
        <konv-lcl-code>K</konv-lcl-code>
      </konventionell>
      <maerks>
        <maerk lfd-nr="01">Info</maerk>
        <maerk lfd-nr="02">Manfred Mustermann</maerk>
      </maerks>
    </position>
  </positionen>

```

```
<maerk lfd-nr="03">-----</maerk>
<maerk lfd-nr="04">Automotive</maerk>
<maerk lfd-nr="05">AFRICA</maerk>
<maerk lfd-nr="09">LS-NR.</maerk>
<maerk lfd-nr="10">1234567</maerk>
<maerk lfd-nr="11">1234568</maerk>
</maerks>
<inhalte>
  <beschreibung lfd-nr="01">AUTOTEILE</beschreibung>
</inhalte>
</position>
</positionen>
</auftrag>
```

6.9. Konventioneller Folgeauftrag vom Auftraggeber an die BHT

Der Auftraggeber stellt einen bestandsmindernden konventionellen Folgeauftrag (Auftragsart 050 = Laden / Absetzen) und den entsprechenden Zollangaben des elektronischen Zoll-Ausfuhrverfahrens ATL@S-AES an die BHT.

```

<auftrag lfd-nr="002">
  <warenrichtung>EXPORT</warenrichtung>
  <referenz>0057210</referenz>
  <art>050</art>
  <status>
    <code>AUA</code>
  </status>
  <dispo-ohne-freistellung>N</dispo-ohne-freistellung>
  <kundenreferenz>22332</kundenreferenz>
  <beteiligte>
    <auftraggeber>
      <dbh-code>00000123</dbh-code>
      <kd-nr-umschlag>0123</kd-nr-umschlag>
      <abteilung>ABTEILUNG</abteilung>
      <position>123456</position>
      <bearbeiter>MUSTERMANN</bearbeiter>
      <telefon>0421309020</telefon>
      <offerte-nr>1234</offerte-nr>
    </auftraggeber>
  </beteiligte>
  <schiffsinfo>
    <schuppen-code>23</schuppen-code>
    <reise-id-art>A</reise-id-art>
    <sis-nr>IUT4011</sis-nr>
  </schiffsinfo>
  <verkehrsmittel>
    <code>2</code>
  </verkehrsmittel>
  <positionen>
    <position lfd-nr="0001">
      <maerk-art-code>B</maerk-art-code>
      <gefahrenmerkmal>N</gefahrenmerkmal>
      <warenart-code>0977</warenart-code>
      <konventionell>
        <soll-anzahl>000020</soll-anzahl>
        <soll-gewicht>0021223</soll-gewicht>
        <verpackungsart-code>04</verpackungsart-code>
        <konv-lcl-code>K</konv-lcl-code>
      </konventionell>
      <maerks>
        <maerk lfd-nr="01">MADE IN GERMANY</maerk>
        <maerk lfd-nr="02">VIA BREMEN</maerk>
        <maerk lfd-nr="03">TO AUSTIN, TX</maerk>
        <maerk lfd-nr="04">QUALITY</maerk>
        <maerk lfd-nr="05">SIZE</maerk>
        <maerk lfd-nr="06">WEIGHT</maerk>
      </maerks>
      <inhalte>
        <beschreibung lfd-nr="01">FORMSTAHL</beschreibung>
        <beschreibung lfd-nr="02">.</beschreibung>
        <beschreibung lfd-nr="03">.</beschreibung>
        <beschreibung lfd-nr="04">.</beschreibung>
        <beschreibung lfd-nr="05">.</beschreibung>
        <beschreibung lfd-nr="06">.</beschreibung>
      </inhalte>
      <zoll-aes-positionen>
        <zoll-aes-position lfd-nr="001">
          <mrn>14DE812345679988E9</mrn>
        </zoll-aes-position>
      </zoll-aes-positionen>
    </position>
  </positionen>
</auftrag>
  
```

```
        <mrn-komplett>J</mrn-komplett>  
        <mindermenge>N</mindermenge>  
    </zoll-aes-position>  
</zoll-aes-positionen>  
</position>  
</positionen>  
</auftrag>
```



```
<maerk lfd-nr="01">FIRMA INC.</maerk>
<maerk lfd-nr="02">NY</maerk>
<maerk lfd-nr="03">Wall Street</maerk>
<maerk lfd-nr="04">PO Box 1234</maerk>
<maerk lfd-nr="05">New York City</maerk>
</maerks>
<inhalte>
  <beschreibung lfd-nr="01">MASCHINEN/-TEILE</beschreibung>
</inhalte>
<zoll-aes-positionen>
  <zoll-aes-position lfd-nr="001">
    <mrn>11AB1AB11223344556</mrn>
    <mrn-komplett>J</mrn-komplett>
    <mindermenge>N</mindermenge>
  </zoll-aes-position>
</zoll-aes-positionen>
</position>
</positionen>
</auftrag>
```

6.11. Packauftrag von der BHT an den Umschlag

Ein Container-Packauftrag (Auftragsart 413 = Bepacken Container) mit diversen Angaben zu Einzelaufträgen (LCL-Verweise) wird in der BHT um Daten zur Schiffsreise ergänzt. In einem Packauftrag sind keine Zollangaben notwendig und deshalb auch nicht angegeben.

```

<auftrag lfd-nr="001">
  <warenrichtung>EXPORT</warenrichtung>
  <referenz>1234567</referenz>
  <art>413</art>
  <status>
    <code>AUA</code>
  </status>
  <kundenreferenz>Referenz</kundenreferenz>
  <beteiligte>
    <auftraggeber>
      <dbh-code>00001234</dbh-code>
      <kd-nr-umschlag>1234</kd-nr-umschlag>
      <abteilung>Export-Abteilung</abteilung>
      <position>1</position>
      <bearbeiter>Manfred Mustermann</bearbeiter>
      <telefon>0421 309020</telefon>
      <offerte-nr>0000</offerte-nr>
    </auftraggeber>
  </beteiligte>
  <schiffsinfo>
    <schuppen-code>PC</schuppen-code>
    <schiffsname>MAERSK LABERINTO</schiffsname>
    <funkrufzeichen>VRKJ7</funkrufzeichen>
    <reise-id-art>S</reise-id-art>
    <sis-nr>IW4G031</sis-nr>
    <abgangsort>DEBRV</abgangsort>
    <bestimmungsort>BRSSZ</bestimmungsort>
    <imo-nr>1234567</imo-nr>
    <ets>20150129</ets>
    <reisenummer>1503W</reisenummer>
    <kunden-schiffs-referenz>1503W</kunden-schiffs-referenz>
    <makler-dbh-code>00001234</makler-dbh-code>
    <ctos-reeder-code>HJS</ctos-reeder-code>
    <relations-nr>70</relations-nr>
  </schiffsinfo>
  <ware>
  </ware>
  <verkehrsmittel>
    <code>2</code>
    <wagen>
    </wagen>
    <avis>
    </avis>
  </verkehrsmittel>
  <positionen>
    <position lfd-nr="0001">
      <container>
        <nummer>DBHU1234567</nummer>
        <container-zoll>1111</container-zoll>
        <lade-zustand>1</lade-zustand>
        <bauart-code>DV</bauart-code>
        <laenge>20</laenge>
        <hoehe>86</hoehe>
        <tara>02000</tara>
        <siegel>
        </siegel>
        <gewicht-netto>05839</gewicht-netto>
      </container>
    </position>
  </positionen>

```

```
<gewicht-brutto>07839</gewicht-brutto>
<status-code>E</status-code>
<lcl-verweise>
  <lcl-verweis>
    <referenz>1234567</referenz>
    <auftrag-lfd-nr>001</auftrag-lfd-nr>
    <position-lfd-nr>0001</position-lfd-nr>
    <container-nr>TEMU4771064</container-nr>
    <soll-gewicht>000003383</soll-gewicht>
    <soll-anzahl>000005</soll-anzahl>
  </lcl-verweis>
  <lcl-verweis>
    <referenz>2345678</referenz>
    <auftrag-lfd-nr>001</auftrag-lfd-nr>
    <position-lfd-nr>0001</position-lfd-nr>
    <container-nr>TEMU4771064</container-nr>
    <soll-gewicht>000000006</soll-gewicht>
    <soll-anzahl>000001</soll-anzahl>
  </lcl-verweis>
  <lcl-verweis>
    <referenz>3456789</referenz>
    <auftrag-lfd-nr>001</auftrag-lfd-nr>
    <position-lfd-nr>0010</position-lfd-nr>
    <container-nr>TEMU4771064</container-nr>
    <soll-gewicht>000000046</soll-gewicht>
    <soll-anzahl>000001</soll-anzahl>
  </lcl-verweis>
  <lcl-verweis>
    <referenz>4567890</referenz>
    <auftrag-lfd-nr>001</auftrag-lfd-nr>
    <position-lfd-nr>0011</position-lfd-nr>
    <container-nr>TEMU4771064</container-nr>
    <soll-gewicht>000000002</soll-gewicht>
    <soll-anzahl>000001</soll-anzahl>
  </lcl-verweis>
</lcl-verweise>
</container>
<gefahrenmerkmal>N</gefahrenmerkmal>
<warenart-code>1323</warenart-code>
</position>
</positionen>
</auftrag>
```

6.12. Packauftrag mit Gefahrgutangaben von der BHT an den Umschlag

Ein Container-Packauftrag (Auftragsart 413 = Bepacken Container) mit diversen Angaben zu Einzelaufträgen (LCL-Verweise) sowie mit mehreren Gefahrgutangaben wird in der BHT um Daten zur Schiffsreise ergänzt. Die Gefahrgutangaben sind vom Auftraggeber im Packauftrag nicht genannt worden und somit nicht an die BHT übertragen worden. Die BHT ermittelt anhand der Einzelaufträge die Gefahrgutangaben und ergänzt diese im Packauftrag bzw. der Auftragskopie für die weiteren Hafenauftragsbeteiligten. In einem Packauftrag sind keine Zollangaben notwendig und deshalb auch nicht angegeben.

```

<auftrag lfd-nr="001">
  <warenrichtung>EXPORT</warenrichtung>
  <referenz>1234567</referenz>
  <art>413</art>
  <status>
    <code>AUA</code>
  </status>
  <kundenreferenz>12345678</kundenreferenz>
  <beteiligte>
    <auftraggeber>
      <dbh-code>00001234</dbh-code>
      <kd-nr-umschlag>0123</kd-nr-umschlag>
      <abteilung>EXP</abteilung>
      <position>1</position>
      <bearbeiter>Mustermann</bearbeiter>
      <telefon>0421309020</telefon>
      <offerte-nr>0000</offerte-nr>
    </auftraggeber>
  </beteiligte>
  <schiffsinfo>
    <schuppen-code>PC</schuppen-code>
    <schiffsname>SCHIFF-BREMERHAVEN</schiffsname>
    <funkrufzeichen>DCP20</funkrufzeichen>
    <reise-id-art>S</reise-id-art>
    <sis-nr>5209011</sis-nr>
    <abgangsort>DEBRE</abgangsort>
    <bestimmungsort>DEBRV</bestimmungsort>
    <imo-nr>06666666</imo-nr>
    <ets>20361429</ets>
    <reisenummer>--</reisenummer>
    <kunden-schiffs-referenz>123</kunden-schiffs-referenz>
    <makler-dbh-code>00001234</makler-dbh-code>
    <ctos-reeder-code>TEST</ctos-reeder-code>
    <relations-nr>01</relations-nr>
  </schiffsinfo>
  <ware>
  </ware>
  <verkehrsmittel>
    <code>2</code>
    <wagen>
    </wagen>
    <avis>
    </avis>
  </verkehrsmittel>
  <positionen>
    <position lfd-nr="0001">
      <container>
        <nummer>DBHU1234567</nummer>
        <container-zoll>1111</container-zoll>
        <lade-zustand>1</lade-zustand>
        <bauart-code>HC</bauart-code>
        <laenge>40</laenge>
      </container>
    </position>
  </positionen>

```

```

<hoehe>96</hoehe>
<tara>04000</tara>
<siegel>
</siegel>
<gewicht-netto>08457</gewicht-netto>
<gewicht-brutto>12457</gewicht-brutto>
<status-code>E</status-code>
<lcl-verweise>
  <lcl-verweis>
    <referenz>1234567</referenz>
    <auftrag-lfd-nr>001</auftrag-lfd-nr>
    <position-lfd-nr>0001</position-lfd-nr>
    <container-nr>DBHU1234567</container-nr>
    <soll-gewicht>000000720</soll-gewicht>
    <soll-anzahl>000001</soll-anzahl>
  </lcl-verweis>
  <lcl-verweis>
    <referenz>2345678</referenz>
    <auftrag-lfd-nr>001</auftrag-lfd-nr>
    <position-lfd-nr>0001</position-lfd-nr>
    <container-nr>DBHU1234567</container-nr>
    <soll-gewicht>000000432</soll-gewicht>
    <soll-anzahl>000005</soll-anzahl>
  </lcl-verweis>
  <lcl-verweis>
    <referenz>3456789</referenz>
    <auftrag-lfd-nr>001</auftrag-lfd-nr>
    <position-lfd-nr>0001</position-lfd-nr>
    <container-nr>DBHU1234567</container-nr>
    <soll-gewicht>000000109</soll-gewicht>
    <soll-anzahl>000001</soll-anzahl>
  </lcl-verweis>
</lcl-verweise>
</container>
<gefahrenmerkmal>J</gefahrenmerkmal>
<warenart-code>1323</warenart-code>
<gefahrquater>
<gefahren lfd-nr="001">
  <allgemein>
    <flammpunkt-einheit>C</flammpunkt-einheit>
    <bemerkung>Bemerkung</bemerkung>
    <sprengstoffschein>N</sprengstoffschein>
    <gewicht-brutto>0000002.6</gewicht-brutto>
    <explosiv-gewicht>0000004.0</explosiv-gewicht>
    <technische-bez>ADHESIVES, containing a flammable liquid</technische-bez>
    <wasser-gef-klasse-nr>0</wasser-gef-klasse-nr>
    <soll-anzahl>000002</soll-anzahl>
    <verpackungsart-code>25</verpackungsart-code>
  </allgemein>
  <seetransport>
    <imdg-code>3</imdg-code>
    <meerwassergefaehrdung>N</meerwassergefaehrdung>
    <primaer-lbl>3</primaer-lbl>
    <un-nr>1133</un-nr>
    <verpackungs-gruppe-nr>2</verpackungs-gruppe-nr>
  </seetransport>
  <landtransport>
  </landtransport>
  <radioaktiv>
  </radioaktiv>
</gefahren>
<gefahren lfd-nr="002">
  <allgemein>
    <flammpunkt-einheit>C</flammpunkt-einheit>
    <bemerkung>Bemerkung</bemerkung>
  </allgemein>

```

```

<sprengstoffschein>N</sprengstoffschein>
<gewicht-brutto>0000000.4</gewicht-brutto>
<explosiv-gewicht>0000001.9</explosiv-gewicht>
<technische-bez>ETHYL ACETATE</technische-bez>
<wasser-gef-klasse-nr>0</wasser-gef-klasse-nr>
<soll-anzahl>000001</soll-anzahl>
<verpackungsart-code>25</verpackungsart-code>
</allgemein>
<seetransport>
  <imdg-code>3</imdg-code>
  <meerwassergefaehrdung>N</meerwassergefaehrdung>
  <primaer-lbl>3</primaer-lbl>
  <un-nr>1173</un-nr>
  <verpackungs-gruppe-nr>2</verpackungs-gruppe-nr>
</seetransport>
<landtransport>
</landtransport>
<radioaktiv>
</radioaktiv>
</gefahrgut>
<gefahrgut lfd-nr="003">
  <allgemein>
    <flammpunkt-einheit>C</flammpunkt-einheit>
    <bemerkung>Bemerkung</bemerkung>
    <sprengstoffschein>N</sprengstoffschein>
    <gewicht-brutto>0000088.6</gewicht-brutto>
    <explosiv-gewicht>0000109.4</explosiv-gewicht>
    <technische-bez>AEROSOLS</technische-bez>
    <wasser-gef-klasse-nr>0</wasser-gef-klasse-nr>
    <soll-anzahl>000015</soll-anzahl>
    <verpackungsart-code>25</verpackungsart-code>
  </allgemein>
  <seetransport>
    <imdg-code>2.1</imdg-code>
    <meerwassergefaehrdung>N</meerwassergefaehrdung>
    <un-nr>1950</un-nr>
    <verpackungs-gruppe-nr>0</verpackungs-gruppe-nr>
  </seetransport>
  <landtransport>
  </landtransport>
  <radioaktiv>
  </radioaktiv>
  </gefahrgut>
  </gefahrgueter>
</position>
</positionen>
</auftrag>

```

6.13. Packauftrag mit Gefahrgutangaben vom Auftraggeber an die BHT

Ein Container-Packauftrag (Auftragsart 413 = Bepacken Container) mit diversen Angaben zu Einzelaufträgen (LCL-Verweise) sowie mit mehreren Gefahrgutangaben wird vom Auftraggeber an die BHT gestellt. In einem Packauftrag sind keine Zollangaben notwendig und deshalb auch nicht angegeben.

```

<auftrag lfd-nr="001">
  <warenrichtung>EXPORT</warenrichtung>
  <art>413</art>
  <status>
    <code>AUA</code>
  </status>
  <kundenreferenz>1234567</kundenreferenz>
  <beteiligte>
    <auftraggeber>
      <dbh-code>00001234</dbh-code>
      <kd-nr-umschlag>1234</kd-nr-umschlag>
      <abteilung>EXP</abteilung>
      <position>1</position>
      <bearbeiter>Manfred Mustermann</bearbeiter>
      <telefon>0421 309020</telefon>
      <offerte-nr>0000</offerte-nr>
    </auftraggeber>
  </beteiligte>
  <schiffsinfo>
    <schuppen-code>PC</schuppen-code>
    <reise-id-art>A</reise-id-art>
    <sis-nr>IXGL071</sis-nr>
  </schiffsinfo>
  <verkehrsmittel>
    <code>2</code>
  </verkehrsmittel>
  <positionen>
    <position lfd-nr="0001">
      <container>
        <nummer>DBHU1234567</nummer>
        <container-zoll>1111</container-zoll>
        <lade-zustand>1</lade-zustand>
        <bauart-code>HC</bauart-code>
        <laenge>40</laenge>
        <hoehe>96</hoehe>
        <tara>04000</tara>
        <gewicht-netto>21279</gewicht-netto>
        <gewicht-brutto>25279</gewicht-brutto>
        <status-code>E</status-code>
        <lcl-verweise>
          <lcl-verweis>
            <referenz>1234567</referenz>
            <auftrag-lfd-nr>001</auftrag-lfd-nr>
            <position-lfd-nr>0001</position-lfd-nr>
            <container-nr>DBHU1234567</container-nr>
            <soll-gewicht>000000465</soll-gewicht>
            <soll-anzahl>000002</soll-anzahl>
          </lcl-verweis>
          <lcl-verweis>
            <referenz>2345678</referenz>
            <auftrag-lfd-nr>001</auftrag-lfd-nr>
            <position-lfd-nr>0001</position-lfd-nr>
            <container-nr>DBHU1234568</container-nr>
            <soll-gewicht>000000520</soll-gewicht>
            <soll-anzahl>000002</soll-anzahl>
          </lcl-verweis>
        </lcl-verweise>
      </container>
    </position>
  </positionen>
</auftrag>
  
```



```

    <referenz>3456789</referenz>
    <auftrag-lfd-nr>001</auftrag-lfd-nr>
    <position-lfd-nr>0001</position-lfd-nr>
    <container-nr>DBHU1234569</container-nr>
    <soll-gewicht>000003347</soll-gewicht>
    <soll-anzahl>000003</soll-anzahl>
  </lcl-verweis>
  <lcl-verweis>
    <referenz>4567890</referenz>
    <auftrag-lfd-nr>001</auftrag-lfd-nr>
    <position-lfd-nr>0001</position-lfd-nr>
    <container-nr>DBHU1234560</container-nr>
    <soll-gewicht>000001388</soll-gewicht>
    <soll-anzahl>000006</soll-anzahl>
  </lcl-verweis>
</lcl-verweise>
</container>
<gefahr-gut-merkmal>J</gefahr-gut-merkmal>
<warenart-code>1323</warenart-code>
<gefahr-gueter>
  <gefahr-gut lfd-nr="001">
    <allgemein>
      <flammpunkt-einheit>C</flammpunkt-einheit>
      <bemerkung>Bemerkung</bemerkung>
      <gewicht-brutto>17.0</gewicht-brutto>
      <technische-bez>AEROSOLS</technische-bez>
      <soll-anzahl>000006</soll-anzahl>
      <verpackungsart-code>25</verpackungsart-code>
    </allgemein>
    <seetransport>
      <ems-nr1>F-D</ems-nr1>
      <ems-nr2>S-U</ems-nr2>
      <imdg-code>2.1</imdg-code>
      <meerwassergefahrdung>N</meerwassergefahrdung>
      <primaer-lbl>2.1</primaer-lbl>
      <un-nr>1950</un-nr>
      <verpackungs-gruppe-nr>0</verpackungs-gruppe-nr>
    </seetransport>
  </gefahr-gut>
  <gefahr-gut lfd-nr="002">
    <allgemein>
      <flammpunkt-einheit>C</flammpunkt-einheit>
      <bemerkung>Bemerkung</bemerkung>
      <gewicht-brutto>116.0</gewicht-brutto>
      <technische-bez>HYDROGEN PEROXIDE</technische-bez>
      <soll-anzahl>000017</soll-anzahl>
      <verpackungsart-code>25</verpackungsart-code>
    </allgemein>
    <seetransport>
      <ems-nr1>F-H</ems-nr1>
      <ems-nr2>S-Q</ems-nr2>
      <imdg-code>5.1</imdg-code>
      <meerwassergefahrdung>N</meerwassergefahrdung>
      <primaer-lbl>5.1</primaer-lbl>
      <un-nr>2984</un-nr>
      <verpackungs-gruppe-nr>3</verpackungs-gruppe-nr>
    </seetransport>
  </gefahr-gut>
</gefahr-gueter>
</position>
</positionen>
</auftrag>

```



```

    <gewicht-brutto>541.2</gewicht-brutto>
    <technische-bez>PAINT or PAINT RELATED MATERIAL</technische-bez>
    <wasser-gef-klasse-nr>0</wasser-gef-klasse-nr>
    <soll-anzahl>000011</soll-anzahl>
    <verpackungsart-code>55</verpackungsart-code>
  </allgemein>
  <seetransport>
    <ems-nr1>F-E</ems-nr1>
    <ems-nr2>S-E</ems-nr2>
    <imdg-code>3</imdg-code>
    <mfag-table-nr2>313</mfag-table-nr2>
    <meerwassergefahrdung>N</meerwassergefahrdung>
    <primaer-lbl>3</primaer-lbl>
    <un-nr>1263</un-nr>
    <verpackungs-gruppe-nr>2</verpackungs-gruppe-nr>
  </seetransport>
</gefahrgut>
</gefahrgueter>
<maerks>
  <maerk lfd-nr="01">1234567,0001</maerk>
  <maerk lfd-nr="02">12345678/1-2</maerk>
</maerks>
<inhalte>
  <beschreibung lfd-nr="01">GGV-SEE KL. 3</beschreibung>
</inhalte>
<zoll-aes-positionen>
  <zoll-aes-position lfd-nr="001">
    <mrn>15DE123456789012E3</mrn>
    <mrn-komplett>J</mrn-komplett>
    <mindermenge>N</mindermenge>
  </zoll-aes-position>
</zoll-aes-positionen>
</position>
<position lfd-nr="0002">
  <maerk-art-code>B</maerk-art-code>
  <gefahrgut-merkmal>J</gefahrgut-merkmal>
  <warenart-code>1139</warenart-code>
  <konventionell>
    <soll-anzahl>000002</soll-anzahl>
    <soll-gewicht>0000594</soll-gewicht>
    <verpackungsart-code>28</verpackungsart-code>
    <konv-lcl-code>K</konv-lcl-code>
  </konventionell>
  <gefahrgueter>
    <gefahrgut lfd-nr="001">
      <allgemein>
        <flammpunkt>+011</flammpunkt>
        <flammpunkt-einheit>C</flammpunkt-einheit>
        <bemerkung>Bemerkung</bemerkung>
        <sprengstoffschein>N</sprengstoffschein>
        <gewicht-brutto>500.2</gewicht-brutto>
        <technische-bez>PAINT, FLAMMABLE, CORROSIVE</technische-bez>
        <wasser-gef-klasse-nr>0</wasser-gef-klasse-nr>
        <soll-anzahl>000010</soll-anzahl>
        <verpackungsart-code>55</verpackungsart-code>
      </allgemein>
      <seetransport>
        <ems-nr1>F-E</ems-nr1>
        <ems-nr2>S-C</ems-nr2>
        <imdg-code>3</imdg-code>
        <meerwassergefahrdung>N</meerwassergefahrdung>
        <primaer-lbl>3</primaer-lbl>
        <sekundaer-lbl1>8</sekundaer-lbl1>
        <un-nr>3469</un-nr>
        <verpackungs-gruppe-nr>2</verpackungs-gruppe-nr>
      </seetransport>
    </gefahrgut>
  </gefahrgueter>
</position>

```

```

    </seetransport>
  </gefahrgut>
  <gefahrgut lfd-nr="002">
    <allgemein>
      <flammpunkt>+011</flammpunkt>
      <flammpunkt-einheit>C</flammpunkt-einheit>
      <bemerkung>Bemerkung</bemerkung>
      <sprengstoffschein>N</sprengstoffschein>
      <gewicht-brutto>50.1</gewicht-brutto>
    <technische-bez>PAINT, FLAMMABLE, CORROSIVE</technische-bez>
    <wasser-gef-klasse-nr>0</wasser-gef-klasse-nr>
    <soll-anzahl>000001</soll-anzahl>
    <verpackungsart-code>55</verpackungsart-code>
  </allgemein>
  <seetransport>
    <ems-nr1>F-E</ems-nr1>
    <ems-nr2>S-C</ems-nr2>
    <imdg-code>3</imdg-code>
    <meerwassergefahrdung>N</meerwassergefahrdung>
    <primaer-lbl>3</primaer-lbl>
    <sekundaer-lbl1>8</sekundaer-lbl1>
    <un-nr>3469</un-nr>
    <verpackungs-gruppe-nr>2</verpackungs-gruppe-nr>
  </seetransport>
</gefahrgut>
</gefahrgueter>
<maerks>
  <maerk lfd-nr="01">1234567,0002</maerk>
  <maerk lfd-nr="02">12345678/1-2</maerk>
</maerks>
<inhalte>
  <beschreibung lfd-nr="01">GGV-SEE KL. 3</beschreibung>
</inhalte>
<zoll-aes-positionen>
  <zoll-aes-position lfd-nr="001">
    <mrn>15DE1122334455665E3</mrn>
    <mrn-komplett>J</mrn-komplett>
    <mindermenge>N</mindermenge>
  </zoll-aes-position>
</zoll-aes-positionen>
</position>
<position lfd-nr="0003">
  <maerk-art-code>B</maerk-art-code>
  <gefahrgut-merkmal>J</gefahrgut-merkmal>
  <warenart-code>1139</warenart-code>
  <konventionell>
    <soll-anzahl>000002</soll-anzahl>
    <soll-gewicht>0000922</soll-gewicht>
    <verpackungsart-code>28</verpackungsart-code>
    <konv-lcl-code>K</konv-lcl-code>
  </konventionell>
  <gefahrgueter>
    <gefahrgut lfd-nr="001">
      <allgemein>
        <flammpunkt>+060</flammpunkt>
        <flammpunkt-einheit>C</flammpunkt-einheit>
        <bemerkung>Bemerkung</bemerkung>
        <sprengstoffschein>N</sprengstoffschein>
        <gewicht-brutto>878.0</gewicht-brutto>
      <technische-bez>PAINT or PAINT RELATED MATERIAL</technische-bez>
      <wasser-gef-klasse-nr>0</wasser-gef-klasse-nr>
      <soll-anzahl>000004</soll-anzahl>
      <verpackungsart-code>55</verpackungsart-code>
    </allgemein>
  </gefahrgut>
</gefahrgueter>
</seetransport>

```

```

        <ems-nr1>F-E</ems-nr1>
        <ems-nr2>S-E</ems-nr2>
        <imdg-code>3</imdg-code>
        <mfag-table-nr2>313</mfag-table-nr2>
        <meerwassergefahrdung>N</meerwassergefahrdung>
        <primaer-lbl>3</primaer-lbl>
        <un-nr>1263</un-nr>
        <verpackungs-gruppe-nr>3</verpackungs-gruppe-nr>
      </seetransport>
    </gefahrgut>
  </gefahrgueter>
  <maerks>
    <maerk lfd-nr="01">1234567,0003</maerk>
    <maerk lfd-nr="02">12345678/1-2</maerk>
  </maerks>
  <inhalte>
    <beschreibung lfd-nr="01">GGV-SEE KL. 3</beschreibung>
  </inhalte>
  <zoll-aes-positionen>
    <zoll-aes-position lfd-nr="001">
      <mrn>15DE111222333444E0</mrn>
      <mrn-komplett>J</mrn-komplett>
      <mindermenge>N</mindermenge>
    </zoll-aes-position>
  </zoll-aes-positionen>
</position>
<position lfd-nr="0004">
  <maerk-art-code>B</maerk-art-code>
  <gefahrgut-merkmal>J</gefahrgut-merkmal>
  <warenart-code>1139</warenart-code>
  <konventionell>
    <soll-anzahl>000001</soll-anzahl>
    <soll-gewicht>0000053</soll-gewicht>
    <verpackungsart-code>28</verpackungsart-code>
    <konv-lcl-code>K</konv-lcl-code>
  </konventionell>
  <gefahrgueter>
    <gefahrgut lfd-nr="001">
      <allgemein>
        <flammpunkt>+058</flammpunkt>
        <flammpunkt-einheit>C</flammpunkt-einheit>
        <bemerkung>Bemerkung</bemerkung>
        <sprengstoffschein>N</sprengstoffschein>
        <gewicht-brutto>53.0</gewicht-brutto>
        <technische-bez>FLAMMABLE LIQUID, N.O.S.</technische-bez>
      <gefahr-ausloeser-bez>2-methoxy-1-methyl-ethylacetate</gefahr-ausloeser-bez>
      <wasser-gef-klasse-nr>0</wasser-gef-klasse-nr>
      <soll-anzahl>000002</soll-anzahl>
      <verpackungsart-code>55</verpackungsart-code>
    </allgemein>
    <seetransport>
      <ems-nr1>F-E</ems-nr1>
      <ems-nr2>S-E</ems-nr2>
      <imdg-code>3</imdg-code>
      <meerwassergefahrdung>N</meerwassergefahrdung>
      <primaer-lbl>3</primaer-lbl>
      <un-nr>1993</un-nr>
      <verpackungs-gruppe-nr>3</verpackungs-gruppe-nr>
    </seetransport>
  </gefahrgut>
</gefahrgueter>
<maerks>
  <maerk lfd-nr="01">1234567,0004</maerk>
  <maerk lfd-nr="02">123456/1-1</maerk>
</maerks>

```

```

    <inhalte>
      <beschreibung lfd-nr="01">GGV-SEE KL. 3</beschreibung>
    </inhalte>
    <zoll-positionen>
      <zoll-position lfd-nr="001">
        <zoll-gb-nr lfd-nr="001"/>
        <befreiungs-merkmal>226</befreiungs-merkmal>
        <versand-status>1111G</versand-status>
      <ausfuehrer-name> Mustermann, Musterstrasse 2, 22222 Musterstadt</ausfuehrer-name>
        <herkunftsland>DE</herkunftsland>
        <bestimmungsland>MX</bestimmungsland>
      <warenbeschreibung>Farben und Lacke, Warenwert bei 100,00 EUR</warenbeschreibung>
        <stat-waren-nr>123456789</stat-waren-nr>
      </zoll-position>
    </zoll-positionen>
  </position>
</positionen>
</auftrag>

```

6.15. Containerauftrag mit Reise-ID-Art „D“ vom Auftraggeber an die BHT

Ein Voll-Containerauftrag (Auftragsart 125 = Export) wird vom Auftraggeber an die BHT gestellt. Statt der meist gebräuchlichen Angabe der Reise-ID-Art „A“ in Verbindung mit der 7-stelligen Schiffsnummer, gibt der Auftraggeber die Reise-ID-Art „D“ und die alternativen Angaben zur Identifikation einer Schiffsreise an. Die BHT ermittelt bei der Verarbeitung des Auftrags anhand dieser Angaben die 7-stellige Schiffsnummer sowie die weiteren Daten der Schiffsreise zur Ergänzung des Auftrags (siehe auch die Beschreibung zu „Auftrag“ in diesem Dokument“).

```

<auftrag lfd-nr="001">
  <warenrichtung>EXPORT</warenrichtung>
  <art>125</art>
  <status>
    <code>AUA</code>
  </status>
  <kundenreferenz>Referenz ABC</kundenreferenz>
  <beteiligte>
    <auftraggeber>
      <dbh-code>00001234</dbh-code>
      <kd-nr-umschlag>4008</kd-nr-umschlag>
      <abteilung>Abt. EDI</abteilung>
      <position>1234567</position>
      <bearbeiter>Mustermann, Manfred</bearbeiter>
      <telefon>0421309020</telefon>
      <offerte-nr>0000</offerte-nr>
    </auftraggeber>
  </beteiligte>
  <schiffsinfo>
    <schuppen-code>C2</schuppen-code>
    <reise-id-art>D</reise-id-art>
    <abgangsort>DEBRV</abgangsort>
    <bestimmungsort>USSAV</bestimmungsort>
    <imo-nr>9243198</imo-nr>
    <ets>20150103</ets>
    <reisenummer>087170</reisenummer>
    <makler-dbh-code>00001234</makler-dbh-code>
    <makler-buchungs-nr>1234567890</makler-buchungs-nr>
    <ctos-reeder-code>HLC</ctos-reeder-code>
  </schiffsinfo>
  <verkehrsmittel>
    <code>2</code>
  </verkehrsmittel>
  <statuszeilen>
    <info typ="EMA" lfd-nr="001">support@dbh.de</info>
  </statuszeilen>
  <positionen>
    <position lfd-nr="0001">
      <container-buchungs-nr>12345678 001</container-buchungs-nr>
      <container>
        <nummer>DBHU1234567</nummer>
        <container-zoll>2222</container-zoll>
        <lade-zustand>1</lade-zustand>
        <iso-typ-code>42G1</iso-typ-code>
        <tara>03960</tara>
        <siegel>
          <nummer lfd-nr="1">Metall-Moebel</nummer>
        </siegel>
        <gewicht-brutto>23862</gewicht-brutto>
        <status-code>E</status-code>
      </container>
      <gefahrgut-merkmal>N</gefahrgut-merkmal>
      <warenart-code>1323</warenart-code>
    </position>
  </positionen>
</auftrag>
  
```

```
<inhalte>
  <beschreibung lfd-nr="01">HOLZMOEBEL</beschreibung>
</inhalte>
<zoll-aes-positionen>
  <zoll-aes-position lfd-nr="001">
    <mrn>15DE1234567890E0</mrn>
    <mrn-komplett>J</mrn-komplett>
    <mindermenge>N</mindermenge>
  </zoll-aes-position>
</zoll-aes-positionen>
</position>
</positionen>
</auftrag>
```


6.16. Status „AVU“ (Auf Vessel Umschlag)

Das Terminal hat die Statusmeldung mit dem Status „AVU“ (= Auf Vessel Umschlag) zu einem Container an die BHT übermittelt. Es sind keinerlei auftragsidentifizierende Merkmale enthalten, so dass die BHT anhand der Containernummer den entsprechenden Auftrag im Auftragsbestand ermittelt. Die Angaben zum Container befinden sich als codierte Informationen in den Statuszeilen (siehe auch die Beschreibung zu „Statuszeilen (Rückmeldung)“ in diesem Dokument“).

```

<rueckmeldung>
  <status>
    <code>AVU</code>
    <status-geber>
      <dbh-code>00001234</dbh-code>
      <bearbeiter>TERMINAL 13PO / TOS</bearbeiter>
    </status-geber>
    <datum>2014121710010000</datum>
  </status>
  <kundenreferenz>DBHU1234567</kundenreferenz>
  <auftraggeber>
    <position>0000000</position>
  </auftraggeber>
  <statuszeilen>
    <info typ="COI" lfd-nr="001">12345</info>
    <info typ="COE" lfd-nr="002">12345 86</info>
    <info typ="COS" lfd-nr="003">23456 1234</info>
    <info typ="COV" lfd-nr="004">01234 X/T</info>
    <info typ="CRS" lfd-nr="005">CU12345 AABBCDD 1</info>
    <info typ="CVK" lfd-nr="006">1</info>
    <info typ="CIS" lfd-nr="007">A123BB ABC 12345</info>
  </statuszeilen>
</rueckmeldung>
  
```

6.17. Status „LCU“ (Container Stellplatz)

Das Terminal hat die Statusmeldung mit dem Status „LCU“ (= Container Stellplatz) zu einem Container an die BHT übermittelt. Es sind keinerlei auftragsidentifizierende Merkmale enthalten, so dass die BHT anhand der Containernummer den entsprechenden Auftrag im Auftragsbestand ermittelt. Die Angaben zum Container befinden sich als codierte Informationen in den Statuszeilen (siehe auch die Beschreibung zu „Statuszeilen (Rückmeldung)“ in diesem Dokument“).

```
<rueckmeldung>
  <status>
    <code>LCU</code>
    <status-geber>
      <dbh-code>00001234</dbh-code>
      <bearbeiter>DBH / C3PO</bearbeiter>
    </status-geber>
    <datum>2014121207180000</datum>
  </status>
  <kundenreferenz>DBHU1234567</kundenreferenz>
  <auftraggeber>
    <position>0000000</position>
  </auftraggeber>
  <statuszeilen>
    <info typ="COI" lfd-nr="001">2PC DBHU1234567</info>
    <info typ="COE" lfd-nr="002">Info 2</info>
    <info typ="COS" lfd-nr="003">Info 3</info>
    <info typ="COV" lfd-nr="004">Info 4</info>
    <info typ="CRS" lfd-nr="005">DEBRE</info>
    <info typ="CG1" lfd-nr="006">DEHAM</info>
    <info typ="CVK" lfd-nr="007">Info 5</info>
    <info typ="CIS" lfd-nr="008">UNBEKANNT</info>
  </statuszeilen>
</rueckmeldung>
```

6.18. Status „IDU“ (Auftrag in Disposition)

Der Umschlagsbetrieb übermittelt eine Statusmeldung mit dem Status „IDU“ (= Auftrag in Disposition) zu einer konventionellen Ware an die BHT. Bei dieser Art von Statusmeldung ist die Angabe der auftragsidentifizierenden Merkmale (referenz, auftrag-ldf-nr und position) immer Pflicht.

```
<rueckmeldung>
  <referenz>0012345</referenz>
  <auftrag-ldf-nr>001</auftrag-ldf-nr>
  <status>
    <code>IDU</code>
    <status-geber>
      <dbh-code>00001234</dbh-code>
      <bearbeiter>Bearbeiter 01</bearbeiter>
      <telefon>0421309020</telefon>
    </status-geber>
    <datum>2014120900000000</datum>
  </status>
  <statuszeilen>
    <info typ="FTX" lfd-nr="001">zur Info: ALS 123456 in eCargo uebernommen</info>
  </statuszeilen>
  <position lfd-nr="0001"/>
</rueckmeldung>
```

6.19. Status „NEU“ (Auftrag nicht erledigt)

Der Umschlagsbetrieb übermittelt eine Statusmeldung mit dem Status „NEU“ (= Auftrag nicht erledigt) zu einem Fahrzeug an die BHT. Bei dieser Art von Statusmeldung ist die Angabe der auftragsidentifizierenden Merkmale (referenz, auftrag-ld-nr und position) immer Pflicht. Da die Ware in diesem Fall nicht angenommen oder abgesetzt wurde, sind die entsprechenden IST-Angaben **nicht** mit Werten gefüllt.

```
<rueckmeldung>
  <referenz>1234567</referenz>
  <auftrag-ld-nr>001</auftrag-ld-nr>
  <status>
    <code>NEU</code>
    <status-geber>
      <dbh-code>00001234</dbh-code>
    </status-geber>
    <datum>2014121015231100</datum>
  </status>
  <auftraggeber>
    <kd-nr-umschlag>1234</kd-nr-umschlag>
    <abteilung>ABT</abteilung>
    <position>Position 123</position>
    <bearbeiter>Manfred Mustermann</bearbeiter>
  </auftraggeber>
  <position lfd-nr="0009">
    <anzahl-ist>000000</anzahl-ist>
    <gewicht-ist>0000000</gewicht-ist>
  </position>
</rueckmeldung>
```

6.20. Status „ERU“ (Auftrag erledigt)

Der Umschlagsbetrieb übermittelt eine Statusmeldung mit dem Status „ERU“ (= Auftrag erledigt) zu einer konventionellen Ware an die BHT. Bei dieser Art von Statusmeldung ist die Angabe der auftragsidentifizierenden Merkmale (referenz, auftrag-lfd-nr und position) immer Pflicht. Da die Ware angenommen oder abgesetzt wurde, sind die entsprechenden IST-Angaben mit Werten gefüllt.

```
<rueckmeldung>
  <referenz>0012345</referenz>
  <auftrag-lfd-nr>002</auftrag-lfd-nr>
  <status>
    <code>ERU</code>
    <status-geber>
      <dbh-code>00001234</dbh-code>
      <bearbeiter>MUSTERMANN MANFRED</bearbeiter>
      <telefon>0421 309020</telefon>
    </status-geber>
    <datum>2014120907411300</datum>
  </status>
  <kundenreferenz>12345</kundenreferenz>
  <auftraggeber>
    <abteilung>1234</abteilung>
    <position>Position 1</position>
    <bearbeiter>M Mustermann</bearbeiter>
  </auftraggeber>
  <position lfd-nr="0002">
    <anzahl-ist>000016</anzahl-ist>
    <gewicht-ist>0042233</gewicht-ist>
  </position>
</rueckmeldung>
```

6.21. Status „ATU“ (Übermittlung ATB-Nummer)

Der Umschlagsbetrieb bzw. das Terminal übermittelt eine Statusmeldung mit dem Status „ATU“ (= Übermittlung ATB-Nummer) zu einer konventionellen Ware oder Container an die BHT. Bei dieser Art von Statusmeldung ist die Angabe der auftragsidentifizierenden Merkmale (referenz, auftrag-lfd-nr und position) immer Pflicht. Der Inhalt befindet sich als codierte Information in einer Statuszeile (siehe auch die Beschreibung zu „Statuszeilen (Rückmeldung)“ in diesem Dokument“).

```
<rueckmeldung>
  <referenz>1234567</referenz>
  <auftrag-lfd-nr>001</auftrag-lfd-nr>
  <status>
    <code>ATU</code>
    <status-geber>
      <dbh-code>00001234</dbh-code>
      <bearbeiter>SYSTEM</bearbeiter>
      <telefon>-</telefon>
    </status-geber>
    <datum>2014121710001400</datum>
  </status>
  <kundenreferenz>123456</kundenreferenz>
  <auftraggeber>
    <abteilung>0000</abteilung>
    <position>Position 1</position>
    <bearbeiter>Manfred Mustermann</bearbeiter>
  </auftraggeber>
  <statuszeilen>
    <info typ="ATB" lfd-nr="001">ATB123456789012345678</info>
  </statuszeilen>
  <position lfd-nr="0001">
  </position>
</rueckmeldung>
```


6.24. Status „AUB“ (Auftragsquittung der BHT)

Jede erfolgreiche Auftragsanlage oder Auftragsänderung wird dem Auftraggeber mit dem Status „AUB“ von der BHT quittiert. Die Auftragsquittung beinhaltet – in diesem Fall – neben dem Status auch noch relevante Zusatzinformationen zum Schiff, dem Bestimmungshafen und der Schiffsabfahrt im Abgangshafen. Die Angaben befinden sich als codierte Informationen in den Statuszeilen (siehe auch die Beschreibung zu „Statuszeilen (Rückmeldung)“ in diesem Dokument“).

```

<rueckmeldung>
  <referenz>1234567</referenz>
  <auftrag-lfd-nr>001</auftrag-lfd-nr>
  <status>
    <code>AUB</code>
    <status-geber>
      <dbh-code>00001234</dbh-code>
      <bearbeiter>BHT</bearbeiter>
    </status-geber>
    <datum>2014121711253400</datum>
  </status>
  <kundenreferenz>000000000000000000000000000000000000000000001234567</kundenreferenz>
  <auftraggeber>
    <kd-nr-umschlag>0123</kd-nr-umschlag>
    <abteilung>ABT</abteilung>
    <position>12345</position>
    <bearbeiter>M. Musterfrau</bearbeiter>
  </auftraggeber>
  <statuszeilen>
    <info typ="SIS" lfd-nr="001">MAERSK TEST</info>
    <info typ="HAF" lfd-nr="002">ABC</info>
    <info typ="ETS" lfd-nr="003">20141220</info>
  </statuszeilen>
</rueckmeldung>
  
```


6.27. Status „PRB“ (Ausfuhrdaten der Gestellung im Auftrag fehlerhaft)

Nach der Übermittlung der Gestellungsanzeige an ATL@S-AES erhält die BHT als Antwort den relevanten Teil der Angaben der Ausfuhranmeldung, so wie sie zu diesem Zeitpunkt in ATL@S-AES vorliegen. Die BHT prüft daraufhin anhand der MRN, ob diese Angaben inhaltlich zu den in der BHT vorliegenden Zollangaben in Aufträgen übereinstimmen. Ist dies nicht der Fall, so bekommt der **Auftraggeber** dies mit dem Status „PRB“ inkl. der Abweichungen mitgeteilt.

Neben der Auftragsreferenz (referenz) sind auch immer die Auftragsnummer (auftrag-lfd-nr) und die Auftragsposition (position) enthalten. Die Fehlermeldungen befinden sich als codierte Informationen in den Statuszeilen (siehe auch die Beschreibung zu „Statuszeilen (Rückmeldung)“ in diesem Dokument“).

```

<rueckmeldung>
  <referenz>1234567</referenz>
  <auftrag-lfd-nr>001</auftrag-lfd-nr>
  <status>
    <code>PRB</code>
    <status-geber>
      <dbh-code>00001234</dbh-code>
      <bearbeiter>BHT-SYSTEM</bearbeiter>
      <telefon>0421 3090222</telefon>
    </status-geber>
    <datum>2014121513540900</datum>
  </status>
  <kundenreferenz>Referenz</kundenreferenz>
  <auftraggeber>
    <kd-nr-umschlag>1234</kd-nr-umschlag>
    <abteilung>Abteilung</abteilung>
    <position>Position</position>
    <bearbeiter>Manfred Mustermann</bearbeiter>
  </auftraggeber>
  <statuszeilen>
    <info typ="FNA" lfd-nr="001">OSIS-NR:1234567</info>
    <info typ="FNA" lfd-nr="002">PS-AUFTR; PS-DAT,PS:</info>
    <info typ="FNA" lfd-nr="003">0000 0000 0000000000</info>
    <info typ="FNA" lfd-nr="004">14DE00000000 000 00 00000</info>
    <info typ="FNA" lfd-nr="005">0000 0000 0000000000</info>
  </statuszeilen>
  <position lfd-nr="0004">
</position>
</rueckmeldung>

```

6.28. Status „FRZ“ (Freigabe Zoll – Verladefreigabe)

Die BHT übermittelt eine Verladefreigabe des Zolls mit dem Status „FRZ“ (= Freigabe Zoll) an die Hafenauftragsbeteiligten. Neben der Auftragsreferenz (referenz) sind auch immer die Auftragsnummer (auftrag-ldf-nr) und die Auftragsposition (position) enthalten.

```
<rueckmeldung>  
  <referenz>1234567</referenz>  
  <auftrag-ldf-nr>001</auftrag-ldf-nr>  
  <status>  
    <code>FRZ</code>  
    <status-geber>  
      <dbh-code>00001234</dbh-code>  
      <bearbeiter>BHT-SYSTEM</bearbeiter>  
      <telefon>0421 309020</telefon>  
    </status-geber>  
    <datum>2014121711250600</datum>  
  </status>  
  <kundenreferenz>000000000000000000000000000000001234567</kundenreferenz>  
  <auftraggeber>  
    <kd-nr-umschlag>1234</kd-nr-umschlag>  
    <abteilung>23456</abteilung>  
    <position>DBHU1234567</position>  
    <bearbeiter>M. MUSTERMANN</bearbeiter>  
  </auftraggeber>  
  <position lfd-nr="0001">  
  </position>  
</rueckmeldung>
```


6.30. Status „SPZ“ (Verladestopp Zoll)

Die BHT übermittelt einen Verladestopp des Zolls mit dem Status „SPZ“ an die Hafenauftragsbeteiligten. Es handelt sich hierbei um einen Verladestopp der **nicht** aus ATL@S-AES an die BHT übermittelt wurde. Neben der Auftragsreferenz (referenz) sind auch immer die Auftragsnummer (auftrag-lfd-nr) und die Auftragsposition (position) enthalten.

```
<rueckmeldung>
  <referenz>1234567</referenz>
  <auftrag-lfd-nr>001</auftrag-lfd-nr>
  <status>
    <code>SPZ</code>
    <status-geber>
      <dbh-code>00001234</dbh-code>
      <bearbeiter>BHT-SYSTEM</bearbeiter>
      <telefon>0421 309020</telefon>
    </status-geber>
    <datum>20141216090034</datum>
  </status>
  <kundenreferenz>000000001234</kundenreferenz>
  <auftraggeber>
    <kd-nr-umschlag>0123</kd-nr-umschlag>
    <abteilung>2345</abteilung>
    <position>55655</position>
    <bearbeiter>Mustermann, Manfred</bearbeiter>
  </auftraggeber>
  <position lfd-nr="0001">
</position>
</rueckmeldung>
```

6.31. Status „CPZ“ (Container CPA - Containerprüfanlage)

Die BHT übermittelt mit dem Status „CPZ“ dem **Auftraggeber**, dass der Container zur Prüfanlage verbracht werden muss. Mit dem Status „CPZ“ tritt auch gleichzeitig ein Verladestopp ein. Es handelt sich hierbei um einen Verladestopp der aus **ATL@S-AES** an die BHT übermittelt wurde. Neben der Auftragsreferenz (referenz) sind auch immer die Auftragsnummer (auftrag-ldf-nr) und die Auftragsposition (position) enthalten. Weiterhin die Art sowie weitere Informationen der erforderlichen Kontrollmaßnahme. (Weitere Details hierzu: siehe Beschreibung zu „AES-Kontrollmaßnahme (Rückmeldung)“ in diesem Dokument“).

```

<rueckmeldung>
  <referenz>1234567</referenz>
  <auftrag-ldf-nr>001</auftrag-ldf-nr>
  <status>
    <code>CPZ</code>
    <status-geber>
      <dbh-code>00001234</dbh-code>
      <bearbeiter>BHT-SYSTEM</bearbeiter>
      <telefon>0421 3090222</telefon>
    </status-geber>
    <datum>2014121710450200</datum>
  </status>
  <kundenreferenz>12345678</kundenreferenz>
  <auftraggeber>
    <kd-nr-umschlag>1234</kd-nr-umschlag>
    <abteilung>2345</abteilung>
    <position>Pos. 1</position>
    <bearbeiter>Mustermann, M.</bearbeiter>
  </auftraggeber>
  <position lfd-nr="0001">
  </position>
  <aes-kontrollmassnahmen>
    <aes-kontrollmassnahme>
      <mrn>14DE22222555500E6</mrn>
      <zeitpunkt>201412171042</zeitpunkt>
      <bearbeiter>Musterfrau, Maria</bearbeiter>
      <vermerk>Der Container ist bei der CPA Bremerhaven zwecks Durchleuchtung vorzuführen</vermerk>
      <typ>R</typ>
    </aes-kontrollmassnahme>
  </aes-kontrollmassnahmen>
</rueckmeldung>
  
```


6.32. Status „FEZ“ (Fehlermeldung Zoll)

Die BHT übermittelt mit dem Status „FEZ“ dem **Auftraggeber**, dass zu der im Auftrag befindlichen MRN eine Fehlermeldung in ATL@S-AES vorliegt. Neben der Auftragsreferenz (referenz) sind auch immer die Auftragsnummer (auftrag-ldf-nr) und die Auftragsposition (position) enthalten. Weiterhin befinden sich in der Statusmeldung weitere Informationen über die Fehlermeldung (Weitere Details hierzu: siehe Beschreibung zu „AES-Fehlermeldung (Rückmeldung)“ in diesem Dokument“). Ebenfalls enthalten ist in den Statuszeilen ein codierter Zusatztext (siehe auch die Beschreibung zu „Statuszeilen (Rückmeldung)“ in diesem Dokument“) enthalten.

```

<rueckmeldung>
  <referenz>1234567</referenz>
  <auftrag-ldf-nr>001</auftrag-ldf-nr>
  <status>
    <code>FEZ</code>
    <status-geber>
      <dbh-code>00001234</dbh-code>
      <bearbeiter>BHT-SYSTEM</bearbeiter>
      <telefon>0421 3090222</telefon>
    </status-geber>
    <datum>2014121700552000</datum>
  </status>
  <kundenreferenz>Referenz 123</kundenreferenz>
  <auftraggeber>
    <kd-nr-umschlag>1234</kd-nr-umschlag>
    <abteilung>Abteilung 1</abteilung>
    <position>Position 2</position>
    <bearbeiter>25 Mustermann, Manfred</bearbeiter>
  </auftraggeber>
  <statuszeilen>
    <info typ="FNA" lfd-nr="001">***** A C H T U N G *****</info>
    <info typ="FNA" lfd-nr="002">WENN ES SICH UM EINE NOCH NICHT </info>
    <info typ="FNA" lfd-nr="003">DURCH DEN ZOLL UEBERLASSENE MRN </info>
    <info typ="FNA" lfd-nr="004">HANDELT, DANN BITTE DEN AUFTRAG </info>
    <info typ="FNA" lfd-nr="005">(GGFS. NACH RUECKSPRACHE MIT DEM </info>
    <info typ="FNA" lfd-nr="006">ZOLL) ERNEUT MIT DEM STATUS 'GZA' </info>
    <info typ="FNA" lfd-nr="007">SENDEN ! </info>
    <info typ="FNA" lfd-nr="008">***** H I N W E I S *****</info>
  </statuszeilen>
  <position lfd-nr="0001">
  </position>
  <aes-fehlermeldungen>
    <aes-fehlermeldung>
      <mrn>14DE123456789000E6</mrn>
      <code>AES00123</code>
      <text>Ungueltige Nachrichtenreihenfolge</text>
      <zeiger>NACHRICHT</zeiger>
    </aes-fehlermeldung>
  </aes-fehlermeldungen>
</rueckmeldung>
  
```

6.33. Freistellung

Eine in der BHT erfasste Freistellung wird von dieser an die entsprechenden Hafenauftragsbeteiligten mit dem Status „FIM“ übermittelt. Die Freistellung enthält neben der Auftragsreferenz (referenz) auch immer die Auftragsnummer (auftrag-ld-nr) und die Auftragsposition (position). Weiterhin sind die Daten der im Auftrag genannten Schiffsreise enthalten und die Angaben über Anzahl und Gewicht der Ware.

```

<freistellung>
<status-code>FIM</status-code>
<freistellart-code>O</freistellart-code>
<bl-nummer>1307J</bl-nummer>
<freistell-sachbearbeiter>Martin Mustermann</freistell-sachbearbeiter>
<freigestellt-am>20141101</freigestellt-am>
<freigestellt-um>150316</freigestellt-um>
<frei-aus-manifest-bl>
<referenz>0012345</referenz>
<kundenreferenz>Referenz</kundenreferenz>
<auftrag-ld-nr>1</auftrag-ld-nr>
</frei-aus-manifest-bl>
<schiffsinfo>
<reise-id-art>S</reise-id-art>
<sis-nr>IT3Y021</sis-nr>
<abgangsort>USSSI</abgangsort>
<bestimmungsort>DEBRE</bestimmungsort>
<makler-dbh-code>00001234</makler-dbh-code>
<funkrufzeichen>LAJS6</funkrufzeichen>
<reisenummer>ATL1914</reisenummer>
<kunden-schiffs-referenz>ATL1234</kunden-schiffs-referenz>
</schiffsinfo>
<frei-an-auftrag>
<auftraggeber-dbh-code>00001234</auftraggeber-dbh-code>
<kd-nr-umschlag>1234</kd-nr-umschlag>
<referenz>0012345</referenz>
<kundenreferenz>Referenz</kundenreferenz>
<auftrag-ld-nr>1</auftrag-ld-nr>
</frei-an-auftrag>
<positionen>
<position lfd-nr="0001">
<anzahl-soll>20</anzahl-soll>
<gewicht-soll>45275</gewicht-soll>
<maerk-art-code>B</maerk-art-code>
</position>
</positionen>
</freistellung>
  
```

7. Formatangaben

In diesem Abschnitt sind die Formatangaben der in den jeweiligen Nachrichten vorkommenden Elemente beschrieben.

7.1. Formatangaben zur Nachricht AUFTRAG und Nachricht RÜCKMELDUNG

Nachfolgend sind alle in den Nachrichten AUFTRAG und RÜCKMELDUNG vorkommenden Formatangaben der vorhandenen Elemente aufgelistet.

```

<xs:simpleType name="edv8date">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:pattern value="([1-2][0-9][0-9][0-9])([0][1-9]|[1][0-2])([0][1-9]|[1-2][0-9])[3][0-1]" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="edv12date">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:pattern value="([1-2][0-9][0-9][0-9])([0][1-9]|[1][0-2])([0][1-9]|[1-2][0-9])[3][0-1]([0-2])([0-9][0-5][0-9])" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="edv8-12date">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:pattern value="([1-2][0-9][0-9][0-9])([0][1-9]|[1][0-2])([0][1-9]|[1-2][0-9])[3][0-1]([0-2])([0-9][0-5][0-9])" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="edv14date">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:pattern value="([1-2][0-9][0-9][0-9])([0][1-9]|[1][0-2])([0][1-9]|[1-2][0-9])[3][0-1]([0-2])([0-9][0-5][0-9])([0-5][0-9])" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="edv16date">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:pattern value="([1-2][0-9][0-9][0-9])([0][1-9]|[1][0-2])([0][1-9]|[1-2][0-9])[3][0-1]([0-2])([0-9][0-5][0-9])([0-5][0-9])([0-9][0-9])" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="unlocode">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:pattern value="[A-Z]{2,5}" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<!-- numerische werte fester laenge -->
<xs:simpleType name="numF1">
  <xs:restriction base="stringF1">
    <xs:pattern value="[0-9]" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="numF2">
  <xs:restriction base="stringML2">
    <xs:pattern value="[0-9]{1,2}" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="numF3">
  <xs:restriction base="stringML3">
    <xs:pattern value="[0-9]{1,3}" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="numF4">
  <xs:restriction base="stringML4">
    <xs:pattern value="[0-9]{1,4}" />
  </xs:restriction>

```

```

</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="numF4.2">
  <xs:restriction base="stringML7">
    <xs:pattern value="[0-9]{1,4}\.[0-9]{1,2}" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="numF5">
  <xs:restriction base="stringML5">
    <xs:pattern value="[0-9]{1,5}" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="numF6">
  <xs:restriction base="stringML6">
    <xs:pattern value="[0-9]{1,6}" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="numF6.3">
  <xs:restriction base="stringML10">
    <xs:pattern value="[0-9]{1,6}\.[0-9]{1,3}" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="numF7">
  <xs:restriction base="stringML7">
    <xs:pattern value="[0-9]{1,7}" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="numF7.1">
  <xs:restriction base="stringML9">
    <xs:pattern value="[0-9]{1,7}\.[0-9]{1}" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="numF9">
  <xs:restriction base="stringML9">
    <xs:pattern value="[0-9]{1,9}" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="numF11">
  <xs:restriction base="stringML11">
    <xs:pattern value="[0-9]{1,11}" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="numF11.3">
  <xs:restriction base="stringML15">
    <xs:pattern value="[0-9]{1,11}\.[0-9]{1,3}" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="numF15">
  <xs:restriction base="stringML15">
    <xs:pattern value="[0-9]{1,15}" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<!-- strings mit fester laenge -->
<xs:simpleType name="stringF1">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:length value="1" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringF2">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:length value="2" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringF3">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:length value="3" />
  </xs:restriction>

```

```

    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <xs:simpleType name="stringF4">
    <xs:restriction base="xs:string">
      <xs:length value="4" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <xs:simpleType name="stringF5">
    <xs:restriction base="xs:string">
      <xs:length value="5" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <xs:simpleType name="stringF6">
    <xs:restriction base="xs:string">
      <xs:length value="6" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <xs:simpleType name="stringF7">
    <xs:restriction base="xs:string">
      <xs:length value="7" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <xs:simpleType name="stringF8">
    <xs:restriction base="xs:string">
      <xs:length value="8" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <xs:simpleType name="stringF9">
    <xs:restriction base="xs:string">
      <xs:length value="9" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <xs:simpleType name="stringF10">
    <xs:restriction base="xs:string">
      <xs:length value="10" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <xs:simpleType name="stringF11">
    <xs:restriction base="xs:string">
      <xs:length value="11" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <xs:simpleType name="stringF12">
    <xs:restriction base="xs:string">
      <xs:length value="12" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <xs:simpleType name="stringF15">
    <xs:restriction base="xs:string">
      <xs:length value="15" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <xs:simpleType name="stringF18">
    <xs:restriction base="xs:string">
      <xs:length value="18" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <!-- ab hier string mit minimaler laenge -->
  <xs:simpleType name="stringMandatory">
    <xs:restriction base="xs:string">
      <xs:minLength value="1" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <xs:simpleType name="stringML2">
    <xs:restriction base="stringMandatory">

```

```

    <xs:maxLength value="2" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML3">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="3" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML4">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="4" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML5">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="5" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML6">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="6" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML7">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="7" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML8">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="8" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML9">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="9" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML10">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="10" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML11">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="11" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML12">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="12" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML13">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="13" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML14">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="14" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML15">
  <xs:restriction base="stringMandatory">

```

```

    <xs:maxLength value="15" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML17">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="17" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML18">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="18" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML20">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="20" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML21">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="21" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML22">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="22" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML35">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="35" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML42">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="42" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML60">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="60" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML75">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="75" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML78">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="78" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML130">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="130" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML132">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="132" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML240">
  <xs:restriction base="stringMandatory">

```

```
<xs:maxLength value="240" />
</xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML350">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="350" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
```


7.2. Formatangaben zur Nachricht FREISTELLUNG

Nachfolgend sind alle in der Nachricht FREISTELLUNG vorkommenden Formatangaben der vorhandenen Elemente aufgelistet.

```

<xs:simpleType name="edv8date">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:pattern value="([1-2][0-9][0-9])([0][1-9]|[1][0-2])([0][1-9]|[1-2][0-9])[3][0-1]" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="edv12date">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:pattern value="([1-2][0-9][0-9][0-9])([0][1-9]|[1][0-2])([0][1-9]|[1-2][0-9])[3][0-1]([0-2])([0-9][0-5][0-9])" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="edv8-12date">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:pattern value="([1-2][0-9][0-9][0-9])([0][1-9]|[1][0-2])([0][1-9]|[1-2][0-9])[3][0-1]([0-2])([0-9][0-5][0-9])" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="edv14date">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:pattern value="([1-2][0-9][0-9][0-9])([0][1-9]|[1][0-2])([0][1-9]|[1-2][0-9])[3][0-1]([0-2])([0-9][0-5][0-9])[0-5]" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="edv16date">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:pattern value="([1-2][0-9][0-9][0-9])([0][1-9]|[1][0-2])([0][1-9]|[1-2][0-9])[3][0-1]([0-2])([0-9][0-5][0-9])[0-5]" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="unlocode">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:pattern value="[A-Z]{2,5}" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<!-- numerische werte fester laenge -->
<xs:simpleType name="numF1">
  <xs:restriction base="stringF1">
    <xs:pattern value="[0-9]" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="numF2">
  <xs:restriction base="stringML2">
    <xs:pattern value="[0-9]{1,2}" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="numF3">
  <xs:restriction base="stringML3">
    <xs:pattern value="[0-9]{1,3}" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="numF4">
  <xs:restriction base="stringML4">
    <xs:pattern value="[0-9]{1,4}" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="numF4.2">
  <xs:restriction base="stringML7">
    <xs:pattern value="[0-9]{1,4}\.[0-9]{1,2}" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="numF5">

```

```

    <xs:restriction base="stringML5">
      <xs:pattern value="[0-9]{1,5}" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <xs:simpleType name="numF6">
    <xs:restriction base="stringML6">
      <xs:pattern value="[0-9]{1,6}" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <xs:simpleType name="numF6.3">
    <xs:restriction base="stringML10">
      <xs:pattern value="[0-9]{1,6}\.[0-9]{1,3}" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <xs:simpleType name="numF7">
    <xs:restriction base="stringML7">
      <xs:pattern value="[0-9]{1,7}" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <xs:simpleType name="numF7.1">
    <xs:restriction base="stringML9">
      <xs:pattern value="[0-9]{1,7}\.[0-9]{1}" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <xs:simpleType name="numF9">
    <xs:restriction base="stringML9">
      <xs:pattern value="[0-9]{1,9}" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <xs:simpleType name="numF11">
    <xs:restriction base="stringML11">
      <xs:pattern value="[0-9]{1,11}" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <xs:simpleType name="numF11.3">
    <xs:restriction base="stringML15">
      <xs:pattern value="[0-9]{1,11}\.[0-9]{1,3}" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <xs:simpleType name="numF15">
    <xs:restriction base="stringML15">
      <xs:pattern value="[0-9]{1,15}" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <!-- strings mit fester laenge -->
  <xs:simpleType name="stringF1">
    <xs:restriction base="xs:string">
      <xs:length value="1" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <xs:simpleType name="stringF2">
    <xs:restriction base="xs:string">
      <xs:length value="2" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <xs:simpleType name="stringF3">
    <xs:restriction base="xs:string">
      <xs:length value="3" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>
  <xs:simpleType name="stringF4">
    <xs:restriction base="xs:string">
      <xs:length value="4" />
    </xs:restriction>
  </xs:simpleType>

```

```

<xs:simpleType name="stringF5">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:length value="5" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringF6">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:length value="6" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringF7">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:length value="7" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringF8">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:length value="8" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringF9">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:length value="9" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringF10">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:length value="10" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringF11">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:length value="11" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringF12">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:length value="12" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringF15">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:length value="15" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringF18">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:length value="18" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<!-- ab hier string mit minimaler laenge -->
<xs:simpleType name="stringMandatory">
  <xs:restriction base="xs:string">
    <xs:minLength value="1" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML2">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="2" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML3">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="3" />
  </xs:restriction>

```

```

</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML4">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="4" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML5">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="5" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML6">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="6" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML7">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="7" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML8">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="8" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML9">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="9" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML10">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="10" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML11">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="11" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML12">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="12" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML13">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="13" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML14">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="14" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML15">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="15" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML17">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="17" />
  </xs:restriction>

```

```

</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML18">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="18" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML20">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="20" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML21">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="21" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML22">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="22" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML35">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="35" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML42">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="42" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML60">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="60" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML75">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="75" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML78">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="78" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML130">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="130" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML132">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="132" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML240">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="240" />
  </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="stringML350">
  <xs:restriction base="stringMandatory">
    <xs:maxLength value="350" />
  </xs:restriction>

```

</xs:simpleType>